



Daimler Truck AG | 76742 Wörth

Landesamt für Geologie und Bergbau
Rheinland-Pfalz
Herr Prof. Dr. Georg Wieber
Amtsleitung
Emy-Roeder-Str.
55129 Mainz

Landesamt f. Geol. u. Bergbau Rhld.-Pfl.	
Abt. Bergbau	
Eing.	13. AUG. 2020
Tgb.Nr.	BB1-2018/20-001
Sachg.Nr.	TK 25
Gemarkg.	

Mercedes-Benz Werk
Wörth

T/P +49 7271 71-
T/F +49 7271 71-

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom/
Your reference

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom/
Our reference

daimler.com

Datum/Date
11.08.2020

Absichtserklärung über Beantragung einer Aufsuchung

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Wieber,

wir beabsichtigen die Beantragung einer Aufsuchung von Bodenschätzen im Bereich unseres Produktionsstandortes Werk Wörth. Der Antrag ist derzeit in Erstellung und geht Ihnen schnellstmöglich zu.

Zweck der Aufsuchung ist die Planung eines Geothermiekraftwerkes zur CO2-freien Erzeugung von Wärme und Strom für unser LKW-Montagewerk. Auch die Erschließung von Lithium im Rahmen dieser Anlage wird geprüft.

Die Ausdehnung des Aufsuchungsfeldes wird noch im Rahmen der Antragserstellung festgelegt.

Wir bitten um Kenntnisnahme und verbleiben.

Mit freundlichen Grüßen

[Redacted signature]

pp

[Redacted signature]

Daimler Truck AG | 76742 Wörth | T/P +49 7271 71- [Redacted] T/F +49 7271 71- [Redacted] contact@daimler-truck.com | www.daimler-truck.com

Daimler Truck AG, Stuttgart, Germany | Sitz und Registergericht/Domicile and Court of Registry: Stuttgart, HRB-Nr./Commercial Register No.: 76 2884
Vorsitzender des Aufsichtsrats/Chairman of the Supervisory Board: Ola Källenius
Vorstand/Board of Management: Martin Daum, Vorsitzender/Chairman; Stefan Buchner, Sven Ennerst, Jochen Götz, Jürgen Hartwig, Roger Nielsen, Hartmut Schick

und Mercedes-Benz sind eingetragene Marken der Daimler AG, Stuttgart, Deutschland/are registered trademarks of Daimler AG, Stuttgart, Germany.



2

Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz	
Abt. Bergbau	
Eing.	17. SEP. 2020
Igb.Nr.	551-2019/20-001
Sachg.Nr.	TK 25
Gemarkg.	

Betreff: AW: Aufsuchungsantrag

Von: "Tschauder, Andreas (Ref. 8203)" <Andreas.Tschauder@mwvlw.rlp.de>

Datum: 17.09.2020, 10:21

An: [redacted]@daimler.com" [redacted]@daimler.com>

Kopie (CC): "Farack, Moritz (LGB)" <Moritz.Farack@lgb-rlp.de>, "Wieber, Prof. Dr. Georg (LGB)" <Georg.Wieber@lgb-rlp.de>, "office@lgb-rlp.de" <office@lgb-rlp.de>, Schüttler, Ingrid (Ref. 8201) <Ingrid.Schuetzler@mwvlw.rlp.de>, "Peter, Martine (Ref. 8203)" <Martine.Peter@mwvlw.rlp.de>

Sehr geehrter [redacted],

ich bestätige den Eingang Ihres Entwurf für den Erlaubnisantrag für das bergrechtliche Erlaubnisfeld "Bertha". Den Antragsentwurf habe ich an das zuständige Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz zur Prüfung weitergeleitet.

Wir melden uns Anfang Oktober wieder bei Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

--
Andreas Tschauder

Referat Wirtschaftsfragen der Energie- und Umweltpolitik sowie der Landesplanung, Rohstoffwirtschaft, Geologie, Eichwesen Nachhaltigkeit

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU
RHEINLAND-PFALZ

Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131/16-2760
Telefax 06131/16-172760
<mailto:Andreas.Tschauder@mwvlw.rlp.de>
www.mwvlw.rlp.de

Diese E-Mail, inklusive anhängender Dateien, kann vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Inhalte enthalten.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind und diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, benachrichtigen Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie sodann die Originalnachricht.
Die unbefugte Kopie, Weiterleitung oder sonstige Verbreitung dieser Nachricht ist nicht gestattet.

This e-mail, including attachments, may contain confidential and/or privileged information.
If you are not the intended recipient, please notify the sender immediately then delete the original message.
Any copying forwarding and/or distribution without permission of the sender is forbidden.

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: [redacted]@daimler.com [redacted]@daimler.com>

Gesendet: Mittwoch, 16. September 2020 16:01

An: Tschauder, Andreas (Ref. 8203) <Andreas.Tschauder@mwvlw.rlp.de>

Handwritten notes:
8/12/20
Dann Vorgang
gsh
Kb

Cc: Farack, Moritz (LGB) <Moritz.Farack@lgb-rlp.de>

Betreff: Aufsuchungsantrag

Hallo Herr Tschauder,

im Anhang der Antrag wie telefonisch besprochen.

@Herrn Farack zur Info:

Wir bitten um Durchsicht, ob der Antrag so ausreichend formuliert ist, dass einer Genehmigung nichts im Wege steht.

Vielen Dank!

mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Daimler Truck AG
Mercedes Benz Werk Wörth

Technology Center - Facility Management und Werkstechnik

Energie, Klimatechnik, und Druckluftversorgung Werk Wörth

Werk 060, HPC K136

Daimlerstraße 1

76742 Wörth

Phone: +49 (0)7271/71 [REDACTED]

Fax: +49 (0)7271/71 [REDACTED]

mailto:[REDACTED]@daimler.com>

Daimler Truck AG, Stuttgart, Germany

Sitz und Registergericht/Domicile and Court of Registry: Stuttgart, HRB -
Nr./Commercial Register No.: 762884

Vorsitzender des Aufsichtsrats/Chairman of the Supervisory Board: Ola Källenius

Vorstand/Board of Management: Martin Daum, Vorsitzender/Chairman; Stefan Buchner,

Sven Ennerst, Jochen Götz, Jürgen Hartwig, Roger Nielsen, Hartmut Schick

If you are not the addressee, please inform us immediately that you have received this e-mail by mistake, and delete it. We thank you for your support.

Betreff: Fwd: Aufsuchungsantrag
Von: Moritz Farack <moritz.farack@lgb-rlp.de>
Datum: 17.09.2020, 09:33
An: office <office@lgb-rlp.de>
Kopie (CC): skl <Solveig.Kloy@lgb-rlp.de>, ark <Annett.Roemmelt-Kempin@lgb-rlp.de>

PE. Für AZ bitte Rücksprache mit K.

Landesamt f. Geol. u. Bergbau Rhld.-Pf.	
Abt. Bergbau	
Eing.	17. SEP. 2020
Verfg.	
Igb.Nr.	BB1-2015/10-001
Sachg.Nr.	TK 25
Gemarkg.	

HL
 17.9.

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff: Aufsuchungsantrag
Datum: Wed, 16 Sep 2020 13:59:51 +0000
Von: [redacted]@daimler.com
An: andreas.tschauder@mwwlvw.rlp, moritz.farack@lgb-rlp.de
Kopie (CC): [redacted]@daimler.com, [redacted]@daimler.com, [redacted]@daimler.com

ca

14
 060

Vermerk
 Bitte beachten
 Konkurrenzantrag zur
 "Rheinwau"! U.M.
 vp

Hallo Herr Tschauder,

im Anhang der Antrag wie telefonisch besprochen.
 @Herrn Farack zur Info:

Wir bitten um Durchsicht, ob der Antrag so ausreichend formuliert ist, dass einer Genehmigung nichts im Wege steht.

Vielen Dank!

mit freundlichen Grüßen

[redacted]

Daimler Truck AG
 Mercedes Benz Werk Wörth

Technology Center - Facility Management und Werkstechnik
 Energie, Klimatechnik, und Druckluftversorgung Werk Wörth
 Werk 060, HPC K136
 Daimlerstraße 1
 76742 Wörth

Phone: +49 (0)7271/[redacted]
 Fax: +49 (0)7271/71-[redacted]
 mailto: [redacted]@daimler.com

Daimler Truck AG, Stuttgart, Germany
 Sitz und Registergericht/Domicile and Court of Registry: Stuttgart, HRB - Nr./Commercial Register No.: 762884
 Vorsitzender des Aufsichtsrats/Chairman of the Supervisory Board: Ola Källenius
 Vorstand/Board of Management: Martin Daum, Vorsitzender/Chairman; Stefan Buchner, Sven Ennerst, Jochen Götz, Jürgen Hartwig, Roger Nielsen, Hartmut Schick

If you are not the addressee, please inform us immediately that you have received this e-mail by mistake, and delete it. We thank you for your support.

— Anhänge:

2020-09-16 EF-Antrag_Bertha.pdf	.115 KB
2020-09-16 Karte_EF_Bertha_v1.0.pdf	3,7 MB

Antrag

**auf Erteilung der Erlaubnis zur Aufsuchung der
bergfreien Bodenschätze**

Erdwärme und Lithium

**zu gewerblichen Zwecken
im Erlaubnisfeld**

„Bertha“

**gemäß § 7 des Bundesberggesetzes
vom 13. August 1980**

Antragsteller: Daimler Truck AG

September 2020

Inhalt

1.	Allgemeine Angaben	2
1.1.	Antragsteller	2
1.2.	Angaben zum Erlaubnisfeld	2
2.	Einleitung.....	3
3.	Vorstellung des Antragstellers.....	4
4.	Mit der Aufsuchung betrauter Personenkreis	4
5.	Benennung des Bodenschatzes.....	4
6.	Zweck der Erlaubnis.....	5
7.	Beantragter Zeitraum	5
8.	Arbeitsprogramm und Zeitplan	5
8.1.	Vorhabensbeschreibung	5
8.2.	Arbeitsprogramm.....	5
9.	Darlegung der Finanzierung.....	9
10.	Datenübermittlung	9
11.	Unterschrift.....	10
	Anlagen	11

1. Allgemeine Angaben

Die Firma Daimler Truck AG plant im Erlaubnisfeld „Bertha“ die Errichtung einer oder mehrerer geothermischer Dubletten zur Strom- und/oder Wärmeerzeugung. Zusätzlich zur geothermischen Strom- und/oder Wärmeerzeugung soll im obertägigen Thermalwasserkreislauf eine Anlage zur Lithium-Abscheidung installiert werden. Lithium ist als Bestandteil des Thermalwassers nach aktuellen Erkenntnissen in den geothermisch nutzbaren Tiefenwässern des Oberrheingrabens in außergewöhnlich hohen Konzentrationen vorhanden. Mit vorliegendem Antrag wird gemäß § 7 BBergG die Erteilung der Erlaubnis zur Aufsuchung von Erdwärme und den im Zusammenhang mit ihrer Gewinnung auftretenden anderen Energien (Erdwärme) und zur Aufsuchung von Lithium im Feld „Bertha“ beantragt.

1.1. Antragsteller

Name des Antragstellers: Daimler Truck AG
Postanschrift: Werk Wörth
76742 Wörth
Geschäftsführer: [REDACTED]
E-Mail: [REDACTED]@daimler.com
Telefon: +49 7271/71-[REDACTED]
Handelsregisternummer: HRB 762884

1.2. Angaben zum Erlaubnisfeld

Name des Erlaubnisfelds: Bertha
Bundesland: Rheinland-Pfalz
Landkreise: Germersheim
Verbandsgemeinden: Hagenbach, Jockgrim, Kandel, Rülzheim
Verbandsfreie Gemeinden: Wörth am Rhein
Feldeseckpunktkoordinaten: vgl. Karte in Anlage 1
Bodenschatz: Erdwärme und die im Zusammenhang mit ihrer Gewinnung auftretenden anderen Energien (Erdwärme), Lithium
Vorhaben: Aufsuchung von Erdwärme und Lithium zu gewerblichen Zwecken
Beantragter Zeitraum: 5 Jahre

2. Einleitung

Die Nutzung geothermischer Energie hat im Oberrheingraben eine sehr lange Tradition. So werden bereits seit der Zeit der Römer natürliche heiße Quell- bzw. Thermalwässer in Thermalbädern zu balneologischen Zwecken genutzt. Die Erdwärme kann jedoch auch als regenerative Energiequelle zur Stromerzeugung und/oder Wärmebereitstellung dienen. Dies bietet ein überaus großes Potenzial für eine nachhaltige und umweltverträgliche Energieversorgung.

Im Vergleich zu anderen erneuerbaren Energien wie Windkraft oder Solarenergie weist die Geothermie zahlreiche Vorteile auf; darunter die Unabhängigkeit von Tageszeit und Witterung, sodass die Geothermie zur Deckung der Grundlast eingesetzt werden kann. Darüber hinaus zeichnen sich geothermische Anlagen durch einen geringen Flächenbedarf aus und fallen in der Landschaft kaum auf. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass Geothermie eine regionale bzw. lokale Energiequelle darstellt, welche dezentral und krisensicher vor Ort genutzt werden kann. Für die Daimler Truck AG bedeutet die Nutzung von Geothermie somit nicht nur die Einsparung von CO₂-Emissionen und damit einen Beitrag zum Klimaschutz, sondern insbesondere auch ein hohes Maß an dauerhafter Versorgungssicherheit ihres Werks Wörth. In einem möglichen Verbund mit den Nachbargemeinden kann die ganze Region von der geothermischen Energiequelle innerhalb des beantragten Erlaubnisfelds profitieren.

Das Werk Wörth der Daimler Truck AG plant die möglichst weitgehende und – als längerfristiges Ziel – die vollständige Energieversorgung aus CO₂-freien Energieressourcen. Neben anderen erneuerbaren Energien soll die Geothermie dabei eine tragende Rolle spielen. Innerhalb eines Gesamtkonzepts wird die geothermische Energie vielfältig genutzt. Neben der klassischen Stromerzeugung mittels ORC-Kraftwerksanlage und der Wärmeversorgung kann die geothermische Energie zur Kühlung (Absorptionskälteanlage) und zur Wasserstoffherzeugung (z.B. Elektrolyse) genutzt werden.

Die Gewinnung von Lithium ist eng mit der Erzeugung und Nutzung geothermischer Energie verbunden. Einerseits sind die Rohstoffe Erdwärme und Lithium im geförderten Thermalwasser enthalten; andererseits ermöglicht die Erzeugung von geothermischer Energie die CO₂-freie Extraktion und Gewinnung des Lithiums.

Die Lithiumextraktion erfolgt parallel zum Betrieb der Geothermieanlage, ermöglicht so eine Lithiumproduktion im 24-Stunden-Betrieb und gewinnt dabei eine Lithiummenge, die einen erheblichen Anteil an der Bereitstellung heimischer Rohstoffe zur Batterieproduktion liefert.

Die Daimler Truck AG plant die Entwicklung und Produktion von batterie- und wasserstoffgetriebenen Lastkraftwagen. Bereits 2022 sollen erste LKW mit alternativen Antrieben das Werk verlassen. Die Gewinnung von Wasserstoff aus geothermischer Energie

wie auch die lokale Extraktion des Batteriegrundstoffs Lithium passt deshalb sehr gut ins Gesamtkonzept der Daimler AG und des Werks Wörth auf dem Weg in die CO₂-freie Produktion ihrer LKW und des zukünftigen CO₂-freien Betriebs des Werks in Wörth.

Die Daimler Truck AG plant deshalb im Erlaubnisfeld „Bertha“ die Errichtung einer oder mehrerer geothermischer Dubletten zur energetischen Nutzung mit angeschlossener Lithium-Gewinnung aus dem Thermalwasser. Auf diese Weise werden die Thermalwässer nicht nur energetisch, sondern auch zur Lithiumproduktion, genutzt. Lithium wird derzeit in nur einigen wenigen Ländern (u. a. Australien, Chile und China) mit einer schlechten CO₂-Bilanz unter teilweise umweltpolitisch kritischen Rahmenbedingungen gewonnen und der weltweite Markt von wenigen Produzenten dominiert. Es ist das Ziel der Deutschen Bundesregierung, der Automobilwirtschaft und der Daimler Truck AG, sich von diesen Abhängigkeiten zu lösen. Da Lithium für Batterielösungen zum Ausbau einer CO₂-freien LKW-Flotte genutzt werden soll, ist die Entwicklung von umweltfreundlichen Gewinnungsmöglichkeiten von Lithium deshalb von besonderer Bedeutung.

3. Vorstellung des Antragstellers

Antragsteller ist die Daimler Truck AG mit Sitz in Stuttgart.

Die Daimler Truck AG ist einer der weltweit größten Nutzfahrzeug-Hersteller, mit weltweit über 35 Hauptstandorten und rund 100.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Das Werk in Wörth am Rhein ist das weltgrößte Lastwagenmontagewerk mit einer Tagesproduktion von etwa 470 Fahrzeugen und mit über 10.000 Mitarbeitern. Die Größe des Werks und der mit der Produktion verbundene Energiebedarf macht die Energieversorgung zu einem der entscheidenden Aspekte des Standorts.

4. Mit der Aufsuchung betrauter Personenkreis

Die Koordination, Kontrolle und Finanzierung der Aufsuchung erfolgen durch den Antragsteller. Die Daimler Truck AG arbeitet eng mit spezialisierten deutschen Planungsbüros zusammen, die die entsprechende Erfahrung in der Aufsuchung und Projektentwicklung von Geothermieprojekten im Oberrheingraben haben.

Verantwortlicher Leiter der Aufsuchung ist [REDACTED] Leiter Facility Management & Werksservice Werk Wörth

5. Benennung des Bodenschatzes

Erdwärme und die im Zusammenhang mit ihrer Gewinnung auftretenden anderen Bodenschätzen, hier Lithium.

6. Zweck der Erlaubnis

Gewerbliche Aufsuchung von Erdwärme und Lithium.

7. Beantragter Zeitraum

Mit vorliegendem Antrag wird die Erlaubnis zur gewerblichen Aufsuchung von Erdwärme und Lithium im Feld „Bertha“ für einen Zeitraum von fünf Jahren beantragt.

8. Arbeitsprogramm und Zeitplan

8.1. Vorhabensbeschreibung

Die Daimler Truck AG plant im Erlaubnisfeld „Bertha“ die Errichtung einer oder mehrerer geothermischer Dubletten zur Strom- und/oder Wärmebereitstellung mit angeschlossener Lithium-Gewinnung aus dem Thermalwasser. Das Konzept sieht die Erschließung natürlicher Thermalwasservorkommen im Untergrund vor. Dabei wird das Thermalwasser über die sogenannte Produktionsbohrung aus dem Reservoir gefördert und, nachdem ein Teil der darin gespeicherten Wärmeenergie entzogen und Lithium extrahiert wurde, über eine zweite Bohrung, die sogenannte Injektionsbohrung, wieder in das Reservoir zurückgeführt. Aufgesucht wird konkret das Thermalwasser, in dem sowohl die zu gewinnende Wärmeenergie als auch das Lithium enthalten ist. Die Aufsuchung und das konkrete Arbeitsprogramm deckt somit in den wesentlichsten Teilen (außer AP 2) beide Rohstoffe gleichlautend ab.

8.2. Arbeitsprogramm

Das geplante Arbeitsprogramm für den Beantragungszeitraum von fünf Jahren umfasst zunächst die Durchführung einer Infrastrukturanalyse, die die bestehenden und geplanten Veränderungen und Ergänzungen der Infrastrukturen des Werks Wörth sowie den Infrastrukturen der angrenzenden Gemeinden (AP 1) berücksichtigt. Eine Studie zum Lithiumpotenzial des Erlaubnisfeldes (AP 2) und eine geologisch-geothermische Vorstudie (AP 3) schließen sich an. Der Ankauf bereits vorhandener Untergrunddaten (Seismik, Bohrungen) und die Erweiterung des Messfeldes mittels ergänzender 3D-Seismik (AP 4) stellen den größten Teil der Erkundungsmaßnahmen an der Oberfläche dar. Die Erstellung eines Untergrundmodells (AP 5) baut auf den seismischen Erkundungsergebnissen auf. Eine hydrochemische Explorationskampagne (AP 6) schließt die Informationserhebung an der Oberfläche ab. Parallel dazu wird ein Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit entwickelt und begonnen, dieses vor der Durchführung der Seismik umzusetzen (AP 7).

AP 1: Infrastrukturanalyse

Als Basis für die weitere Feldesentwicklung soll im ersten Quartal des ersten Aufsuchungsjahrs zunächst eine detaillierte Infrastrukturanalyse für das Erlaubnisfeld durchgeführt werden. Dabei steht das Werk Wörth im Zentrum der Analyse bzw. die Geothermie wird in das bestehende Zukunftskonzept des Werks integriert. Außerhalb des Werksgebietes werden unter anderem raumplanerische Aspekte beleuchtet, Besiedlungsstrukturen untersucht sowie Schutzgebiete innerhalb des Erlaubnisfeldes identifiziert, in denen eine Projektumsetzung nicht oder nur eingeschränkt möglich ist. Auf Basis der Ergebnisse der Infrastrukturanalyse können die weiteren geplanten Aufsuchungstätigkeiten bereits frühzeitig angepasst werden.

AP 1: Infrastrukturanalyse	Kosten
Datenrecherche, Datenauswertung, Bericht	[REDACTED] €

AP 2: Studie zum Lithiumpotenzial

Lithium ist als Bestandteil der Sole nach aktuellen Erkenntnissen in den geothermisch nutzbaren Tiefenwässern des Oberrheingrabens in außergewöhnlich hohen Konzentrationen vorhanden (Größenordnung 100 – 200 mg/l). Die Lithium-Konzentration kann dabei regionalen Schwankungen unterliegen, abhängig von unterschiedlichen (bekannten oder vermuteten) geologischen Faktoren. Diesbezüglich ist die Forschung momentan noch in einem eher frühen Stadium. Bereits veröffentlichte Forschungsergebnisse deuten unter anderem auf eine positive Korrelation zwischen Temperatur und Lithium-Konzentration (Sanjuan et al., 2016) hin. Ebenso werden hydraulisch aktive Störungszonen, die bis ins Grundgebirge reichen, mit hohen Lithium-Konzentrationen in Verbindung gebracht.

Auf Basis der bisher bekannten oder vermuteten Faktoren, die hohe Lithium-Konzentrationen in Tiefenfluiden begünstigen, wird eine Studie zum Lithiumpotenzial im Untergrund des Erlaubnisfeldes Bertha durchgeführt. Dieser Studie werden mehrere Untersuchungen zu Grunde liegen:

1. Auf Lithium ausgerichtete Auswertung von vorliegenden Fluidanalysen aus nahegelegenen Tiefbohrungen.
2. Auf Lithium ausgerichtete Auswertung der zu erwartenden Untergrundtemperaturen, basierend auf vorliegenden Temperaturdaten.

¹ Sanjuan, B., Millot, R., Innocent, C., Dezayes, C., Scheiber, J., & Brach, M. (2016). Major geochemical characteristics of geothermal brines from the Upper Rhine Graben granitic basement with constraints on temperature and circulation. *Chemical Geology*, 428, 27-47.

3. Bewertung der in Arbeitspaket 3 charakterisierten Zielstrukturen bezüglich deren potenzieller Verbindung zu lithiumreichem (z.B. granitischem) Grundgebirge und zu erwartender Permeabilität.

AP 2	Kosten
Studie zum Lithiumpotenzial	[REDACTED] €

AP 3: Geologisch-geothermische Vorstudie

Im Rahmen einer ersten Vorstudie werden ab Beginn des dritten Quartals alle frei verfügbaren geologischen, tektonischen und geothermischen Informationen zum Aufsuchungsgebiet zusammengetragen und im Hinblick auf thermalwasserhöfliche Zielhorizonte und ausgeprägte Störungszonen hin bewertet. Neben Fachliteratur ermöglichen dabei die Ergebnisse des Projekts „Geopotenziale des tieferen Untergrundes im Oberrheingraben“ (GeORG) eine erste Bewertung der geologisch-geothermischen Rahmenbedingungen und damit des Potentials im Erlaubnisfeld. Im Fokus stehen Informationen zur Tiefenlage und Mächtigkeit der Formationen im Untergrund, zum Vorhandensein tieferreichender Störungszonen sowie mögliche Reservoir-Temperaturen. Idealerweise können bereits ein oder mehrere grobe Zielgebiete als Ergebnis von AP 3 definiert werden.

AP 3: Geologisch-geothermische Vorstudie	Kosten
Datenrecherche, Datenauswertung, Bericht	[REDACTED] €

AP 4: Datenakquise (Seismik- und Bohrungsdaten)

AP 4 umfasst zum einen die Identifizierung, Einsichtnahme sowie den Ankauf bereits vorhandener Untergrunddaten (2D- und 3D-Seismik, Bohrungsdaten) aus früheren Explorationstätigkeiten. Dabei werden zunächst vorhandene, kommerziell zu erwerbende Daten recherchiert, bei den Eigentümern angefragt, die Daten eingesehen und auf ihre Verwertbarkeit hin bewertet. Im Anschluss erfolgen die Datenankaufverhandlungen. Nach Datenübergabe wird (sofern erforderlich) eine Prozessierung der Seismik-Rohdaten durchgeführt, welche eine Grundlage für die Dateninterpretation in AP 5 darstellt.

Zusätzlich zur Auswertung von Bestandsdaten sollen ergänzende 3D-seismische Messungen durchgeführt werden, da das Messgebiet der vorhandenen 3D-Seismik nicht das komplette Erlaubnisfeld miteinschließt. Eine 3D-Seismik liefert für tiefe Geothermieprojekte wichtige Erkenntnisse zur räumlichen Lage der geologischen Schichten und Strukturen, die die zwingende Voraussetzung der Zielgebietsdefinition der Bohrungen ist.

AP 4: Datenankauf und -aufbereitung	Kosten
Identifizierung vorhandener Daten, Einsichtnahme und Bewertung	€
Datenankauf und -aufbereitung	€
Planung und Durchführung einer ergänzenden 3D-Seismik	€
	€

AP 5: Erstellung Untergrundmodell

Im Rahmen von AP 5 werden die in AP 4 neu akquirierten und reprozessierten Daten interpretiert und in ein erstes geologisches Untergrundmodell überführt. Dabei stehen die Tiefenlage und Mächtigkeit der möglichen Zielhorizonte sowie die genauere Lokalisierung von Störungszonen im Fokus. Zur Charakterisierung der Störungen wird eine erste geomechanische Modellierung durchgeführt.

Im Ergebnisbericht von AP 5 werden alle bis zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Daten und Ergebnisse zusammengestellt und im Hinblick auf die Machbarkeit des geplanten Projekts hin bewertet. Die Auswertung ermöglicht die Eingrenzung eines Interessensgebiets, das im weiteren Projektverlauf durch zusätzliche Explorationstätigkeiten näher charakterisiert werden soll.

AP 5: Erstellung Untergrundmodell	Kosten
Dateninterpretation, Erstellung Untergrundmodell	€
Definition Interessensgebiet, Handlungsempfehlungen	€
	€

AP 6: Hydrochemische Exploration

Als Ergänzung zu den Erkenntnissen aus der strukturgeologischen Exploration wird eine hydrochemische Beprobung oberflächen-naher Brunnen im Untersuchungsgebiet durchgeführt. Ziel ist die Identifikation hydraulisch aktiver, tieferreichender Störungen anhand der Auswertung der Edelgas-Isotopie im Grundwasser (Helium-, Neon- und Argon-Isotope). Die Ergebnisse helfen, die möglichen Zielgebiete für eine geothermische Erschließung weiter einzugrenzen.

AP 6: Hydrochemische Exploration	Kosten
Planung	€
Beprobung, Laboranalysen	€
Interpretation, Bericht	€
	€

AP 7: Öffentlichkeitsarbeit

In den letzten Jahren waren bei der Umsetzung geothermischer Vorhaben im Oberrheingraben bei der Bevölkerung sowie bei lokalen und regionalen Entscheidungsträgern stellenweise Bedenken und Widerstände erkennbar, die unter anderem auf Defizite in der Kommunikation sowie Mängel bei der technischen Ausführung zurückgeführt werden können.

Um Ängste abzubauen, plant die Daimler Truck AG die Entwicklung einer Kommunikationsstrategie für das Erlaubnisfeld „Bertha“. Für den Beantragungszeitraum ist die Erstellung einer Projektwebsite sowie von Informationsmaterialien geplant. Auf diese Weise soll die Bevölkerung über das Projekt, die Geothermie und Lithium-Gewinnung im Allgemeinen sowie die weiteren geplanten Aktivitäten im Erlaubnisfeld informiert werden. Bereits zu Beginn der Aufsuchungstätigkeiten wird gezielt Kontakt mit den lokalen Gemeinden aufgenommen.

Öffentlichkeitsveranstaltungen sind erst im späteren Projektverlauf vor der Durchführung konkreter, wahrnehmbarer Aktivitäten wie beispielsweise der Durchführung einer seismischen Messkampagne vorgesehen bzw. sobald ein konkreter Projektstandort festgelegt wurde.

AP 7: Öffentlichkeitsarbeit	Kosten
Entwicklung Kommunikationsstrategie, Kontakt zu Gemeinden	[REDACTED] €
Erstellung Projektwebsite und Informationsmaterialien	[REDACTED] €
	[REDACTED] €

9. Darlegung der Finanzierung

Die geschätzten Gesamtkosten für die Durchführung des unter Kapitel 8.2 dargelegten Arbeitsprogramms belaufen sich auf [REDACTED] €. Die Finanzierung erfolgt durch die Daimler Truck AG. Die Bilanz der Firma wird dem vorliegenden Antrag beigelegt. Die dort nachgewiesenen Mittel werden zur Durchführung des Arbeitsprogramms während des beantragten Zeitraums von fünf Jahren und für die gegebenenfalls notwendigen Rückbau- und Ausgleichsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Aufsuchung eingesetzt.

10. Datenübermittlung

Die Daimler Truck AG verpflichtet sich, die Ergebnisse der Aufsuchung spätestens beim Erlöschen der Erlaubnis dem Bergamt bekannt zu geben. Änderungen und Fortschreibungen des Arbeitsprogramms werden der Bergbehörde rechtzeitig mitgeteilt.

11. Unterschrift

Wörth, 16.09.2020

Daimler Truck AG

Anlagen

1. Karte des Erlaubnisfeldes „Bertha“
2. Zeitplan der Feldesentwicklung
3. Auszug aus Handelsregister
4. Bilanz der Daimler Truck AG

Anlage 2

Zeitplan der Feldeentwicklung

Arbeitspaket	1. Jahr				2. Jahr				3. Jahr			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
AP1: Infrastrukturanalyse												
Datenrecherche, Datenauswertung, Bericht												
AP2: Studie zum Lithiumpotenzial												
Studie zum Lithiumpotenzial												
AP 3: Geologisch-geothermische Vorstudie												
Datenrecherche, Datenauswertung, Bericht												
AP 4: Datenakquise (Seismik- und Bohrungsdaten)												
Identifizierung vorhandener Daten, Einsichtnahme und Bewertung												
Datenankauf und -aufbereitung												
Planung und Durchführung einer ergänzenden 3D-Seismik												
AP 5: Erstellung Untergrundmodell												
Dateninterpretation, Erstellung Untergrundmodell												
Definition Interessensgebiet, Handlungsempfehlungen												
AP 6: Hydrochemische Exploration												
Planung												
Beprobung, Laboranalysen												
Laboranalysen												
Dateninterpretation, Bericht												
AP 7: Öffentlichkeitsarbeit												
Entwicklung Kommunikationsstrategie, Kontakt zu Gemeinderäten												
Erstellung Projektwebseite und Informationsmaterialien												

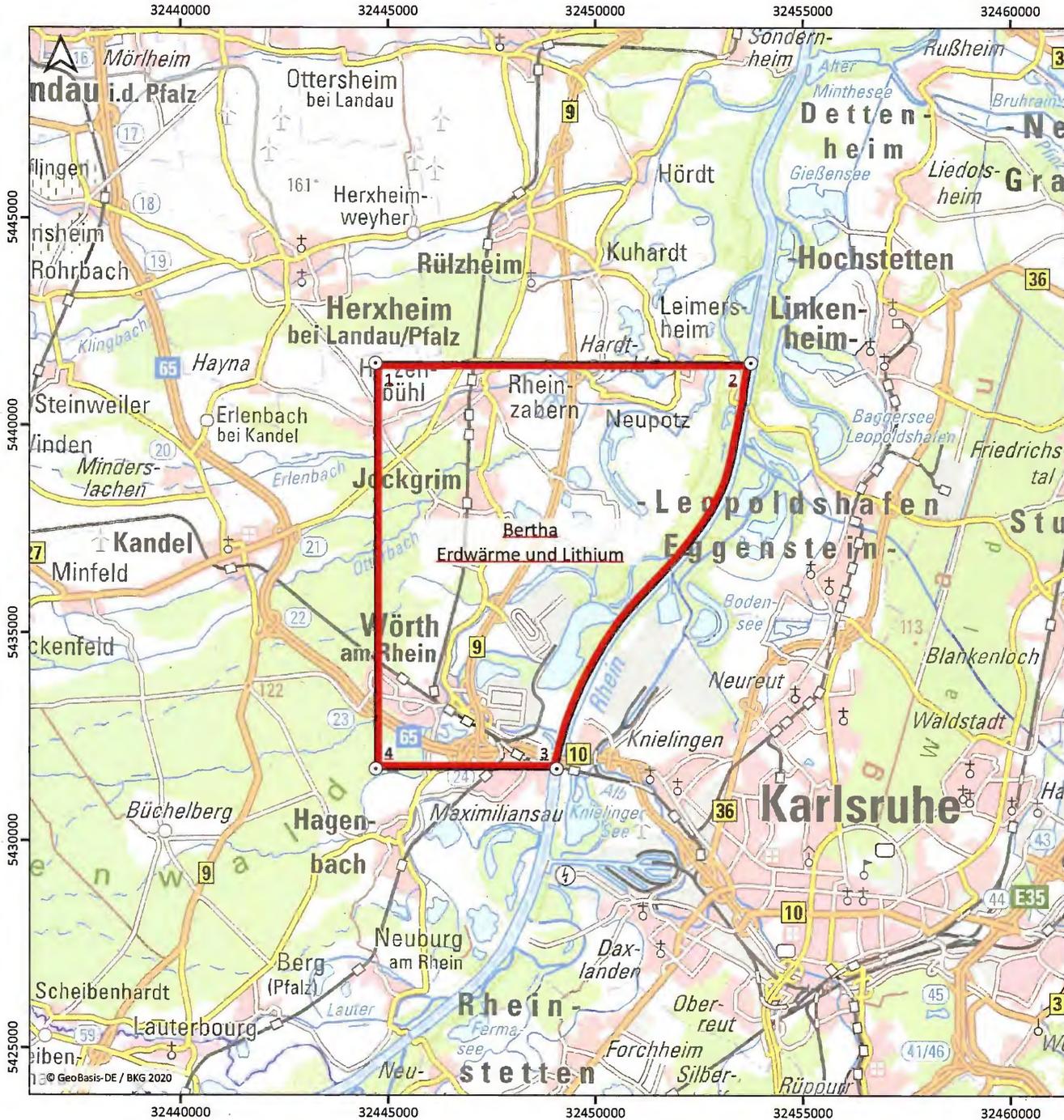
Anlage 3

Auszug aus dem Handelsregister – siehe HRB 762884

Anlage 4

Bilanz der Daimler Truck AG:

<https://www.daimler.com/investoren/kennzahlen/konzern/>



Karte

zum Antrag auf Erteilung der Erlaubnis zu gewerblichen Zwecken gemäß § 7 des Bundesberggesetzes vom 13. August 1980

für das Erlaubnisfeld zur Aufsuchung von	Bertha
Land	Rheinland-Pfalz
Landkreis	Germersheim
Zuständige Bergbehörde	Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz

Koordinaten der Feldeseckpunkte
(Bezugssystem: ETRS89/UTM zone 32N)

Pkt.-Nr.	E [m]	N [m]
1	32444700,000	5441500,000
2	32453748,648	5441500,000
3	32449061,037	5431727,570
4	32444700,000	5431727,570
1	32444700,000	5441500,000

Bemerkung: Zwischen den Feldeseckpunkten 2 und 3 verläuft die Feldesgrenze entlang der Landesgrenze Rheinland-Pfalz / Baden-Württemberg.

Flächeninhalt des Feldes: 67.666.200 m²
(auf das GRS80-Ellipsoid reduzierte Fläche (amtliche Fläche); abgerundet auf volle hundert Quadratmeter)

Raum für amtliche Vermerke:

Antragsteller:

Daimler Truck AG

Daimler Truck AG
Daimlerstr. 1
76742 Wörth

Planverfasser:

GeoThermal Engineering GmbH
Balsichstraße 8
76133 Karlsruhe

Karlsruhe, 28.08.2020

Tel.: +49 (0) 721 570 446 80
Fax.: +49 (0) 721 570 446 89
Mail: info@geo-t.de

Projekt: Antrag Aufsuchungserlaubnis Erdwärme und Lithium im Erlaubnisfeld Bertha

Datum: 28.08.2020

Beschreibung:

entworfen:

Karte des Erlaubnisfeldes Bertha, Rheinland-Pfalz

geprüft:

freigegeben:

ETRS89 / UTM Zone 32N

Maßstab: 1:100.000

Anlage 1

Plangröße: A3



14

Landesamt f. Geol. u. Bergbau Rhld.-Pfalz	
Abt. Bergbau	
17. SEP. 2020	Verfg.
Sachg.Nr. 887-2018/20-001	
Gemarkg. TK 25	

Betreff: WG: Aufsuchungsantrag
Von: "Tschauder, Andreas (Ref. 8203)" <Andreas.Tschauder@mwwlw.rlp.de>
Datum: 17.09.2020, 10:17
An: "office@lgb-rlp.de" <office@lgb-rlp.de>, "Wieber, Prof. Dr. Georg (LGB)" <Georg.Wieber@lgb-rlp.de>
Kopie (CC): "Kloy, Solveig (LGB)" <Solveig.Kloy@lgb-rlp.de>, "Farack, Moritz (LGB)" <Moritz.Farack@lgb-rlp.de>, Schüttler, Ingrid (Ref. 8201) <Ingrid.Schuettler@mwwlw.rlp.de>, "Peter, Martine (Ref. 8203)" <Martine.Peter@mwwlw.rlp.de>

Zu
 MF

Ho. Farack
 G. R. ent.

Sehr geehrter Herr Prof. Wieber,

anbei sende ich den auch Herrn Farack zugegangen Entwurf eines Erlaubnisantrags mit der Bitte um fachliche Prüfung und Übersendung Ihrer fachlichen Einschätzung sowie dem von Ihnen beabsichtigten weiteren Vorgehen bis zum 01.10.2020.

Zusätzlich bitte ich um Terminvorschläge für einen Abstimmungstermin in der 41. KW.

Mit freundlichen Grüßen

18/14
 T 1.10.2020

--
 Andreas Tschauder
 Referat Wirtschaftsfragen der Energie- und Umweltpolitik sowie der Landesplanung, Rohstoffwirtschaft, Geologie, Eichwesen Nachhaltigkeit

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR,
 LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU
 RHEINLAND-PFALZ

Stiftsstraße 9
 55116 Mainz
 Telefon 06131/16-2760
 Telefax 06131/16-172760
<mailto:Andreas.Tschauder@mwwlw.rlp.de>
www.mwwlw.rlp.de

Wp des Blau
 (Posteingang)

Diese E-Mail, inklusive anhängender Dateien, kann vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Inhalte enthalten.
 Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind und diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, benachrichtigen Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie sodann die Originalnachricht.
 Die unbefugte Kopie, Weiterleitung oder sonstige Verbreitung dieser Nachricht ist nicht gestattet.

This e-mail, including attachments, may contain confidential and/or privileged information.
 If you are not the intended recipient, please notify the sender immediately then delete the original message.
 Any copying forwarding and/or distribution without permission of the sender is forbidden.

-----Ursprüngliche Nachricht-----
 Von: [redacted]@daimler.com [redacted]@daimler.com
 Gesendet: Mittwoch, 16. September 2020 16:01
 An: Tschauder, Andreas (Ref. 8203) <Andreas.Tschauder@mwwlw.rlp.de>

Cc: Farack, Moritz (LGB) <Moritz.Farack@lgb-rlp.de>

Betreff: Aufsuchungsantrag

Hallo Herr Tschauder,

im Anhang der Antrag wie telefonisch besprochen.

@Herrn Farack zur Info:

Wir bitten um Durchsicht, ob der Antrag so ausreichend formuliert ist, dass einer Genehmigung nichts im Wege steht.

Vielen Dank!

mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]

Daimler Truck AG
Mercedes Benz Werk Wörth

Technology Center - Facility Management und Werkstechnik

Energie, Klimatechnik, und Druckluftversorgung Werk Wörth

Werk 060, HPC K136

Daimlerstraße 1

76742 Wörth

Phone: +49 (0)7271/71-[REDACTED]

Fax: +49 (0)7271/71-73-[REDACTED]

mailto:[REDACTED]@daimler.com <mailto:[REDACTED]@daimler.com>

Daimler Truck AG, Stuttgart, Germany

Sitz und Registergericht/Domicile and Court of Registry: Stuttgart, HRB -
Nr./Commercial Register No.: 762884

Vorsitzender des Aufsichtsrats/Chairman of the Supervisory Board: Ola Källenius

Vorstand/Board of Management: Martin Daum, Vorsitzender/Chairman; Stefan Buchner,

Sven Ennerst, Jochen Götz, Jürgen Hartwig, Roger Nielsen, Hartmut Schick

If you are not the addressee, please inform us immediately that you have received this e-mail by mistake, and delete it. We thank you for your support.

—Anhänge:

2020-09-16 EF-Antrag_Bertha.pdf	115 KB
2020-09-16 Karte_EF_Bertha_v1.0.pdf	3,7 MB

Antrag

**auf Erteilung der Erlaubnis zur Aufsuchung der
bergfreien Bodenschätze**

Erdwärme und Lithium

**zu gewerblichen Zwecken
im Erlaubnisfeld**

„Bertha“

**gemäß § 7 des Bundesberggesetzes
vom 13. August 1980**

Inhalt

1.	Allgemeine Angaben	2
1.1.	Antragsteller	2
1.2.	Angaben zum Erlaubnisfeld	2
2.	Einleitung.....	3
3.	Vorstellung des Antragstellers.....	4
4.	Mit der Aufsuchung betrauter Personenkreis	4
5.	Benennung des Bodenschatzes.....	4
6.	Zweck der Erlaubnis.....	5
7.	Beantragter Zeitraum	5
8.	Arbeitsprogramm und Zeitplan	5
8.1.	Vorhabensbeschreibung	5
8.2.	Arbeitsprogramm.....	5
9.	Darlegung der Finanzierung.....	9
10.	Datenübermittlung	9
11.	Unterschrift.....	10
	Anlagen	11



1. Allgemeine Angaben

Die Firma Daimler Truck AG plant im Erlaubnisfeld „Bertha“ die Errichtung einer oder mehrerer geothermischer Dubletten zur Strom- und/oder Wärmeerzeugung. Zusätzlich zur geothermischen Strom- und/oder Wärmeerzeugung soll im obertägigen Thermalwasserkreislauf eine Anlage zur Lithium-Abscheidung installiert werden. Lithium ist als Bestandteil des Thermalwassers nach aktuellen Erkenntnissen in den geothermisch nutzbaren Tiefenwässern des Oberrheingrabens in außergewöhnlich hohen Konzentrationen vorhanden. Mit vorliegendem Antrag wird gemäß § 7 BBergG die Erteilung der Erlaubnis zur Aufsuchung von Erdwärme und den im Zusammenhang mit ihrer Gewinnung auftretenden anderen Energien (Erdwärme) und zur Aufsuchung von Lithium im Feld „Bertha“ beantragt.

1.1. Antragsteller

Name des Antragstellers: Daimler Truck AG
Postanschrift: Werk Wörth
76742 Wörth
Geschäftsführer: [REDACTED]
E-Mail: [REDACTED]@daimler.com
Telefon: +49 7271/71-[REDACTED]
Handelsregisternummer: HRB 762884

1.2. Angaben zum Erlaubnisfeld

Name des Erlaubnisfelds: Bertha
Bundesland: Rheinland-Pfalz
Landkreise: Germersheim
Verbandsgemeinden: Hagenbach, Jockgrim, Kandel, Rülzheim
Verbandsfreie Gemeinden: Wörth am Rhein
Feldeseckpunktkoordinaten: vgl. Karte in Anlage 1
Bodenschatz: Erdwärme und die im Zusammenhang mit ihrer Gewinnung auftretenden anderen Energien (Erdwärme), Lithium
Vorhaben: Aufsuchung von Erdwärme und Lithium zu gewerblichen Zwecken
Beantragter Zeitraum: 5 Jahre

2. Einleitung

Die Nutzung geothermischer Energie hat im Oberrheingraben eine sehr lange Tradition. So werden bereits seit der Zeit der Römer natürliche heiße Quell- bzw. Thermalwässer in Thermalbädern zu balneologischen Zwecken genutzt. Die Erdwärme kann jedoch auch als regenerative Energiequelle zur Stromerzeugung und/oder Wärmebereitstellung dienen. Dies bietet ein überaus großes Potenzial für eine nachhaltige und umweltverträgliche Energieversorgung.

Im Vergleich zu anderen erneuerbaren Energien wie Windkraft oder Solarenergie weist die Geothermie zahlreiche Vorteile auf; darunter die Unabhängigkeit von Tageszeit und Witterung, sodass die Geothermie zur Deckung der Grundlast eingesetzt werden kann. Darüber hinaus zeichnen sich geothermische Anlagen durch einen geringen Flächenbedarf aus und fallen in der Landschaft kaum auf. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass Geothermie eine regionale bzw. lokale Energiequelle darstellt, welche dezentral und krisensicher vor Ort genutzt werden kann. Für die Daimler Truck AG bedeutet die Nutzung von Geothermie somit nicht nur die Einsparung von CO₂-Emissionen und damit einen Beitrag zum Klimaschutz, sondern insbesondere auch ein hohes Maß an dauerhafter Versorgungssicherheit ihres Werks Wörth. In einem möglichen Verbund mit den Nachbargemeinden kann die ganze Region von der geothermischen Energiequelle innerhalb des beantragten Erlaubnisfelds profitieren.

Das Werk Wörth der Daimler Truck AG plant die möglichst weitgehende und – als längerfristiges Ziel – die vollständige Energieversorgung aus CO₂-freien Energieressourcen. Neben anderen erneuerbaren Energien soll die Geothermie dabei eine tragende Rolle spielen. Innerhalb eines Gesamtkonzepts wird die geothermische Energie vielfältig genutzt. Neben der klassischen Stromerzeugung mittels ORC-Kraftwerksanlage und der Wärmeversorgung kann die geothermische Energie zur Kühlung (Absorptionskälteanlage) und zur Wasserstoffherzeugung (z.B. Elektrolyse) genutzt werden.

Die Gewinnung von Lithium ist eng mit der Erzeugung und Nutzung geothermischer Energie verbunden. Einerseits sind die Rohstoffe Erdwärme und Lithium im geförderten Thermalwasser enthalten; andererseits ermöglicht die Erzeugung von geothermischer Energie die CO₂-freie Extraktion und Gewinnung des Lithiums.

Die Lithiumextraktion erfolgt parallel zum Betrieb der Geothermieanlage, ermöglicht so eine Lithiumproduktion im 24-Stunden-Betrieb und gewinnt dabei eine Lithiummenge, die einen erheblichen Anteil an der Bereitstellung heimischer Rohstoffe zur Batterieproduktion liefert.

Die Daimler Truck AG plant die Entwicklung und Produktion von batterie- und wasserstoffgetriebenen Lastkraftwagen. Bereits 2022 sollen erste LKW mit alternativen Antrieben das Werk verlassen. Die Gewinnung von Wasserstoff aus geothermischer Energie

wie auch die lokale Extraktion des Batteriegrundstoffs Lithium passt deshalb sehr gut ins Gesamtkonzept der Daimler AG und des Werks Wörth auf dem Weg in die CO₂-freie Produktion ihrer LKW und des zukünftigen CO₂-freien Betriebs des Werks in Wörth.

Die Daimler Truck AG plant deshalb im Erlaubnisfeld „Bertha“ die Errichtung einer oder mehrerer geothermischer Dubletten zur energetischen Nutzung mit angeschlossener Lithium-Gewinnung aus dem Thermalwasser. Auf diese Weise werden die Thermalwässer nicht nur energetisch, sondern auch zur Lithiumproduktion, genutzt. Lithium wird derzeit in nur einigen wenigen Ländern (u. a. Australien, Chile und China) mit einer schlechten CO₂-Bilanz unter teilweise umweltpolitisch kritischen Rahmenbedingungen gewonnen und der weltweite Markt von wenigen Produzenten dominiert. Es ist das Ziel der Deutschen Bundesregierung, der Automobilwirtschaft und der Daimler Truck AG, sich von diesen Abhängigkeiten zu lösen. Da Lithium für Batterielösungen zum Ausbau einer CO₂-freien LKW-Flotte genutzt werden soll, ist die Entwicklung von umweltfreundlichen Gewinnungsmöglichkeiten von Lithium deshalb von besonderer Bedeutung.

3. Vorstellung des Antragstellers

Antragsteller ist die Daimler Truck AG mit Sitz in Stuttgart.

Die Daimler Truck AG ist einer der weltweit größten Nutzfahrzeug-Hersteller, mit weltweit über 35 Hauptstandorten und rund 100.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Das Werk in Wörth am Rhein ist das weltgrößte Lastwagenmontagewerk mit einer Tagesproduktion von etwa 470 Fahrzeugen und mit über 10.000 Mitarbeitern. Die Größe des Werks und der mit der Produktion verbundene Energiebedarf macht die Energieversorgung zu einem der entscheidenden Aspekte des Standorts.

4. Mit der Aufsuchung betrauter Personenkreis

Die Koordination, Kontrolle und Finanzierung der Aufsuchung erfolgen durch den Antragsteller. Die Daimler Truck AG arbeitet eng mit spezialisierten deutschen Planungsbüros zusammen, die die entsprechende Erfahrung in der Aufsuchung und Projektentwicklung von Geothermieprojekten im Oberrheingraben haben.

Verantwortlicher Leiter der Aufsuchung ist [REDACTED], Leiter Facility Management & Werksservice Werk Wörth

5. Benennung des Bodenschatzes

Erdwärme und die im Zusammenhang mit ihrer Gewinnung auftretenden anderen Bodenschätzen, hier Lithium.

6. Zweck der Erlaubnis

Gewerbliche Aufsuchung von Erdwärme und Lithium.

7. Beantragter Zeitraum

Mit vorliegendem Antrag wird die Erlaubnis zur gewerblichen Aufsuchung von Erdwärme und Lithium im Feld „Bertha“ für einen Zeitraum von fünf Jahren beantragt.

8. Arbeitsprogramm und Zeitplan

8.1. Vorhabensbeschreibung

Die Daimler Truck AG plant im Erlaubnisfeld „Bertha“ die Errichtung einer oder mehrerer geothermischer Dubletten zur Strom- und/oder Wärmebereitstellung mit angeschlossener Lithium-Gewinnung aus dem Thermalwasser. Das Konzept sieht die Erschließung natürlicher Thermalwasservorkommen im Untergrund vor. Dabei wird das Thermalwasser über die sogenannte Produktionsbohrung aus dem Reservoir gefördert und, nachdem ein Teil der darin gespeicherten Wärmeenergie entzogen und Lithium extrahiert wurde, über eine zweite Bohrung, die sogenannte Injektionsbohrung, wieder in das Reservoir zurückgeführt. Aufgesucht wird konkret das Thermalwasser, in dem sowohl die zu gewinnende Wärmeenergie als auch das Lithium enthalten ist. Die Aufsuchung und das konkrete Arbeitsprogramm deckt somit in den wesentlichsten Teilen (außer AP 2) beide Rohstoffe gleichlautend ab.

8.2. Arbeitsprogramm

Das geplante Arbeitsprogramm für den Beantragungszeitraum von fünf Jahren umfasst zunächst die Durchführung einer Infrastrukturanalyse, die die bestehenden und geplanten Veränderungen und Ergänzungen der Infrastrukturen des Werks Wörth sowie den Infrastrukturen der angrenzenden Gemeinden (AP 1) berücksichtigt. Eine Studie zum Lithiumpotenzial des Erlaubnisfeldes (AP 2) und eine geologisch-geothermische Vorstudie (AP 3) schließen sich an. Der Ankauf bereits vorhandener Untergrunddaten (Seismik, Bohrungen) und die Erweiterung des Messfeldes mittels ergänzender 3D-Seismik (AP 4) stellen den größten Teil der Erkundungsmaßnahmen an der Oberfläche dar. Die Erstellung eines Untergrundmodells (AP 5) baut auf den seismischen Erkundungsergebnissen auf. Eine hydrochemische Explorationskampagne (AP 6) schließt die Informationserhebung an der Oberfläche ab. Parallel dazu wird ein Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit entwickelt und begonnen, dieses vor der Durchführung der Seismik umzusetzen (AP 7).

AP 1: Infrastrukturanalyse

Als Basis für die weitere Feldesentwicklung soll im ersten Quartal des ersten Aufsuchungsjahrs zunächst eine detaillierte Infrastrukturanalyse für das Erlaubnisfeld durchgeführt werden. Dabei steht das Werk Wörth im Zentrum der Analyse bzw. die Geothermie wird in das bestehende Zukunftskonzept des Werks integriert. Außerhalb des Werksgeländes werden unter anderem raumplanerische Aspekte beleuchtet, Besiedlungsstrukturen untersucht sowie Schutzgebiete innerhalb des Erlaubnisfeldes identifiziert, in denen eine Projektumsetzung nicht oder nur eingeschränkt möglich ist. Auf Basis der Ergebnisse der Infrastrukturanalyse können die weiteren geplanten Aufsuchungstätigkeiten bereits frühzeitig angepasst werden.

AP 1: Infrastrukturanalyse	Kosten
Datenrecherche, Datenauswertung, Bericht	[REDACTED] €

AP 2: Studie zum Lithiumpotenzial

Lithium ist als Bestandteil der Sole nach aktuellen Erkenntnissen in den geothermisch nutzbaren Tiefenwässern des Oberrheingrabens in außergewöhnlich hohen Konzentrationen vorhanden (Größenordnung 100 – 200 mg/l). Die Lithium-Konzentration kann dabei regionalen Schwankungen unterliegen, abhängig von unterschiedlichen (bekannten oder vermuteten) geologischen Faktoren. Diesbezüglich ist die Forschung momentan noch in einem eher frühen Stadium. Bereits veröffentlichte Forschungsergebnisse deuten unter anderem auf eine positive Korrelation zwischen Temperatur und Lithium-Konzentration (Sanjuan et al., 2016¹) hin. Ebenso werden hydraulisch aktive Störungszonen, die bis ins Grundgebirge reichen, mit hohen Lithium-Konzentrationen in Verbindung gebracht.

Auf Basis der bisher bekannten oder vermuteten Faktoren, die hohe Lithium-Konzentrationen in Tiefenfluiden begünstigen, wird eine Studie zum Lithiumpotenzial im Untergrund des Erlaubnisfeldes Bertha durchgeführt. Dieser Studie werden mehrere Untersuchungen zu Grunde liegen:

1. Auf Lithium ausgerichtete Auswertung von vorliegenden Fluidanalysen aus nahegelegenen Tiefbohrungen.
2. Auf Lithium ausgerichtete Auswertung der zu erwartenden Untergrundtemperaturen, basierend auf vorliegenden Temperaturdaten.

¹ Sanjuan, B., Millot, R., Innocent, C., Dezayes, C., Scheiber, J., & Brach, M. (2016). Major geochemical characteristics of geothermal brines from the Upper Rhine Graben granitic basement with constraints on temperature and circulation. *Chemical Geology*, 428, 27-47.

3. Bewertung der in Arbeitspaket 3 charakterisierten Zielstrukturen bezüglich deren potenzieller Verbindung zu lithiumreichem (z.B. granitischem) Grundgebirge und zu erwartender Permeabilität.

AP 2	Kosten
Studie zum Lithiumpotenzial	█

AP 3: Geologisch-geothermische Vorstudie

Im Rahmen einer ersten Vorstudie werden ab Beginn des dritten Quartals alle frei verfügbaren geologischen, tektonischen und geothermischen Informationen zum Aufsuchungsgebiet zusammengetragen und im Hinblick auf thermalwasserhöfliche Zielhorizonte und ausgeprägte Störungszonen hin bewertet. Neben Fachliteratur ermöglichen dabei die Ergebnisse des Projekts „Geopotenziale des tieferen Untergrundes im Oberrheingraben“ (GeORG) eine erste Bewertung der geologisch-geothermischen Rahmenbedingungen und damit des Potenzials im Erlaubnisfeld. Im Fokus stehen Informationen zur Tiefenlage und Mächtigkeit der Formationen im Untergrund, zum Vorhandensein tieferreichender Störungszonen sowie mögliche Reservoir-Temperaturen. Idealerweise können bereits ein oder mehrere grobe Zielgebiete als Ergebnis von AP 3 definiert werden.

AP 3: Geologisch-geothermische Vorstudie	Kosten
Datenrecherche, Datenauswertung, Bericht	█ €

AP 4: Datenakquise (Seismik- und Bohrungsdaten)

AP 4 umfasst zum einen die Identifizierung, Einsichtnahme sowie den Ankauf bereits vorhandener Untergrunddaten (2D- und 3D-Seismik, Bohrungsdaten) aus früheren Explorationstätigkeiten. Dabei werden zunächst vorhandene, kommerziell zu erwerbende Daten recherchiert, bei den Eigentümern angefragt, die Daten eingesehen und auf ihre Verwertbarkeit hin bewertet. Im Anschluss erfolgen die Datenankaufsverhandlungen. Nach Datenübergabe wird (sofern erforderlich) eine Prozessierung der Seismik-Rohdaten durchgeführt, welche eine Grundlage für die Dateninterpretation in AP 5 darstellt.

Zusätzlich zur Auswertung von Bestandsdaten sollen ergänzende 3D-seismische Messungen durchgeführt werden, da das Messgebiet der vorhandenen 3D-Seismik nicht das komplette Erlaubnisfeld miteinschließt. Eine 3D-Seismik liefert für tiefe Geothermieprojekte wichtige Erkenntnisse zur räumlichen Lage der geologischen Schichten und Strukturen, die die zwingende Voraussetzung der Zielgebietsdefinition der Bohrungen ist.

AP 4: Datenankauf und -aufbereitung	Kosten
Identifizierung vorhandener Daten, Einsichtnahme und Bewertung	€
Datenankauf und -aufbereitung	€
Planung und Durchführung einer ergänzenden 3D-Seismik	€
	€

AP 5: Erstellung Untergrundmodell

Im Rahmen von AP 5 werden die in AP 4 neu akquirierten und reprozessierten Daten interpretiert und in ein erstes geologisches Untergrundmodell überführt. Dabei stehen die Tiefenlage und Mächtigkeit der möglichen Zielhorizonte sowie die genauere Lokalisierung von Störungszonen im Fokus. Zur Charakterisierung der Störungen wird eine erste geomechanische Modellierung durchgeführt.

Im Ergebnisbericht von AP 5 werden alle bis zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Daten und Ergebnisse zusammengestellt und im Hinblick auf die Machbarkeit des geplanten Projekts hin bewertet. Die Auswertung ermöglicht die Eingrenzung eines Interessensgebiets, das im weiteren Projektverlauf durch zusätzliche Explorationstätigkeiten näher charakterisiert werden soll.

AP 5: Erstellung Untergrundmodell	Kosten
Dateninterpretation, Erstellung Untergrundmodell	€
Definition Interessensgebiet, Handlungsempfehlungen	€
	€

AP 6: Hydrochemische Exploration

Als Ergänzung zu den Erkenntnissen aus der struktureologischen Exploration wird eine hydrochemische Beprobung oberflächen-naher Brunnen im Untersuchungsgebiet durchgeführt. Ziel ist die Identifikation hydraulisch aktiver, tiefreichender Störungen anhand der Auswertung der Edelgas-Isotopie im Grundwasser (Helium-, Neon- und Argon-Isotope). Die Ergebnisse helfen, die möglichen Zielgebiete für eine geothermische Erschließung weiter einzuzugrenzen.

AP 6: Hydrochemische Exploration	Kosten
Planung	€
Beprobung, Laboranalysen	€
Interpretation, Bericht	€
	€

AP 7: Öffentlichkeitsarbeit

In den letzten Jahren waren bei der Umsetzung geothermischer Vorhaben im Oberrheingraben bei der Bevölkerung sowie bei lokalen und regionalen Entscheidungsträgern stellenweise Bedenken und Widerstände erkennbar, die unter anderem auf Defizite in der Kommunikation sowie Mängel bei der technischen Ausführung zurückgeführt werden können.

Um Ängste abzubauen, plant die Daimler Truck AG die Entwicklung einer Kommunikationsstrategie für das Erlaubnisfeld „Bertha“. Für den Beantragungszeitraum ist die Erstellung einer Projektwebsite sowie von Informationsmaterialien geplant. Auf diese Weise soll die Bevölkerung über das Projekt, die Geothermie und Lithium-Gewinnung im Allgemeinen sowie die weiteren geplanten Aktivitäten im Erlaubnisfeld informiert werden. Bereits zu Beginn der Aufsuchungstätigkeiten wird gezielt Kontakt mit den lokalen Gemeinden aufgenommen.

Öffentlichkeitsveranstaltungen sind erst im späteren Projektverlauf vor der Durchführung konkreter, wahrnehmbarer Aktivitäten wie beispielsweise der Durchführung einer seismischen Messkampagne vorgesehen bzw. sobald ein konkreter Projektstandort festgelegt wurde.

AP 7: Öffentlichkeitsarbeit	Kosten
Entwicklung Kommunikationsstrategie, Kontakt zu Gemeinden	€
Erstellung Projektwebsite und Informationsmaterialien	€
	€

9. Darlegung der Finanzierung

Die geschätzten Gesamtkosten für die Durchführung des unter Kapitel 8.2 dargelegten Arbeitsprogramms belaufen sich auf [REDACTED] €. Die Finanzierung erfolgt durch die Daimler Truck AG. Die Bilanz der Firma wird dem vorliegenden Antrag beigelegt. Die dort nachgewiesenen Mittel werden zur Durchführung des Arbeitsprogramms während des beantragten Zeitraums von fünf Jahren und für die gegebenenfalls notwendigen Rückbau- und Ausgleichsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Aufsuchung eingesetzt.

10. Datenübermittlung

Die Daimler Truck AG verpflichtet sich, die Ergebnisse der Aufsuchung spätestens beim Erlöschen der Erlaubnis dem Bergamt bekannt zu geben. Änderungen und Fortschreibungen des Arbeitsprogramms werden der Bergbehörde rechtzeitig mitgeteilt.

11. Unterschrift

Wörth, 16.09.2020


Daimler Truck AG

Anlagen

1. Karte des Erlaubnisfeldes „Bertha“
2. Zeitplan der Feldesentwicklung
3. Auszug aus Handelsregister
4. Bilanz der Daimler Truck AG

Anlage 2

Zeitplan der Feldeentwicklung

Arbeitspaket	1. Jahr				2. Jahr				3. Jahr			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
AP1: Infrastrukturanalyse												
Datenrecherche, Datenauswertung, Bericht												
AP2: Studie zum Lithiumpotenzial												
Studie zum Lithiumpotenzial												
AP 3: Geologisch-geothermische Vorstudie												
Datenrecherche, Datenauswertung, Bericht												
AP 4: Datenakquise (Seismik- und Bohrungsdaten)												
Identifizierung vorhandener Daten, Einsichtnahme und Bewertung												
Datenankauf und -aufbereitung												
Planung und Durchführung einer ergänzenden 3D-Seismik												
AP 5: Erstellung Untergrundmodell												
Dateninterpretation, Erstellung Untergrundmodell												
Definition Interessensgebiet, Handlungsempfehlungen												
AP 6: Hydrochemische Exploration												
Planung												
Beprobung, Laboranalysen												
Laboranalysen												
Dateninterpretation, Bericht												
AP 7: Öffentlichkeitsarbeit												
Entwicklung Kommunikationsstrategie, Kontakt zu Gemeinden												
Erstellung Projektwebseite und Informationsmaterialien												

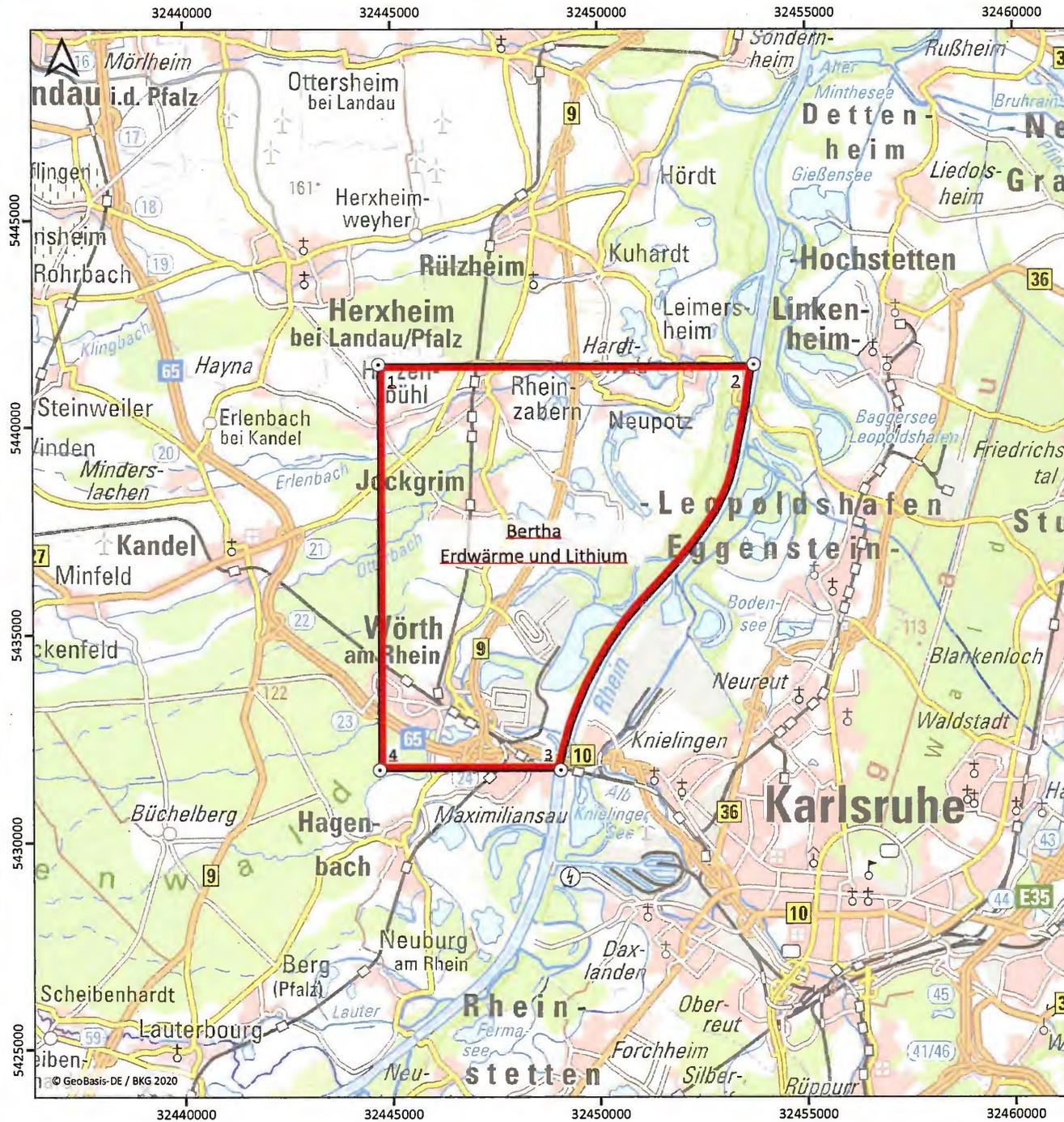
Anlage 3

Auszug aus dem Handelsregister – siehe HRB 762884

Anlage 4

Bilanz der Daimler Truck AG:

<https://www.daimler.com/investoren/kennzahlen/konzern/>



Karte

zum Antrag auf Erteilung der Erlaubnis zu gewerblichen Zwecken gemäß § 7 des Bundesberggesetzes vom 13. August 1980

für das Erlaubnisfeld	Bertha
zur Aufsuchung von	Erdwärme und Lithium
Land	Rheinland-Pfalz
Landkreis	Germersheim
Zuständige Bergbehörde	Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz

Koordinaten der Feldeseckpunkte
(Bezugssystem: ETRS89/UTM zone 32N)

Pkt.-Nr.	E [m]	N [m]
1	32444700,000	5441500,000
2	32453748,648	5441500,000
3	32449061,037	5431727,570
4	32444700,000	5431727,570
1	32444700,000	5441500,000

Bemerkung: Zwischen den Feldeseckpunkten 2 und 3 verläuft die Feldesgrenze entlang der Landesgrenze Rheinland-Pfalz / Baden-Württemberg.

Flächeninhalt des Feldes: 67.666.200 m²
(auf das GRS80-Ellipsoid reduzierte Fläche (amtliche Fläche); abgerundet auf volle hundert Quadratmeter)

Raum für amtliche Vermerke:

Antragsteller: **Daimler Truck AG**
Daimlerstr. 1
76742 Wörth

Planverfasser: GeoThermal Engineering GmbH
Balschstraße 8
76133 Karlsruhe
Tel.: +49 (0) 721 570 446 80
Fax.: +49 (0) 721 570 446 89
Mail: info@geo-t.de
Karlsruhe, 28.08.2020

Projekt: Antrag Aufsuchungserlaubnis Erdwärme und Lithium im Erlaubnisfeld Bertha

Datum: 28.08.2020	Beschreibung:
entworfen:	Karte des Erlaubnisfeldes Bertha, Rheinland-Pfalz
geprüft:	
freigegeben:	

ETRS89 / UTM Zone 32N	Maßstab: 1:100.000	Anlage 1	Plangröße: A3
-----------------------	--------------------	----------	---------------



Betreff: Fwd: Re: Aufsuchungsantrag
Von: Solveig Kloy <Solveig.Kloy@lgb-rlp.de>
Datum: 17.09.2020, 10:20
An: office <office@lgb-rlp.de>

Vorg. bei 060 Hi 18.1

Landesamt Geol. u. Bergbau Rhld.-Pfl.	
Abt. Bergbau	
Eing.	17. SEP. 2020
Tgb.Nr.	1551-2015/20-2021
Sachg.Nr.	TK 25
Gemarkg.	

eu
/u
/060
8.6.

Erlaubnis "Bertha"

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff: Re: Aufsuchungsantrag
Datum: Thu, 17 Sep 2020 10:04:48 +0200
Von: Moritz Farack <moritz.farack@lgb-rlp.de>
An: [REDACTED]@daimler.com
Kopie (CC): andreas.tschauder@mwvlw.rlp [REDACTED]@daimler.com,
[REDACTED]@daimler.com [REDACTED]@daimler.com, skl
<Solveig.Kloy@lgb-rlp.de>

Guten Tag Herr [REDACTED],

Ihren Antrag/Antragsentwurf werden wir prüfen. Die konkrete Antragsbearbeitung wird primär von meiner Kollegin Frau Kloy (Mail in CC und 06131/9254-342) durchgeführt. Sie wird sich bei Ihnen melden bzw. steht Ihnen auch als zusätzlicher Ansprechpartner zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Moritz Farack
Referat Bohrlochbergbau und Markscheidewesen

Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz
Emy-Roeder-Strasse 5
55129 Mainz

Fon: 0049-(0)6131-9254-254
Fax: 0049-(0)6131-9254-123
<http://www.lgb-rlp.de>

Am 16.09.2020 um 15:59 schrieb [REDACTED]@daimler.com:

Hallo Herr Tschauder,

im Anhang der Antrag wie telefonisch besprochen.

@Herrn Farack zur Info:

Wir bitten um Durchsicht, ob der Antrag so ausreichend formuliert ist, dass einer Genehmigung nichts im Wege steht.

Vielen Dank!

mit freundlichen Grüßen



Daimler Truck AG
Mercedes Benz Werk Wörth

Technology Center - Facility Management und Werkstechnik
Energie, Klimatechnik, und Druckluftversorgung Werk Wörth
Werk 060, HPC K136
Daimlerstraße 1
76742 Wörth

Phone: +49 (0)7271/71-
Fax: +49 (0)7271/71-73-
mailto:@daimler.com

Daimler Truck AG, Stuttgart, Germany
Sitz und Registergericht/Domicile and Court of Registry: Stuttgart, HRB - Nr./Commercial Register No.:
762884
Vorsitzender des Aufsichtsrats/Chairman of the Supervisory Board: Ola Källenius
Vorstand/Board of Management: Martin Daum, Vorsitzender/Chairman; Stefan Buchner, Sven Ennerst,
Jochen Götz, Jürgen Hartwig, Roger Nielsen, Hartmut Schick

If you are not the addressee, please inform us immediately that you have received this e-mail by
mistake, and delete it. We thank you for your support.

Betreff: Fwd: Re: WG: Aufsuchungsantrag
Von: Solveig Kloy <Solveig.Kloy@lgb-rlp.de>
Datum: 24.09.2020, 16:37
An: office <office@lgb-rlp.de>
Kopie (CC): ogo <Oliver.Goldmann@lgb-rlp.de>, ark <Annett.Roemmelt-Kempin@lgb-rlp.de>, mof <Moritz.Farack@lgb-rlp.de>

Vfg.: zu BB1-2013/20-001

1.)

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff:Re: WG: Aufsuchungsantrag
Datum:Thu, 24 Sep 2020 16:33:39 +0200
Von:Solveig Kloy <Solveig.Kloy@lgb-rlp.de>
An:Tschauder, Andreas (Ref. 8203) <Andreas.Tschauder@mwvlw.rlp.de>
Kopie (CC):gw <Georg.Wieber@lgb-rlp.de>, hue <Holsten.Huebner@lgb-rlp.de>, mof <Moritz.Farack@lgb-rlp.de>

De

Landesamt f. Geol. u. Bergbau Rhld.-Pf.	
Abt. Bergbau	
Eing.	25. SEP. 2020
Verf.	
Tgb.Nr.	BB1-2013/20-001
Sachg.Nr.	TK 25
Gemarkg.	

/4

Az.: BB1-2013/20-001 (bitte stets angeben)

Sehr geehrter Herr Tschauder,

der o.g. Antrag ist hier auch am 17.9.2020 durch die Antragstellerin eingegangen.

Der vorgelegte Antrag im Feld "Bertha" zur gewerblichen Aufsuchung von den Bodenschätze Erdwärme und Lithium steht in Konkurrenz zum Antrag im Feld "Rheinaue" der Deutschen Erdwärme GmbH, die dort ebenfalls die Bodenschätze Erdwärme und Lithium aufsuchen möchte. Das Feld "Bertha" stellt hierbei eine Teilmenge des Feldes "Rheinaue" dar (südlicher Bereich). Z.Zt. befinden sich beide Anträge in der juristischen, fachtechnischen und markscheiderischen Prüfung. Da diese Prüfung aufwendig ist und von mehreren Seiten erfolgt, gehen wir im Moment von einer Bearbeitungszeit von mindestens drei Monaten aus.

Im Anschluss daran ist geplant, beiden Antragstellerinnen die Möglichkeit einzuräumen ihre Anträge (wenn nötig) zu überarbeiten und optional unter Führung des LGBs ein gemeinsames Beratungsgespräch hinsichtlich einer möglichen Kooperation bei der Aufsuchung der v.g. Bodenschätze zu ermöglichen.

Sollten Sie hierzu weitere Fragen haben, beantworte ich Ihnen diese gern.

Mit freundlichen Grüßen und Glückauf!
 Im Auftrag

Solveig Kloy

Am 17.09.2020 um 10:17 schrieb Tschauder, Andreas (Ref. 8203):

Sehr geehrter Herr Prof. Wieber,

anbei sende ich den auch Herrn Farack zugegangen Entwurf eines Erlaubnisantrags mit der Bitte um fachliche Prüfung und Übersendung Ihrer fachlichen Einschätzung sowie dem von Ihnen beabsichtigten weiteren Vorgehen bis zum 01.10.2020.

Zusätzlich bitte ich um Terminvorschläge für einen Abstimmungstermin in der 41. KW.

Mit freundlichen Grüßen

2.) zum Vorgang

gez. Kloy

27

Betreff: Fwd: AW: WG: Aufsuchungsantrag
Von: Solveig Kloy <Solveig.Kloy@lgb-rlp.de>
Datum: 25.09.2020, 09:40
An: office <office@lgb-rlp.de>
Kopie (CC): ogo <Oliver.Goldmann@lgb-rlp.de>

Landesamt f. Geol. u. Bergbau Rhld.-Pf.	
Abt. Bergbau	
Eing.	25. SEP. 2020
Verfg.	
Tgb.Nr.	BB1-2013/20-001
Sachg.Nr.	TK 25
Gemarkt	

H
299

zu

ogo

BB1-2013/20-001

w.v. bei OGo zur weiteren Bearbeitung

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff:AW: WG: Aufsuchungsantrag
Datum:Fri, 25 Sep 2020 07:03:52 +0000
Von:Tschauder, Andreas (Ref. 8203) <Andreas.Tschauder@mwvlw.rlp.de>
An:Kloy, Solveig (LGB) <Solveig.Kloy@lgb-rlp.de>
Kopie (CC):Wieber, Prof. Dr. Georg (LGB) <Georg.Wieber@lgb-rlp.de>, Hübner, Holsten (LGB) <Holsten.Huebner@lgb-rlp.de>, Farack, Moritz (LGB) <Moritz.Farack@lgb-rlp.de>

Sehr geehrte Frau Kloy,

vielen Dank für Ihre Nachricht und die nachvollziehbare Darstellung des Verfahrensstandes. Soweit nicht bereits erfolgt bitte ich Sie, den Antragstellern einen kurzen Zwischenbericht zuzusenden.

Mit freundlichen Grüßen

--
Andreas Tschauder
Referat Wirtschaftsfragen der Energie- und Umweltpolitik sowie der Landesplanung, Roh:

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR, LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU
RHEINLAND-PFALZ

Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131/16-2760
Telefax 06131/16-172760
<mailto:Andreas.Tschauder@mwvlw.rlp.de>
www.mwvlw.rlp.de

Diese E-Mail, inklusive anhängender Dateien, kann vertrauliche und/oder rechtlich geschützt sein.
This e-mail, including attachments, may contain confidential and/or privileged information.

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Solveig Kloy <Solveig.Kloy@lgb-rlp.de> Gesendet: Donnerstag, 24. September 2020 :
An: Tschauder, Andreas (Ref. 8203) <Andreas.Tschauder@mwvlw.rlp.de>
Cc: Wieber, Prof. Dr. Georg (LGB) <Georg.Wieber@lgb-rlp.de>; Hübner, Holsten (LGB) <H<
Betreff: Re: WG: Aufsuchungsantrag

Az.: BB1-2013/20-001 (bitte stets angeben)

Sehr geehrter Herr Tschauder,

der o.g. Antrag ist hier auch am 17.9.2020 durch die Antragstellerin eingegangen.

Der vorgelegte Antrag im Feld "Bertha" zur gewerblichen Aufsuchung von den Bodenschät:

Im Anschluss daran ist geplant, beiden Antragstellerinnen die Möglichkeit einzuräumen

Sollten Sie hierzu weitere Fragen haben, beantworte ich Ihnen diese gern.

Mit freundlichen Grüßen und Glückauf!

Im Auftrag

Solveig Kloy

Am 17.09.2020 um 10:17 schrieb Tschauder, Andreas (Ref. 8203):

Sehr geehrter Herr Prof. Wieber,

anbei sende ich den auch Herrn Farack zugegangen Entwurf eines Erlaubnisanspruchs mit der Bitte um fachliche Prüfung und Übersendung Ihrer fachlichen Einschätzung sowie dem von Ihnen beabsichtigten weiteren Vorgehen bis zum 01.10.2020.

Zusätzlich bitte ich um Terminvorschläge für einen Abstimmungstermin in der 41. KW.

Mit freundlichen Grüßen

Landesamt f. Geol. u. Bergbau Rhld.-Pf.		HK	28
Abt. Bergbau		Verf.	
Eing.	07. OKT. 2020		
Tgb.Nr.	BB1-2013/20-001		
Sachg.Nr.	TK 25		
Gemarkg.			

Betreff: Az.: BB1-2013/20-001 Erlaubnis Bertha Sachstand

Von: Oliver Goldmann <Oliver.Goldmann@lgb-rlp.de>

Datum: 07.10.2020, 12:49

An: [REDACTED]@daimler.com

Kopie (CC): Moritz Farack <moritz.farack@lgb-rlp.de>, hue <Holsten.Huebner@lgb-rlp.de>, andreas.tschauder@mwvlw.rlp, Solveig Kloy <Solveig.Kloy@lgb-rlp.de>, ark <Annett.Roemmelt-Kempin@lgb-rlp.de>, office <office@lgb-rlp.de>

Az.: BB1-2013/20-001 Erlaubnis Bertha Sachstand
Eine Kopie des Anschreibens befindet sich im Anhang.

**Durchführung des Bundesberggesetzes (BBergG);
Antrag auf Erteilung des Erlaubnisfeldes „Bertha“ zur Aufsuchung von Erdwärme und Lithium**

Sehr geehrter Herr [REDACTED]
sehr geehrte Damen und Herren,

am 16. September 2020 reichten sie beim Landesamt für Geologie und Bergbau (LGB) einen Antragsentwurf für eine Erlaubnis zur Aufsuchung des Bodenschatzes Erdwärme und die im Zusammenhang mit ihrer Gewinnung auftretenden anderen Energien und des Bodenschatzes Lithium ein.

Wir teilen Ihnen hiermit mit, dass sich Ihr Antragsentwurf auf Erteilung des Erlaubnisfeldes „Bertha“ zur Aufsuchung von Erdwärme und Lithium in Konkurrenz mit einem anderen Antragsentwurf befindet. Die von Ihnen beantragte Fläche des Erlaubnisfeldes „Bertha“ überschneidet sich teilweise mit dem anderen beantragten Erlaubnisfeld.

Da es sich um ein Konkurrenzverfahren handelt, wird das LGB wie folgt vorgehen.

Zunächst werden beide Anträge juristisch, fachtechnisch und markscheiderisch geprüft. Im Anschluss daran wird Ihnen Gelegenheit gegeben Ihren Antrag noch einmal zu überarbeiten und dem LGB offiziell vorzulegen. Nähere Erläuterungen, weshalb der Antrag gegebenenfalls nach § 11 BBergG zu versagen wäre, werden Ihnen auf Grund der Konkurrenzsituation nicht mitgeteilt.

Gerne möchten wir Ihnen und Ihrer Konkurrentin die Möglichkeit eröffnen unter Führung des LGB ein gemeinsames Beratungsgespräch hinsichtlich einer möglichen Kooperation bei der Aufsuchung der Bodenschätze Erdwärme und Lithium zu ermöglichen oder Anpassung der jeweiligen Feldesabgrenzungen zu vereinbaren, sodass keine Konkurrenzsituation mehr bestehen würde.

Sollte ein solches Beratungsgespräch von beiden Parteien gewünscht werden, wird der gegenseitige Kontakt über das LGB hergestellt.

Für den Fall, dass die Konkurrenzsituation bestehen bleiben, wird gemäß § 14 Abs. 2 BBergG über beide Anträge entschieden.

Danach hat bei Anträgen auf Erteilung einer Erlaubnis, bei denen Versagungsgründe nach § 11 nicht gegeben sind, der Antrag den Vorrang, in dem das Arbeitsprogramm zusammen mit der Voraussetzung, die nach § 11 Nr. 7 für eine Erlaubnis glaubhaft zu machen ist, den Anforderungen einer sinnvollen und planmäßigen Aufsuchung am besten Rechnung trägt; dabei sind die sonstigen bergbaulichen Tätigkeiten der Antragstellerin zu berücksichtigen.

Sobald die juristische, fachtechnische und markscheiderische Prüfung beider Anträge abgeschlossen ist, werden wir uns mit Ihnen in Verbindung setzen. Nach jetzigem Stand rechnen wir mit einer Prüfungszeit von ca. drei Monaten.

Für weitere Fragen stehen Ihnen ich und meine Kollegin Frau Kloy unter den oben genannten Kontaktdaten gerne zur Verfügung.

--

Mit freundlichen Grüßen und Glückauf

Im Auftrag

Oliver Goldmann

Oliver Goldmann
Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz
Emy-Roeder-Straße 5
55129 Mainz

Tel.: 06131/9254-316

Mail: Oliver.Goldmann@lgb-rlp.de

—Anhänge:-----

BB1-2013_20-001 Anschreiben Bertha Sachstand.pdf

45 Bytes



Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz
Postfach 10 02 55 | 55133 Mainz
Daimler Truck AG
76742 Wörth

Emy-Roeder-Straße 5
55129 Mainz
Telefon 06131 9254-0
Telefax 06131 9254-123
Mail: office@lgb-rlp.de
www.lgb-rlp.de

07.10.2020

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/in / E-Mail	Telefon
Bitte immer angeben! BB1-2013/20-001	16.09.2020	oliver.goldmann@lgb-rlp.de solveig.kloy@lgb-rlp.de	06131 9254-316 06131 9254-342

Durchführung des Bundesberggesetzes (BBergG)¹; Antrag auf Erteilung des Erlaubnisfeldes „Bertha“ zur Aufsuchung von Erdwärme und Lithium

Sehr geehrter Herr [REDACTED],
sehr geehrte Damen und Herren,

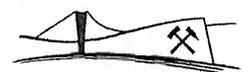
am 16. September 2020 reichten sie beim Landesamt für Geologie und Bergbau (LGB) einen Antragsentwurf für eine Erlaubnis zur Aufsuchung des Bodenschatzes Erdwärme und die im Zusammenhang mit ihrer Gewinnung auftretenden anderen Energien und des Bodenschatzes Lithium ein.

Wir teilen Ihnen hiermit mit, dass sich Ihr Antragsentwurf auf Erteilung des Erlaubnisfeldes „Bertha“ zur Aufsuchung von Erdwärme und Lithium in Konkurrenz mit einem anderen Antragsentwurf befindet. Die von Ihnen beantragte Fläche des Erlaubnisfeldes „Bertha“ überschneidet sich teilweise mit dem anderen beantragten Erlaubnisfeld.

Da es sich um ein Konkurrenzverfahren handelt, wird das LGB wie folgt vorgehen.

Zunächst werden beide Anträge juristisch, fachtechnisch und markscheiderisch geprüft. Im Anschluss daran wird Ihnen Gelegenheit gegeben Ihren Antrag noch

¹ Bundesberggesetz vom 13. August 1980 (BGBl. I S. 1310), das zuletzt durch Artikel 237 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) geändert worden ist





einmal zu überarbeiten und dem LGB offiziell vorzulegen. Nähere Erläuterungen, weshalb der Antrag gegebenenfalls nach § 11 BBergG zu versagen wäre, werden Ihnen auf Grund der Konkurrenzsituation nicht mitgeteilt.

Gerne möchten wir Ihnen und Ihrer Konkurrentin die Möglichkeit eröffnen unter Führung des LGB ein gemeinsames Beratungsgespräch hinsichtlich einer möglichen Kooperation bei der Aufsuchung der Bodenschätze Erdwärme und Lithium zu ermöglichen oder Anpassung der jeweiligen Feldesabgrenzungen zu vereinbaren, sodass keine Konkurrenzsituation mehr bestehen würde.

Sollte ein solches Beratungsgespräch von beiden Parteien gewünscht werden, wird der gegenseitige Kontakt über das LGB hergestellt.

Für den Fall, dass die Konkurrenzsituation bestehen bleiben, wird gemäß § 14 Abs. 2 BBergG über beide Anträge entschieden.

Danach hat bei Anträgen auf Erteilung einer Erlaubnis, bei denen Versagungsgründe nach § 11 nicht gegeben sind, der Antrag den Vorrang, in dem das Arbeitsprogramm zusammen mit der Voraussetzung, die nach § 11 Nr. 7 für eine Erlaubnis glaubhaft zu machen ist, den Anforderungen einer sinnvollen und planmäßigen Aufsuchung am besten Rechnung trägt; dabei sind die sonstigen bergbäulichen Tätigkeiten der Antragstellerin zu berücksichtigen.

Sobald die juristische, fachtechnische und markscheiderische Prüfung beider Anträge abgeschlossen ist, werden wir uns mit Ihnen in Verbindung setzen. Nach jetzigem Stand rechnen wir mit einer Prüfungszeit von ca. drei Monaten.

Für weitere Fragen stehen Ihnen ich und meine Kollegin Frau Kloy unter den oben genannten Kontaktdaten gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen und Glückauf
Im Auftrag

Oliver Goldmann

Verfügung zu BB1-2013/20-001 „Bertha“

1.) Vermerk: Prüfung § 11 BBergG

Die Firma Daimler Truck AG reichte mit E-Mail vom 16. September 2020 einen Antragsentwurf für das Erlaubnisfeld „Bertha“ für den Bodenschatz Erdwärme und Lithium ein. Die Erlaubnis wird auf 5 Jahre beantragt. Die Gesamtkosten sollen sich auf [REDACTED] Euro belaufen.

Zweck der Aufsuchung ist die Planung eines Geothermiekraftwerks zur Co2-freien Erzeugung von Wärme und Strom für das LKW-Monatewerk in Wörth.

Der Antragsentwurf steht in **Konkurrenz** mit dem Antragsentwurf „Rheinaue“ der Firma Deutschen ErdWärme GmbH.

Gemäß § 11 BBergG darf die Zustimmung nur dann versagt werden, wenn einer der Versagensgründe nach § 11 Nr. 1 bis 10 BBergG vorliegt.

Nr. 1.) Ungenaue Bezeichnung der beantragten Bodenschätze

Die Antragstellerin beabsichtigt die grundfreien Bodenschätze Lithium und Erdwärme zu gewinnen. Bei der Gewinnung und Aufsuchung von Erdwärme wird automatisch auch das im Wasser enthaltene Lithium zutage gefördert. Das LGB hat grundsätzlich entschieden, dass bei der Mitgewinnung/Aufsuchung von Lithium auch ein Antrag auf Aufsuchung/Gewinnung von Lithium gestellt werden muss. Die Antragstellerin hat, nach Abstimmung mit dem LGB, sowohl die Aufsuchung für Erdwärme wie auch für Lithium beantragt.

Die Bodenschätze der Aufsuchung sind somit genau bezeichnet.

Nr. 2.) Die Karte des Erlaubnisfeldes entspricht nicht den gesetzlichen Vorgaben

Die Anforderungen an Maßstab und Inhalt der Karten ergeben sich aus der Bergverordnung über vermessungstechnische und sicherheitliche Unterlagen (UnterlagenBergV).¹

Dies ist noch von K zu prüfen.

¹ Boldt/Weller § 11 Rn. 3

Nr. 3.) Arbeitsprogramm

Auf Grundlage des Arbeitsprogramms soll die Behörde beurteilen können, ob die Aufsuchung sinnvoll und planmäßig durchgeführt wird.²

Dies ist noch von MF zu prüfen.

Nr. 4.) Die Verpflichtung die Ergebnisse der Aufsuchung der Behörde mitzuteilen

Nach § 10 Abs. 1 Nr. 4 BBergG hat sich die Antragstellerin zu verpflichten „die Ergebnisse der Aufsuchung unverzüglich nach ihrem Abschluss, spätestens beim Erlöschen der Erlaubnis, der zuständigen Behörde auf Verlangen bekanntzugeben.“

Die Verpflichtung nach § 11 Abs. 1 Nr. 4 BBergG befindet sich in Abschnitt 10. Datenübermittlung des Antragsentwurfs.

Die Verpflichtung nach § 11 Abs. 1 Nr. 1 BBergG ist dem Gesetz entsprechend wie folgt zu ändern:

„Die Firma Daimler Truck AG verpflichtet sich die Ergebnisse der Aufsuchung **unverzüglich nach ihrem Abschluss**, spätestens jedoch beim Erlöschen der Erlaubnis, den zuständigen Behörden auf Verlangen bekannt zu geben“

Nr. 5.) Die Verpflichtung bei wissenschaftlichen oder großräumigen Aufsuchungen

Es handelt sich nicht um eine wissenschaftliche oder großräumige Aufsuchung.

Nr. 6.) Zuverlässigkeit des Antragsstellers

„Bei juristischen Personen und Personenhandelsgesellschaften ist bei der Prüfung, ob Unzuverlässigkeitsgründe vorliegen, auf die vertretungsberechtigten Personen abzustellen. Es kommt daher nicht auf die Zuverlässigkeit von Beschäftigten der Antragstellerin oder von ~~ihnen~~^{ihnen} beauftragte~~n~~ⁿ Firmen an; für die Beurteilung der Zuverlässigkeit einer Vertretungsberechtigten Person kann es allerdings erheblich sein, ob sie unzuverlässigen Personen maßgeblichen Einfluss auf den Aufsuchungsbetrieb ermöglicht.“³

Dem Antragsentwurf liegen keine Handelsregisterauszüge bei.

² Boldt/Weller § 11 Rn. 4

³ Boldt/Weller § 11 Rn. 9

Im Antragsentwurf wird als Geschäftsführer Herr Dr. Matthias Jurytko benannt. Darüber hinaus benennt die Antragstellerin Herr ██████████, Leiter Facility Management & Werksservice Werke Wörth, als Verantwortlichen Leiter.

Dem LGB sind keine Tatsachen bekannt, die die Annahme rechtfertigen, dass Herr Dr. Matthias Jurytko oder Herr ██████████ nicht die erforderliche Zuverlässigkeit besitzt.⁴

Dem endgültigen Antrag sind jedoch zur Verifizierung der Vertretungsberechtigung Handelsregisterauszüge der Antragstellerin beizulegen.

Nr. 7.) Finanzierung

Die Antragstellerin muss konkret darlegen, dass sie die Finanzierung durch Eigenmittel oder Fremdkapital verlässlich gewährleisten kann. Der Maßstab für die Höhe der Aufsuchungskosten ergibt sich aus dem Arbeitsprogramm. Der Finanzierungsnachweis muss sich grundsätzlich auf die gesamte im Arbeitsprogramm dargestellte Aufsuchung beziehen.⁴

Die Gesamtkosten für die beantragte Erlaubnis des Erlaubnisfeldes „Bertha“ betragen nach Angaben der Antragstellerin ██████████ Euro für einen Zeitraum von 5 Jahren.

Nach Angaben der Antragstellerin sollen diese selbst finanziert werden. Dem späteren Antrag soll die Bilanz des Unternehmens beigelegt werden. Dem Entwurf selbst wurde dieser nicht beigelegt und kann daher nicht geprüft werden.

Nr. 8.) Gefährdung einer sinnvollen und planmäßigen Aufsuchung und Gewinnung von Bodenschätzen

Mit diesem Versagensgrund soll eine Feldeszersplitterung durch Erteilung einer Bergbauberechtigung verhindert werden. Dabei sind auch die aus dem Zuschnitt des beantragten Feldes resultierenden Auswirkungen auf die Aufsuchung oder Gewinnung anderer Bodenschätze in demselben Feld und auf die Aufsuchung und Gewinnung im angrenzenden Bereich zu berücksichtigen. Ob der Zuschnitt des beantragten Feldes eine sinnvolle und planmäßige Aufsuchung und Gewinnung ermöglicht, ist bereits Gegenstand der Prüfung des Arbeitsprogramms.⁵

Eine Gefährdung für die sinnvolle und planmäßige Aufsuchung und Gewinnung von Bodenschätzen liegt derzeit nicht vor.

⁴ Boldt/Weller § 11 Rn. 10

⁵ Boldt/Weller § 11 Rn. 11

Die Prüfung der Koordinaten muss noch von RK erfolgen.

Nr. 9.) Beeinträchtigung von Bodenschätzen, die im öffentlichen Interesse liegt

Gründe zur Versagung wegen des Lagerstätten schutzes liegen dann vor, wenn Bodenschätze, deren Schutz im öffentlichen Interesse liegt, durch die beabsichtigte Aufsuchung beeinträchtigt würden. Beeinträchtigungen des geschützten Bodenschatzes sind tatsächliche nachteilige Einwirkungen auf die Lagerstätte, während nachteilige Auswirkungen, die sich aus dem Feldezugschnitt ergeben, durch den Versagungsgrund nach Nr. 8 verhindert werden sollen.⁶

Durch die Aufsuchung werden derzeit keine Bodenschätze beeinträchtigt, die im öffentlichen Interesse liegen.

Nr. 10.) Überwiegendes öffentliche Interessen, die Aufsuchung im gesamten zuzuteilenden Feld ausschließen

Als öffentliche Interessen kommen alle von der Rechtsordnung anerkannten öffentlichen Interessen in Betracht, wobei es sich dabei um raumbezogene Interessen handeln muss. In Betracht kommen danach vor allem Belange des Natur- und Landschaftsschutzes, der Raumordnung und Landesplanung, des Verkehrs und des Gewässerschutzes.⁷

Ein überwiegendes öffentliches Interesse, das die Aufsuchung im gesamten zuzuteilenden Feld ausschließt, liegt derzeit nicht vor.

Ob ein solches doch vorliegt, wird die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 15 BBergG aufzeigen.

- 2.) an K mit der Bitte um Prüfung der Karte
- 3.) an RK mit der Bitte um Prüfung der Koordinaten
- 4.) an MF mit der Bitte um Prüfung des Arbeitsprogramms

Mainz, 16.10.2020
Im Auftrag
Oliver Goldmann



Ufg
1) Vermerk
Die Bearbeitung wird in
Abprache mit OGO vorerst ~~unter~~ ~~zurück~~
gestellt (siehe E-Mail v.
3.11.20. MF)
2) OGO z-K
3) H.v. bei OGO am 30.12.20
(Geotage)
4.11.20
i. A. CH

⁶ Boldt/Weller § 11 Rn. 12
⁷ Boldt/Weller § 11 Rn. 15

Betreff: Fwd: Erlaubnisantrag Daimler Truck
Von: Solveig Kloy <Solveig.Kloy@lgb-rlp.de>
Datum: 03.11.2020, 17:01
An: office <office@lgb-rlp.de>

2 Eingänge

Landesamt für Geol. u. Bergbau, Rhld.-Pfl.	
Abt. Bergbau	
Eing.	04. NOV. 2020
Verfg.	
Tgh.Nr.	BB1-2013/20-001
Sachg.Nr.	TK 35
Gemainsk.	

Handwritten: H. 11.11.

zu

Handwritten: /OGO 14.11.20



----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff: Erlaubnisantrag Daimler Truck
Datum: Fri, 30 Oct 2020 14:10:51 +0100
Von: Moritz Farack <moritz.farack@lgb-rlp.de>
An: skl <Solveig.Kloy@lgb-rlp.de>, ogo <Oliver.Goldmann@lgb-rlp.de>, ark <Annett.Roemmelt-Kempin@lgb-rlp.de>
Kopie (CC): hue <Holsten.Huebner@lgb-rlp.de>

Hallo zusammen,

bzgl. des Erlaubnisantrags der Daimler Truck AG hat Hr. Tschauer eine interessante Info für uns: Nach Aussage von Daimler sind die bereits im Gespräch mit der DEW um die Konkurrenzsituation zu lösen. Also wenn alles nach Plan läuft, werden die Zuschnitte demnächst überarbeitet und wir können die beiden Anträge "normal" weiter bearbeiten.

Beste Grüße

Moritz Farack

--
i.A. Moritz Farack
Referat Bohrlochbergbau und Markscheidewesen

Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz
Emy-Roeder-Strasse 5
55129 Mainz

Fon: 0049-(0)6131-9254-254
Fax: 0049-(0)6131-9254-123
<http://www.lgb-rlp.de>



Landesamt f. Geol. u. Bergbau Rhld.-Pf.	
Abt. Bergbau	
Eing.	1.3. OKT. 2020 NW
Tgb.Nr.	BB1-20/3/20-001
Sachg.Nr.	TK 25
Gemarkg.	

H
16.11.

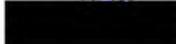
K, 030

112130

Daimler Truck AG | 76742 Wörth

Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz
z. Hd. Frau Solveig Kloy/Herr Oliver Goldmann
Emy-Roeder-Straße 5
55129 Mainz

Mercedes-Benz Werk
Wörth



T/P TE/OWI
T/F HPC K136

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom/
Your reference

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom/
Our reference



Datum/Date
10.11.2020

Kooperation Daimler Truck AG und Deutsche ErdWärme - Nutzung Tiefen Geothermie

Sehr geehrte Frau Kloy,
sehr geehrter Herr Goldmann,

herzlichen Dank für Ihre Schreiben an die Daimler Truck AG und an die Deutsche ErdWärme GmbH bezüglich der Überschneidung der Anträge auf bergrechtliche Erlaubnis „Bertha“ und „Rheinaue“.
Sie hatten angeboten, die beiden Antragsteller in einen kommunikativen Dialog zusammenzuführen.
Daimler Truck AG und Deutsche ErdWärme führen seit Mai 2020 Gespräche über eine Kooperation in der Nutzung der Tiefen Geothermie zur Abdeckung des Energiebedarfes im Bereich Wärme für das LKW-Werk Wörth.
Diese Gespräche sollen bis Ende 1. Quartal 2021 in einen Kooperationsvertrag münden, der dann auch die Voraussetzung für die Aufteilung der Anträge für die Erlaubnisfelder regeln würde. Wir würden Sie dann über das Ergebnis informieren.
Bis dahin bitten wir sie, wie von Ihnen angekündigt, die Anträge juristisch, fachtechnisch und markscheiderisch zu prüfen.
Würden sie uns bitte auch informieren, wenn es weitere, überschneidende Anträge geben sollte?
Vielen Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen und Glückauf,



Daimler Truck AG



Dr. Herbert Pohl
Deutsche ErdWärme GmbH

VfG
1) Ag u. d. B. werden
Empfang auch bei
BB1-1903119-001
↓
Beide Empfänger zum
jeweiligen Vorgang
(030)
2) Ob u. d. B. werden
Benachrichtigt
an beiden Fa.
dass eine
Bearbeitung
der Anträge
bis zur Empfangung durch
gestellt wird.
8.12.20 Herrin BB i. A

Daimler Truck AG | 76742 Wörth | T/P +49 7271 [redacted] +49 7271 [redacted] | contact@daimler-truck.com | www.daimler-truck.com

Daimler Truck AG, Stuttgart, Germany | Sitz und Registergericht/Domicile and Court of Registry: Stuttgart, HRB-Nr./Commercial Register No.: 762884
Vorsitzender des Aufsichtsrats/Chairman of the Supervisory Board: Ola Källenius
Vorstand/Board of Management: Martin Daum, Vorsitzender/Chairman; Sven Ennerst, Jochen Götz, Jürgen Hartwig, Roger Nielsen, Hartmut Schick

Mercedes-Benz und Mercedes sind eingetragene Marken der Daimler AG, Stuttgart, Deutschland/are registered trademarks of Daimler AG, Stuttgart, Germany.

bei OGO 34

Landesamt f. Geol. u. Bergbau Rhld.-Pf.	
Abt. Bergbau	
Eing.	04. FEB. 2021
Tgb.Nr.	581-2013/20-001
(LGB)	TK 25
Gemarkg.	

Betreff: Daimler-Wörth: Aufsuchungserlaubnis

Von: "Tschauder, Andreas (Ref. 8203)" <Andreas.Tschauder@mwwlw.rlp.de>

Datum: 03.02.2021, 16:38

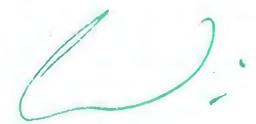
An: "office@lgb-rlp.de" <office@lgb-rlp.de>, "Wieber, Prof. Dr. Georg (LGB)" <Georg.Wieber@lgb-rlp.de>

Kopie (CC): Hübner, Holsten (LGB) <Holsten.Huebner@lgb-rlp.de>, "Farack, Moritz (LGB)" <Moritz.Farack@lgb-rlp.de>, "Kloy, Solveig (LGB)" <Solveig.Kloy@lgb-rlp.de>

Sehr geehrter Herr Prof. Wieber,

in der Angelegenheit des Antrags auf Erlaubnis der Fa. Daimler bitte ich um einen kurzen Sachstandsvermerk bis zum 10.02.2021.

Bitte ME
bis 9. 2. 21



Mit freundlichen Grüßen

Andreas Tschauder
Referat Wirtschaftsfragen der Energie- und Umweltpolitik sowie der Landesplanung, Rohstoffwirtschaft, Geologie, Eichwesen Nachhaltigkeit

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU
RHEINLAND-PFALZ

Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131/16-2760
Telefax 06131/16-172760
Andreas.Tschauder@mwwlw.rlp.de
www.mwwlw.rlp.de

Vfg

1) Sachstandsvermerk
siehe bes. Blatt

2) n.v. bei Hie z. w. Verwendung
i. A. 5.2.21 Vfg

Diese E-Mail, inklusive anhängender Dateien, kann vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Inhalte enthalten. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind und diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, benachrichtigen Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie sodann die Originalnachricht. Die unbefugte Kopie, Weiterleitung oder sonstige Verbreitung dieser Nachricht ist nicht gestattet.

This e-mail, including attachments, may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient, please notify the sender immediately then delete the original message. Any copying forwarding and/or distribution without permission of the sender is forbidden.

Vfg: K m.d.B. Postausgabe
zu Vorbrücken und
~~dennoch z. A. A.~~

Hie 8.2.21

Vfg

1) Vermerk
Der Vorname selbst kann noch weiter
zu den Akten, die hier eine
weitere Bearbeitung notwendig ist

2) Kopierstat: PA aufpassen (Vfg von Hie)

3) n.v. bei OGO zur weiteren Verwendung
9.2.21 iA

Betreff: Re: Daimler-Wörth: Aufsuchungserlaubnis
Von: Solveig Kloy <Solveig.Kloy@lgb-rlp.de>
Datum: 05.02.2021, 13:38
An: hue <Holsten.Huebner@lgb-rlp.de>
Kopie (CC): ark <Annett.Roemmel-Kempin@lgb-rlp.de>, mof <Moritz.Farack@lgb-rlp.de>, ogo <Oliver.Goldmann@lgb-rlp.de>

Hallo Holsten,

der Sachstand zum Antrag der Fa. Daimler stellt sich wie folgt dar:

Die Fa. Daimler hat am 17. September 2020 per E-Mail einen Antrag (Entwurf) auf Erteilung einer gewerblichen Erlaubnis zur Aufsuchung von Erdwärme im Feld "Bertha" gestellt. Dieser befindet sich in einer Konkurrenzsituation mit dem Antrag "Rheinaue" der Firma Deutsche ErdWärme GmbH & Co. KG (siehe unsere E-Mail vom 24. September 2020).

Beiden Unternehmern wurde dies mitgeteilt, das weitere Vorgehen des LGB bei einem Konkurrenzverfahren erläutert und die Möglichkeit eines Beratungsgespräch zur Vermeidung der Konkurrenzsituation angeboten.

Die Firma Deutsche ErdWärme GmbH & Co. KG teilte daraufhin am 08. Oktober 2021 dem LGB mit, dass es sich nach ihrem Wissen um die Firma Daimler handle, die für das LKW-Werk Wörth eine geothermische Wärmeversorgung untersuchen wolle, mit der sie bereits bzgl. einer Kooperation in Kontakt stehe. Ende Oktober 2020 fanden zwischen beiden Firmen Gespräche statt, dass eine Kooperation beabsichtigt ist und entweder ein gemeinsamer Antrag dem LGB vorgelegt wird oder zwei separate Anträge mit abgestimmter Fläche.

Zwischen Herrn Stahl von der Deutschen Erdwärme und dem LGB wurde vereinbart, dass die vorliegenden Antragsentwürfe erst einmal ruhend gestellt werden, bis neue abgestimmte Anträge vorliegen bzw. eine Rückmeldung der beiden Firmen erfolgt. Herr Stahl gab an, die Fa. Daimler hierüber zu informieren. Bis zum jetzigen Zeitpunkt konnte kein Eingang bzgl. der Überarbeitung der Anträge verzeichnet werden. Auch eine Rückmeldung bzgl. der geplanten Kooperation erfolgte bisher nicht.

Solveig

Am 03.02.2021 um 16:38 schrieb Tschauder, Andreas (Ref. 8203):

Sehr geehrter Herr Prof. Wieber,
In der Angelegenheit des Antrags auf Erlaubnis der Fa. Daimler bitte ich um einen kurzen Sachstandsvermerk bis zum 10.02.2021.
Mit freundlichen Grüßen
--
Andreas Tschauder
Referat Wirtschaftsfragen der Energie- und Umweltpolitik sowie der Landesplanung, Rohstoffwirtschaft, Geologie, Eichwesen Nachhaltigkeit
MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU
RHEINLAND-PFALZ
Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 08131/16-2760
Telefax 08131/16-172760
Andreas.Tschauder@mwwlv.rlp.de
www.mwwlv.rlp.de

Diese E-Mail, inklusive anhängender Dateien, kann vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Inhalte enthalten.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind und diese E-Mail färrtlich erhalten haben, benachrichtigen Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie sodann die Originalnachricht.
Die unbefugte Kopie, Weiterleitung oder sonstige Verbreitung dieser Nachricht ist nicht gestattet.

This e-mail, including attachments, may contain confidential and/or privileged information.
If you are not the intended recipient, please notify the sender immediately then delete the original message.
Any copying, forwarding and/or distribution without permission of the sender is forbidden.

hm

zu BB1-2018/20-001

35

Betreff: Fwd: Antrag DEW/Daimler

Von: Hübner, Holsten <Holsten.Huebner@lgb-rlp.de>

Datum: 08.02.2021, 13:15

An: "Tschauder, Andreas (Ref. 8404)" <andreas.tschauder@mwwlw.rlp.de>

Hallo Andreas,

wie ich vorhin schon sagte, ist uns keine Absicht zur aktuellen Beantragung eines Erlaubnisfeldes der Stadt Wörth in diesem Gebiet bekannt.

Von 4/2004 bis 4/2009 gab es in diesem Bereich ein Erlaubnisfeld für EW und KW der First Geotherm GmbH.

Im Jahre 2009 stellte dann die GTK Geothermiekraftwerke GmbH einen Antrag zur Aufsuchung für ein Erdwärmefeld "Wörth". Diesen Antrag zog die Fa. im Nov. 2012 wieder zurück.

Auch im Zusammenhang mit einer Anzeige nach Lagerstättengesetz, GeoldG oder § 127 BBergG für Bohrungen zur Nutzung oberflächennaher Geothermie ist hier nichts bekannt.

Gruß,

Holsten Hübner
Abteilungsleiter Bergbau

Landesamt für Geologie und Bergbau
Rheinland-Pfalz

Emy-Roeder-Str.5
55129 Mainz

Telefon 06131/9254-252
Telefax 06131/9254-123
<mailto:Holsten.Huebner@lgb-rlp.de>
www.lgb-rlp.de

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff: Re: Antrag DEW/Daimler

Datum: Mon, 08 Feb 2021 10:52:43 +0100

Von: Kloy, Solveig <Solveig.Kloy@lgb-rlp.de>

An: Hübner, Holsten <Holsten.Huebner@lgb-rlp.de>

Kopie (CC): ark <Annett.Roemmelt-Kempin@lgb-rlp.de>, Moritz Farack <Moritz.Farack@lgb-rlp.de>, Goldmann, Oliver <Oliver.Goldmann@lgb-rlp.de>

Hallo Holsten,

nach unserer Kenntnis - Annett und meiner - liegt derzeit kein weiterer Antrag für dieses Gebiet vor.

Solveig

Am 2021-02-08 10:42, schrieb Hübner:

Hallo Solveig,

Herr Tschauder hat sich eben für die Informationen bedankt.

Allerdings gibt es noch eine Frage. Er hatte ein Telefonat mit dem Vertreter von Daimler (Name?). Der wies darauf hin, dass es auch einen

Antrag der Stadt Wört in dem Bereich gäbe. Wie ist da der Stand?

Gruß,

--

Holsten Hübner
Abteilungsleiter Bergbau

Landesamt für Geologie und Bergbau
Rheinland-Pfalz

Emy-Roeder-Str.5
55129 Mainz

Telefon 06131/9254-252
Telefax 06131/9254-123
<mailto:Holsten.Huebner@lgb-rlp.de>
www.lgb-rlp.de

Betreff: Fwd: Ggf. gesuchter Bergbauberechtigungsantrag der Stadt Wörth

Von: Hübner, Holsten <Holsten.Huebner@lgb-rlp.de>

Datum: 08.02.2021, 13:29

An: "Tschauder, Andreas (Ref. 8404)" <andreas.tschauder@mwv/w.rlp.de>

z.K.

Holsten Hübner
Abteilungsleiter Bergbau

Landesamt für Geologie und Bergbau
Rheinland-Pfalz

Emy-Roeder-Str.5
55129 Mainz

Telefon 06131/9254-252
Telefax 06131/9254-123
<mailto:Holsten.Huebner@lgb-rlp.de>
www.lgb-rlp.de

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff: Ggf. gesuchter Bergbauberechtigungsantrag der Stadt Wörth

Datum: Mon, 8 Feb 2021 11:50:26 +0100

Von: Römmelt-Kempin, Annett <Annett.Roemmel-Kempin@lgb-rlp.de>

An: hue <Holsten.Huebner@lgb-rlp.de>

Kopie (CC): skl <Solveig.Kloy@lgb-rlp.de>

Hallo Holsten,

habe im Internet diesen Artikel zur Gründung der Firma Neue Energie Wörth GmbH (Fa. Pfalzwerke + Stadt Wörth) entdeckt

https://www.pfalzwerke.de/pfalzwerke-gruppe/news/20200622-gruendung-neue-energie-woerth-gmbh_n451904

Die Pfalzwerke betreiben das Geothermiekraftwerk Insheim und planen im Bereich dieser Bewilligung "Insheim" die Aufsuchung von Lithium (Antrag "LiThermEx" Az. BB1-2010/20*-001).

Schöne Grüße

Annett



- [Für Privatkunden](#)
- [Für Unternehmen](#)
[Gewerbekunden Geschäftskunden Industriekunden Stadtwerke Kommunen](#)
[Wohnungswirtschaft](#)
- [Für Unternehmen Gewerbekunden Geschäftskunden Industriekunden Stadtwerke Kommunen](#)
[Wohnungswirtschaft](#)
- [Pfalzwerke-Gruppe](#)
 - 
 - [Wer wir sind](#)
[Anteilseigner Gesellschaften Compliance](#)
 - [Engagement](#)
[Übersicht Soziales Engagement & Sponsoring Nachhaltigkeit heldengesucht](#)
 - [Technologie & Innovation](#)
 - [Presse & Meldungen](#)
 - [Veröffentlichungen](#)
 - [Mediathek](#)
 - [Karriere](#)

[Anmelden](#) Navigation ein-/ausblenden

Presse

1. [Home](#)
2. [Pfalzwerke-Gruppe](#)
3. [Presse & Meldungen](#)
4. Pfalzwerke und Wörth a. R. gründen zusammen die „Neue Energie Wörth GmbH“

Ludwigshafen, 22.06.2020

Pfalzwerke und Wörth a. R. gründen zusammen die „Neue Energie Wörth GmbH“

Die Pfalzwerke bauen ihre kommunalen Partnerschaften weiter aus und gründen gemeinsam mit der Stadt Wörth am Rhein die Energiegesellschaft „Neue Energie Wörth GmbH“. Der entsprechende Vertrag wurde durch Bürgermeister Dr. Dennis Nitsche und Pfalzwerke Vorstandsmitglied René Chassein sowie Prokurist Rainer Nauerz unterschrieben und notariell beurkundet.

Für die beiden gleichberechtigten Gesellschafter – die Stadt Wörth am Rhein sowie die PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT halten jeweils 50 Prozent der Geschäftsanteile - wurden Leonhard Schädler seitens der Pfalzwerke und Christoph Gröger für die Stadt Wörth am Rhein zu Geschäftsführern bestellt.

„Die Stadt Wörth am Rhein setzt sich mit großem Engagement für die Bewältigung der Klimawende ein. Gemeinsam mit dem starken Partner Pfalzwerke werden wir mit Nachdruck den Ausbau der nachhaltigen Energieerzeugung, Energieverteilung und Energiespeicherung angehen“, betont Dr.

Dennis Nitsche die Bedeutung der Neuen Energie Wörth GmbH.

Die Neue Energie Wörth GmbH hat das Ziel, den Ausbau der erneuerbaren Energieversorgung sowohl im Strom- als auch im Wärmesektor sowie das Thema Mobilität im gesamten Stadtgebiet abzustimmen und voranzutreiben. Zu den Aufgaben gehören die Planung, die Finanzierung, der Bau und der Betrieb von hocheffizienten Anlagen zur Wärme- und Stromversorgung insbesondere aus erneuerbaren Energien, die Wahrnehmung umfassender Energieberatungs- und Dienstleistungen sowie alle Leistungen rund um das Thema Energieeffizienz und Mobilität.

Wir freuen uns mit der Stadt Wörth die Mobilitäts- und Wärmewende durch unsere gemeinsamen Aktivitäten weiter vorantreiben zu können. Über die elektrische Energieversorgung hinaus verbindet uns auch im Zukunftsthema Nachhaltigkeit eine langjährige und vertrauensvolle Partnerschaft – sei es durch Projekte im Bereich der Elektromobilität oder durch das seit 2003 betriebene Biomasse-Nahwärmenetz, durch das viele öffentliche und private Gebäude mit Wärme versorgt werden.



René Chassein
Vorstandsmitglied
PFALZWERKE AKTIENGESELLSCHAFT

Erste Projekt der Gesellschaft werden neue Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden in Maximiliansau sein sowie mittelfristig der Auf- und Ausbau der Fernwärme in den Ortsbezirken Wörth und Maximiliansau.



v.l.: René Chassein (Pfalzwerke); Dr. Dennis Nitsche (Bürgermeister Wörth a. R.) und Rainer Nauerz (Pfalzwerke)

Ansprechpartner



Sven Claus

Pressereferent / Online Communication Manager Strategisches Marketing & Unternehmenskommunikation
Pfalzwerke Aktiengesellschaft
Kurfürstenstraße 29 67061 Ludwigshafen
+490621 585-2250 [E-Mail schreiben](#)

[Pressemitteilung herunterladen](#)

- [Karriere](#)
- [Aus- & Weiterbildungsangebot](#)
- [Privatkunden](#)
- [Geschäftskunden](#)
- [AGB](#)
- [Widerruf](#)
- [Strom](#)
- [Gas](#)
- [Wärme](#)
- [Elektromobilität](#)
- [Veröffentlichungen](#)
- [Unternehmensblog](#)

Pfalzwerke Aktiengesellschaft
Postfach 21 72 46
67072 Ludwigshafen
Kurfürstenstraße 29 67061 Ludwigshafen
Tel.: 0621 57057-2585
Fax: 0621 57057-3388

[Kontaktformular](#)

- [Facebook](#)
- [YouTube](#)
- [Instagram](#)

- [Twitter](#)
- [Linkedin](#)

© 2021 Pfalzwerke

- [Impressum](#)
- [Datenschutz](#)

Wir sind die Pfalzwerke-Gruppe:



Betreff: Re: Fwd: Daimler-Wörth: Aufsuchungserlaubnis

Von: Hübner, Holsten <Holsten.Huebner@lgb-rlp.de>

Datum: 08.02.2021, 08:18

An: skl <Solveig.Kloy@lgb-rlp.de>

Kopie (CC): Moritz Farack <Moritz.Farack@lgb-rlp.de>, gw <Georg.Wieber@lgb-rlp.de>, ogo <Oliver.Goldmann@lgb-rlp.de>, office <office@lgb-rlp.de>

Vorg. bei OGo

Landesamt für Geologie und Bergbau Rhld.-Pf.	
Abt. Bergbau	
Eing. 08. FEB. 2021	Verfg.
Tgb.Nr. BBA-2013/20-001	
Sachg.Nr. 17/25	Gemarkung

zu

41
09.02.
/K
/OGo

Hallo Solveig,

Bezug nehmend auf die Aufforderung von Herrn Prof. Wieber bitte ich dafür zu sorgen, dass die antragstellenden Unternehmen formell **durch das LGB** in gleicher Weise über den Stand und den Verlauf des Verfahrens informiert werden, auch wenn die beiden Unternehmen bereits in einem engen Kontakt miteinander stehen.

Mit freundlichen Grüßen

Holsten Hübner
Abteilungsleiter Bergbau

Landesamt für Geologie und Bergbau
Rheinland-Pfalz

Emy-Roeder-Str.5
55129 Mainz

Telefon 06131/9254-252
Telefax 06131/9254-123
<mailto:Holsten.Huebner@lgb-rlp.de>
www.lgb-rlp.de

Am 06.02.2021 um 15:40 schrieb Wieber, Prof. Dr. Georg:

Hallo Herr Hübner,

Ihre Vorlage habe ich Herrn Tschauder zugemailt. Mir ist allerdings aufgefallen, dass Herr Stahl seine Konkurrenten über den Stand unterrichten soll. Das finde ich schon etwas abenteuerlich. Sorgen Sie bitte dafür, dass Daimler durch uns unterrichtet wird.

Vielen Dank und ein erholsames WE
Georg Wieber

----- Originalnachricht -----

Betreff: Fwd: Daimler-Wörth: Aufsuchungserlaubnis

Datum: 2021-02-06 15:36

Von: "Wieber, Prof. Dr. Georg" <Georg.Wieber@lgb-rlp.de>

An: andreas.tschauder@lgb-rlp.de

Sehr geehrter Herr Tschauder,

der Sachstand zum Antrag der Fa. Daimler stellt sich wie folgt dar:

Die Fa. Daimler hat am 17. September 2020 per E-Mail einen Antrag (Entwurf) auf Erteilung einer gewerblichen Erlaubnis zur Aufsuchung von Erdwärme im Feld "Bertha" gestellt. Dieser befindet sich in einer Konkurrenzsituation mit dem Antrag "Rheinaue" der Firma Deutsche ErdWärme GmbH & Co. KG (siehe unsere E-Mail vom 24. September 2020).

Beiden Unternehmen wurde dies mitgeteilt, das weitere Vorgehen des LGB bei einem Konkurrenzverfahren erläutert und die Möglichkeit eines Beratungsgespräch zur Vermeidung der Konkurrenzsituation angeboten.

Die Firma Deutsche ErdWärme GmbH & Co. KG teilte daraufhin am 08. Oktober 2021 dem LGB mit, dass es sich nach ihrem Wissen um die Firma Daimler handle, die für das LKW-Werk Wörth eine geothermische Wärmeversorgung untersuchen wolle, mit der sie bereits bzgl. einer Kooperation in Kontakt stehe.

Ende Oktober 2020 fanden zwischen beiden Firmen Gespräche statt. Eine Kooperation sei beabsichtigt. Es soll entweder ein gemeinsamer Antrag oder zwei separate Anträge mit abgestimmter Fläche dem LGB vorgelegt werden.

Zwischen Herrn Stahl von der Deutschen Erdwärme und dem LGB wurde vereinbart, dass die vorliegenden Antragsentwürfe erst einmal ruhend gestellt werden, bis neue abgestimmte Anträge vorliegen bzw. eine Rückmeldung der beiden Firmen erfolgt. Herr Stahl gab an, die Fa. Daimler hierüber zu informieren.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt konnte kein Eingang bzgl. der Überarbeitung der Anträge verzeichnet werden. Auch eine Rückmeldung bzgl. der geplanten Kooperation erfolgte bisher nicht.

Für weitere Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Georg Wieber

Prof. Dr. Georg Wieber
Landesamt für Geologie und Bergbau
Rheinland-Pfalz

Emy-Roeder-Str.5
55129 Mainz

Telefon 06131/9254-101
Telefax 06131/9254-123
<mailto:Holsten.Huebner@lgb-rlp.de>

www.lgb-rlp.de [1]

----- Weitergeleitete Nachricht -----

BETREFF:

Daimler-Wörth: Aufsuchungserlaubnis

DATUM:

Wed, 3 Feb 2021 15:38:48 +0000

VON:

Tschauder, Andreas (Ref. 8203) <Andreas.Tschauder@mwvlw.rlp.de>

AN:

office@lgb-rlp.de <office@lgb-rlp.de>, Wieber, Prof. Dr. Georg (LGB)
<Georg.Wieber@lgb-rlp.de>

KOPIE (CC):

Hübner, Holsten (LGB) <Holsten.Huebner@lgb-rlp.de>, Farack, Moritz
(LGB) <Moritz.Farack@lgb-rlp.de>, Kloy, Solveig (LGB)
<Solveig.Kloy@lgb-rlp.de>

Sehr geehrter Herr Prof. Wieber,

in der Angelegenheit des Antrags auf Erlaubnis der Fa. Daimler bitte ich
um einen kurzen Sachstandsvermerk bis zum 10.02.2021.

Mit freundlichen Grüßen

--

Andreas Tschauder

Referat Wirtschaftsfragen der Energie- und Umweltpolitik sowie der
Landesplanung, Rohstoffwirtschaft, Geologie, Eichwesen Nachhaltigkeit

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU
RHEINLAND-PFALZ

Stiftsstraße 9

55116 Mainz

Telefon 06131/16-2760

Telefax 06131/16-172760

Andreas.Tschauder@mwvlw.rlp.de<<mailto:Andreas.Tschauder@mwvlw.rlp.de>>

www.mwvlw.rlp.de [2]<<http://www.mwvlw.rlp.de/>> [3]

Diese E-Mail, inklusive anhängender Dateien, kann vertrauliche und/oder
rechtlich geschützte Inhalte enthalten.

Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind und diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, benachrichtigen Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie sodann die Originalnachricht.

Die unbefugte Kopie, Weiterleitung oder sonstige Verbreitung dieser Nachricht ist nicht gestattet.

This e-mail, including attachments, may contain confidential and/or privileged information.

If you are not the intended recipient, please notify the sender immediately then delete the original message.

Any copying forwarding and/or distribution without permission of the sender is forbidden.

Links:

[1] <http://www.lgb-rlp.de>

[2] <http://www.mwvlw.rlp.de>

[3] <http://www.mwvlw.rlp.de/>

Betreff: Fwd: Daimler-Wörth: Aufsuchungserlaubnis
Von: "Wieber, Prof. Dr. Georg" <Georg.Wieber@lgb-rlp.de>
Datum: 06.02.2021, 15:52
An: [REDACTED]@lgb-rlp.de

Vorg. bei OGO
ll.
08.02.

Landesamt f. Geol. u. Bergbau Rhld.-Pf.	
Abt. Bergbau	
Eing.	08. FEB. 2021
Verf.	
Tgb.Nr.	BBA-2013/20-001
Sachg.Nr.	TK 25
Gemeindeg.	

zu

Zur Kenntnis!

----- Originalnachricht -----
 Betreff: Fwd: Daimler-Wörth: Aufsuchungserlaubnis
 Datum: 2021-02-06 15:43
 Von: "Wieber, Prof. Dr. Georg" <Georg.Wieber@lgb-rlp.de>
 An: andreas.tschauder@mwvlw.rlp.de

Sehr geehrter Herr Tschauder,

der Sachstand zum Antrag der Fa. Daimler stellt sich wie folgt dar:

Die Fa. Daimler hat am 17. September 2020 per E-Mail einen Antrag (Entwurf) auf Erteilung einer gewerblichen Erlaubnis zur Aufsuchung von Erdwärme im Feld "Bertha" gestellt. Dieser befindet sich in einer Konkurrenzsituation mit dem Antrag "Rheinaue" der Firma Deutsche Erdwärme GmbH & Co. KG (siehe unsere E-Mail vom 24. September 2020).

Beiden Unternehmen wurde dies mitgeteilt, das weitere Vorgehen des LGB bei einem Konkurrenzverfahren erläutert und die Möglichkeit eines Beratungsgespräch zur Vermeidung der Konkurrenzsituation angeboten.

Die Firma Deutsche Erdwärme GmbH & Co. KG teilte daraufhin am 08. Oktober 2021 dem LGB mit, dass es sich nach ihrem Wissen um die Firma Daimler handle, die für das LKW-Werk Wörth eine geothermische Wärmeversorgung untersuchen wolle, mit der sie bereits bzgl. einer Kooperation in Kontakt stehe.

Ende Oktober 2020 fanden zwischen beiden Firmen Gespräche statt. Eine Kooperation sei beabsichtigt. Es soll entweder ein gemeinsamer Antrag oder zwei separate Anträge mit abgestimmter Fläche dem LGB vorgelegt werden.

Zwischen Herrn Stahl von der Deutschen Erdwärme und dem LGB wurde vereinbart, dass die vorliegenden Antragsentwürfe erst einmal ruhend gestellt werden, bis neue abgestimmte Anträge vorliegen bzw. eine Rückmeldung der beiden Firmen erfolgt. Herr Stahl gab an, die Fa. Daimler hierüber zu informieren.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt konnte kein Eingang bzgl. der Überarbeitung der Anträge verzeichnet werden. Auch eine Rückmeldung bzgl. der geplanten Kooperation erfolgte bisher nicht.

Für weitere Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Georg Wieber

 Prof. Dr. Georg Wieber
 Landesamt für Geologie und Bergbau
 Rheinland-Pfalz

/v/
OGO

Emy-Roeder-Str.5
55129 Mainz

Telefon 06131/9254-101
Telefax 06131/9254-123
<mailto:Holsten.Huebner@lgb-rlp.de>
www.lgb-rlp.de [1]

----- Weitergeleitete Nachricht -----

BETREFF:
Daimler-Wörth: Aufsuchungserlaubnis

DATUM:
Wed, 3 Feb 2021 15:38:48 +0000

VON:
Tschauder, Andreas (Ref. 8203) <Andreas.Tschauder@mwvlw.rlp.de>

AN:
office@lgb-rlp.de <office@lgb-rlp.de>, Wieber, Prof. Dr. Georg (LGB)
<Georg.Wieber@lgb-rlp.de>

KOPIE (CC):
Hübner, Holsten (LGB) <Holsten.Huebner@lgb-rlp.de>, Farack, Moritz
(LGB) <Moritz.Farack@lgb-rlp.de>, Kloy, Solveig (LGB)
<Solveig.Kloy@lgb-rlp.de>

Sehr geehrter Herr Prof. Wieber,

in der Angelegenheit des Antrags auf Erlaubnis der Fa. Daimler bitte ich
um einen kurzen Sachstandsvermerk bis zum 10.02.2021.

Mit freundlichen Grüßen

--
Andreas Tschauder
Referat Wirtschaftsfragen der Energie- und Umweltpolitik sowie der
Landesplanung, Rohstoffwirtschaft, Geologie, Eichwesen Nachhaltigkeit

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU
RHEINLAND-PFALZ

Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131/16-2760
Telefax 06131/16-172760
Andreas.Tschauder@mwvlw.rlp.de<<mailto:Andreas.Tschauder@mwvlw.rlp.de>>
www.mwvlw.rlp.de [2]<<http://www.mwvlw.rlp.de/>> [3]

Diese E-Mail, inklusive anhängender Dateien, kann vertrauliche und/oder
rechtlich geschützte Inhalte enthalten.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind und diese E-Mail irrtümlich
erhalten haben, benachrichtigen Sie bitte sofort den Absender und
vernichten Sie sodann die Originalnachricht.
Die unbefugte Kopie, Weiterleitung oder sonstige Verbreitung dieser
Nachricht ist nicht gestattet.

This e-mail, including attachments, may contain confidential and/or
privileged information.
If you are not the intended recipient, please notify the sender

immediately then delete the original message.
Any copying forwarding and/or distribution without permission of the
sender is forbidden.

Links:

- [1] <http://www.lgb-rlp.de>
- [2] <http://www.mwvlw.rlp.de>
- [3] <http://www.mwvlw.rlp.de/>

Betreff: Fwd: Daimler-Wörth: Aufsuchungserlaubnis

Von: Hübner, Holsten <Holsten.Huebner@lgb-rlp.de>

Datum: 05.02.2021, 15:39

An: gw <Georg.Wieber@lgb-rlp.de>

Kopie (CC): office <office@lgb-rlp.de>, mwa <Melanie.Wahl@lgb-rlp.de>, Moritz Farack <Moritz.Farack@lgb-rlp.de>, skl <Solveig.Kloy@lgb-rlp.de>, ogo <Oliver.Goldmann@lgb-rlp.de>, ark <Annett.Roemmelt-Kempin@lgb-rlp.de>

Sehr geehrter Herr Prof. Wieber,

nachfolgend der gewünschte Sachstandsvermerk für Herrn Tschauder:

Vorg. bei OGO

Landesamt für Bergbau, Inld.-Pf.

Abt. Bergbau

Eing. 08. FEB. 2021 Verfg.

Tgb.Nr. BBA-2013/20-001

Sachg.Nr. TK 25

Gemarkt.

ld 08.02.

zu

14

08.02.

Sehr geehrter Herr Tschauder,

der Sachstand zum Antrag der Fa. Daimler stellt sich wie folgt dar:

Die Fa. Daimler hat am 17. September 2020 per E-Mail einen Antrag (Entwurf) auf Erteilung einer gewerblichen Erlaubnis zur Aufsuchung von Erdwärme im Feld "Bertha" gestellt. Dieser befindet sich in einer Konkurrenzsituation mit dem Antrag "Rheinaue" der Firma Deutsche ErdWärme GmbH & Co. KG (siehe unsere E-Mail vom 24. September 2020).

Beiden Unternehmen wurde dies mitgeteilt, das weitere Vorgehen des LGB bei einem Konkurrenzverfahren erläutert und die Möglichkeit eines Beratungsgespräch zur Vermeidung der Konkurrenzsituation angeboten.

Die Firma Deutsche ErdWärme GmbH & Co. KG teilte daraufhin am 08. Oktober 2021 dem LGB mit, dass es sich nach ihrem Wissen um die Firma Daimler handle, die für das LKW-Werk Wörth eine geothermische Wärmeversorgung untersuchen wolle, mit der sie bereits bzgl. einer Kooperation in Kontakt stehe.

Ende Oktober 2020 fanden zwischen beiden Firmen Gespräche statt. Eine Kooperation sei beabsichtigt. Es soll entweder ein gemeinsamer Antrag oder zwei separate Anträge mit abgestimmter Fläche dem LGB vorgelegt werden.

Zwischen Herrn Stahl von der Deutschen Erdwärme und dem LGB wurde vereinbart, dass die vorliegenden Antragsentwürfe erst einmal ruhend gestellt werden, bis neue abgestimmte Anträge vorliegen bzw. eine Rückmeldung der beiden Firmen erfolgt. Herr Stahl gab an, die Fa. Daimler hierüber zu informieren.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt konnte kein Eingang bzgl. der Überarbeitung der Anträge verzeichnet werden. Auch eine Rückmeldung bzgl. der geplanten Kooperation erfolgte bisher nicht.

Für weitere Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

....

MfG

Holsten Hübner
Abteilungsleiter Bergbau

Landesamt für Geologie und Bergbau
Rheinland-Pfalz

Emy-Roeder-Str.5
55129 Mainz

Telefon 06131/9254-252
Telefax 06131/9254-123
<mailto:Holsten.Huebner@lgb-rlp.de>
www.lgb-rlp.de

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff:Daimler-Wörth: Aufsuchungserlaubnis

Datum:Wed, 3 Feb 2021 15:38:48 +0000

Von:Tschauder, Andreas (Ref. 8203) <Andreas.Tschauder@mwwlw.rlp.de>

An:office@lgb-rlp.de <office@lgb-rlp.de>, Wieber, Prof. Dr. Georg (LGB)
<Georg.Wieber@lgb-rlp.de>

Kopie (CC):Hübner, Holsten (LGB) <Holsten.Huebner@lgb-rlp.de>, Farack, Moritz (LGB)
<Moritz.Farack@lgb-rlp.de>, Kloy, Solveig (LGB) <Solveig.Kloy@lgb-rlp.de>

Sehr geehrter Herr Prof. Wieber,

in der Angelegenheit des Antrags auf Erlaubnis der Fa. Daimler bitte ich um einen kurzen Sachstandsvermerk bis zum 10.02.2021.

Mit freundlichen Grüßen

--

Andreas Tschauder
Referat Wirtschaftsfragen der Energie- und Umweltpolitik sowie der Landesplanung,
Rohstoffwirtschaft, Geologie, Eichwesen Nachhaltigkeit

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU
RHEINLAND-PFALZ

Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131/16-2760
Telefax 06131/16-172760

Andreas.Tschauder@mwwlw.rlp.de<<mailto:Andreas.Tschauder@mwwlw.rlp.de>>
www.mwwlw.rlp.de<<http://www.mwwlw.rlp.de/>>

Diese E-Mail, inklusive anhängender Dateien, kann vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Inhalte enthalten.

Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind und diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, benachrichtigen Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie sodann die Originalnachricht.

Die unbefugte Kopie, Weiterleitung oder sonstige Verbreitung dieser Nachricht ist nicht gestattet.

This e-mail, including attachments, may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient, please notify the sender immediately then delete the original message.

Any copying forwarding and/or distribution without permission of the sender is forbidden.

47

Landesamt für Energie, Klima und Umweltschutz	
Abt. Bergbau	
Eing.	08. FEB. 2021
Tgb.Nr.	BR-2013/20-001
GemArt.	TK 26

Verf.
LWF
040

Betreff: Daimler Truck AG Werk Wörth; Aufsuchung von Erdwärme

Von: "Tschauder, Andreas (Ref. 8203)" <Andreas.Tschauder@mwwlw.rlp.de>

Datum: 08.02.2021, 10:38

An: "Teepe, Dr. Ralf (AL 3)" <ralf.teepe@mwwlw.rlp.de>, Schäling, Dr. Yorck (AL 2) <Yorck.Schaeling@mwwlw.rlp.de>

Kopie (CC): "Schleimer, Ralph (Ref. 8303)" <ralph.schleimer@mwwlw.rlp.de>, "Peter, Martine (Ref. 8203)" <Martine.Peter@mwwlw.rlp.de>, "Wieber, Prof. Dr. Georg (LGB)" <Georg.Wieber@lgb-rlp.de>, "office@lgb-rlp.de" <office@lgb-rlp.de>

Sehr geehrter Herr Dr. Schäling,
sehr geehrter Herr Teepe,

wie bereits berichtet, hat die Daimler Truck AG am 17. September 2020 einen Antrag auf Erteilung einer gewerblichen Erlaubnis zur Aufsuchung von Erdwärme im Feld "Bertha" gestellt. Auf Grund der Konkurrenzsituation mit dem Antrag "Rheinaue" der Deutsche ErdWärme GmbH & Co. KG haben sich die Unternehmen auf Hinwirkung des LGB hinsichtlich der Antragstellung abgestimmt. Beide Unternehmen beabsichtigen eine Kooperation und es sollen neue bzw. überarbeitete bergrechtliche Erlaubnisangebote gestellt werden. Beim LGB sind die überarbeiteten Anträge noch nicht eingegangen.

Heute teilte mir Herr [REDACTED] von der Daimler Truck AG mit, dass aktuell Gespräche auch mit der Stadt Wörth mit dem Ziel geführt wurden, ein 3er-Konsortium bestehend aus Daimler Truck AG, Deutsche ErdWärme GmbH & Co. KG und Stadt Wörth zu gründen. Diese Gespräche laufen aus Sicht der Daimler Truck AG zufriedenstellend und sollten zunächst abgewartet werden.

Das LGB und das Fachreferat stehen weiter in engem Kontakt mit der Daimler Truck AG. Seitens des Fachreferates wurde das Angebot, bei Bedarf vermittelnd einzugreifen, gegenüber der Daimler Truck AG noch einmal bekräftigt. Es ist Aufgabe der Daimler Truck SAG, bei Bedarf davon Gebrauch zu machen.

Für weitere Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

--
Andreas Tschauder
Referat Wirtschaftsfragen der Energie- und Umweltpolitik sowie der Landesplanung, Rohstoffwirtschaft, Geologie, Eichwesen Nachhaltigkeit

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU
RHEINLAND-PFALZ

Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131/16-2760
Telefax 06131/16-172760
Andreas.Tschauder@mwwlw.rlp.de
www.mwwlw.rlp.de

Diese E-Mail, inklusive anhängender Dateien, kann vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Inhalte enthalten. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind und diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, benachrichtigen Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie sodann die Originalnachricht. Die unbefugte Kopie, Weiterleitung oder sonstige Verbreitung dieser Nachricht ist nicht gestattet.

This e-mail, including attachments, may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient, please notify the sender immediately then delete the original message. Any copying forwarding and/or distribution without permission of the sender is forbidden.

Betreff: AW: Daimler Truck AG Werk Wörth; Aufsuchung von Erdwärme

Von: "Schleimer, Ralph (Ref. 8303)" <ralph.schleimer@mwvlw.rlp.de>

Datum: 08.02.2021, 10:42

An: "Tschauder, Andreas (Ref. 8203)" <Andreas.Tschauder@mwvlw.rlp.de>

Kopie (CC): "Peter, Martine (Ref. 8203)" <Martine.Peter@mwvlw.rlp.de>, "Wieber, Prof. Dr. Georg (LGB)" <Georg.Wieber@lgb-rlp.de>, "office@lgb-rlp.de" <office@lgb-rlp.de>, "Teepe, Dr. Ralf (AL 3)" <ralf.teepe@mwvlw.rlp.de>, Schäling, Dr. Yorck (AL 2) <Yorck.Schaeling@mwvlw.rlp.de>

Guten Morgen Herr Tschauder,
herzlichen Dank für die Begleitung in der Sache und die Information!

Mit freundlichen Grüßen

--

Ralph Schleimer
Referat Industrie

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU
RHEINLAND-PFALZ

Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131/16-2480
<mailto:Ralph.Schleimer@mwvlw.rlp.de>
www.mwvlw.rlp.de

Diese E-Mail, inklusive anhängender Dateien, kann vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Inhalte enthalten.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind und diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, benachrichtigen Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie sodann die Originalnachricht.
Die unbefugte Kopie, Weiterleitung oder sonstige Verbreitung dieser Nachricht ist nicht gestattet.

This e-mail, including attachments, may contain confidential and/or privileged information.
If you are not the intended recipient, please notify the sender immediately then delete the original message.
Any copying forwarding and/or distribution without permission of the sender is forbidden.

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Tschauder, Andreas (Ref. 8203) <Andreas.Tschauder@mwvlw.rlp.de>
Gesendet: Montag, 8. Februar 2021 10:39
An: Teepe, Dr. Ralf (AL 3) <ralf.teepe@mwvlw.rlp.de>; Schäling, Dr. Yorck (AL 2) <Yorck.Schaeling@mwvlw.rlp.de>
Cc: Schleimer, Ralph (Ref. 8303) <ralph.schleimer@mwvlw.rlp.de>; Peter, Martine (Ref. 8203) <Martine.Peter@mwvlw.rlp.de>; Wieber, Prof. Dr. Georg (LGB) <Georg.Wieber@lgb-rlp.de>; office@lgb-rlp.de
Betreff: Daimler Truck AG Werk Wörth; Aufsuchung von Erdwärme

Sehr geehrter Herr Dr. Schäling,

sehr geehrter Herr Teepe,

wie bereits berichtet, hat die Daimler Truck AG am 17. September 2020 einen Antrag auf Erteilung einer gewerblichen Erlaubnis zur Aufsuchung von Erdwärme im Feld "Bertha"

gestellt. Auf Grund der Konkurrenzsituation mit dem Antrag "Rheinaue" der Deutsche Erdwärme GmbH & Co. KG haben sich die Unternehmen auf Hinwirkung des LGB hinsichtlich der Antragstellung abgestimmt. Beide Unternehmen beabsichtigen eine Kooperation und es sollen neue bzw. überarbeitete bergrechtliche Erlaubnisanträge gestellt werden. Beim LGB sind die überarbeiteten Anträge noch nicht eingegangen.

Heute teilte mir Herr [REDACTED] von der Daimler Truck AG mit, dass aktuell Gespräche auch mit der Stadt Wörth mit dem Ziel geführt würden, ein 3er-Konsortium bestehend aus Daimler Truck AG, Deutsche Erdwärme GmbH & Co. KG und Stadt Wörth zu gründen. Diese Gespräche laufen aus Sicht der Daimler Truck AG zufriedenstellend und sollten zunächst abgewartet werden.

Das LGB und das Fachreferat stehen weiter in engem Kontakt mit der Daimler Truck AG. Seitens des Fachreferates wurde das Angebot, bei Bedarf vermittelnd einzugreifen, gegenüber der Daimler Truck AG noch einmal bekräftigt. Es ist Aufgabe der Daimler Truck SAG, bei Bedarf davon Gebrauch zu machen.

Für weitere Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

--

Andreas Tschauder
Referat Wirtschaftsfragen der Energie- und Umweltpolitik sowie der Landesplanung,
Rohstoffwirtschaft, Geologie, Eichwesen Nachhaltigkeit

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU
RHEINLAND-PFALZ

Stiftsstraße 9

55116 Mainz

Telefon 06131/16-2760

Telefax 06131/16-172760

Andreas.Tschauder@mwvlw.rlp.de <<mailto:Andreas.Tschauder@mwvlw.rlp.de>>

www.mwvlw.rlp.de <<http://www.mwvlw.rlp.de/>>

Diese E-Mail, inklusive anhängender Dateien, kann vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Inhalte enthalten.

Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind und diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, benachrichtigen Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie sodann die Originalnachricht.

Die unbefugte Kopie, Weiterleitung oder sonstige Verbreitung dieser Nachricht ist nicht gestattet.

This e-mail, including attachments, may contain confidential and/or privileged information.

If you are not the intended recipient, please notify the sender immediately then delete the original message.

Any copying forwarding and/or distribution without permission of the sender is forbidden.

49

bei OGO

Landesamt f. Geol. u. Bergbau Rhld.-Pf.	
Abt. Bergbau	
Eing.	22. FEB. 2021
Tgb.Nr.	881-2015/20-001
Sachg.Nr.	TK 25

Verf.

Handwritten: 232, 4, OGO

Betreff: AW: Daimler Truck AG Werk Wörth; Aufsuchung von Erdwärme
Von: "Tschauder, Andreas (Ref. 8203)" <Andreas.Tschauder@mwwlw.rlp.de>
Datum: 19.02.2021, 14:39
An: "Teepe, Dr. Ralf (AL 3)" <ralf.teepe@mwwlw.rlp.de>, Schäling, Dr. Yorck (AL 2) <Yorck.Schaeling@mwwlw.rlp.de>
Kopie (CC): "Schleimer, Ralph (Ref. 8303)" <ralph.schleimer@mwwlw.rlp.de>, "Peter, Martine (Ref. 8203)" <Martine.Peter@mwwlw.rlp.de>, "Wieber, Prof. Dr. Georg (LGB)" <Georg.Wieber@lgb-rlp.de>, "office@lgb-rlp.de" <office@lgb-rlp.de>

Sehr geehrter Herr Dr. Teepe,
 sehr geehrter Herr Dr. Schäling,

in der Angelegenheit teile ich Ihnen mit, dass das u.a. Konsortium voraussichtlich um ein Unternehmen der Schwarz-Gruppe erweitert werden soll, die ebenfalls in Wörth ein Werk betreibt.

Bei DAIMLER wird dem Vernehmen nach eine Vorlage für den Vorstand erarbeitet. Der Aufsuchungsantrag soll weiter über das Konsortium gestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

--
 Andreas Tschauder
 Referat Wirtschaftsfragen der Energie- und Umweltpolitik sowie der Landesplanung, Rohstoffwirtschaft, Geologie, Eichwesen Nachhaltigkeit

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR,
 LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU
 RHEINLAND-PFALZ

Stiftsstraße 9
 55116 Mainz
 Telefon 06131/16-2760
 Telefax 06131/16-172760
<mailto:Andreas.Tschauder@mwwlw.rlp.de>
www.mwwlw.rlp.de

Diese E-Mail, inklusive anhängender Dateien, kann vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Inhalte enthalten.
 Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind und diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, benachrichtigen Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie sodann die Originalnachricht.
 Die unbefugte Kopie, Weiterleitung oder sonstige Verbreitung dieser Nachricht ist nicht gestattet.

This e-mail, including attachments, may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient, please notify the sender immediately then delete the original message.
 Any copying forwarding and/or distribution without permission of the sender is forbidden.

-----Ursprüngliche Nachricht-----
 Von: Tschauder, Andreas (Ref. 8203)
 Gesendet: Montag, 8. Februar 2021 10:39
 An: Teepe, Dr. Ralf (AL 3) <ralf.teepe@mwwlw.rlp.de>; Schäling, Dr. Yorck (AL 2) <Yorck.Schaeling@mwwlw.rlp.de>
 Cc: Schleimer, Ralph (Ref. 8303) <ralph.schleimer@mwwlw.rlp.de>; Peter, Martine (Ref. 8203) <Martine.Peter@mwwlw.rlp.de>; Wieber, Prof. Dr. Georg (LGB) <Georg.Wieber@lgb-rlp.de>; office@lgb-rlp.de
 Betreff: Daimler Truck AG Werk Wörth; Aufsuchung von Erdwärme

Sehr geehrter Herr Dr. Schäling,

sehr geehrter Herr Teepe,

wie bereits berichtet, hat die Daimler Truck AG am 17. September 2020 einen Antrag auf Erteilung einer gewerblichen Erlaubnis zur Aufsuchung von Erdwärme im Feld "Bertha" gestellt. Auf Grund der Konkurrenzsituation mit dem Antrag "Rheinaue" der Deutsche Erdwärme GmbH & Co. KG haben sich die Unternehmen auf Hinwirkung des LGB hinsichtlich der Antragstellung abgestimmt. Beide Unternehmen beabsichtigen eine Kooperation und es sollen neue bzw. überarbeitete bergrechtliche Erlaubnis-Anträge gestellt werden. Beim LGB sind die überarbeiteten Anträge noch nicht eingegangen.

Heute teilte mir Herr [REDACTED] von der Daimler Truck AG mit, dass aktuell Gespräche auch mit der Stadt Wörth mit dem Ziel geführt würden, ein 3er-Konsortium bestehend aus Daimler Truck AG, Deutsche Erdwärme GmbH & Co. KG und Stadt Wörth zu gründen. Diese Gespräche laufen aus Sicht der Daimler Truck AG zufriedenstellend und sollten zunächst abgewartet werden.

Das LGB und das Fachreferat stehen weiter in engem Kontakt mit der Daimler Truck AG. Seitens des Fachreferates wurde das Angebot, bei Bedarf vermittelnd einzugreifen, gegenüber der Daimler Truck AG noch einmal bekräftigt. Es ist Aufgabe der Daimler Truck SAG, bei Bedarf davon Gebrauch zu machen.

Für weitere Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

--

Andreas Tschauder
Referat Wirtschaftsfragen der Energie- und Umweltpolitik sowie der Landesplanung,
Rohstoffwirtschaft, Geologie, Eichwesen Nachhaltigkeit

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU
RHEINLAND-PFALZ

Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131/16-2760
Telefax 06131/16-172760
Andreas.Tschauder@mwvlw.rlp.de <<mailto:Andreas.Tschauder@mwvlw.rlp.de>>
www.mwvlw.rlp.de <<http://www.mwvlw.rlp.de/>>

Diese E-Mail, inklusive anhängender Dateien, kann vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Inhalte enthalten.
Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind und diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, benachrichtigen Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie sodann die Originalnachricht.
Die unbefugte Kopie, Weiterleitung oder sonstige Verbreitung dieser Nachricht ist nicht gestattet.

This e-mail, including attachments, may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient, please notify the sender immediately then delete the

original message.

Any copying forwarding and/or distribution without permission of the sender is forbidden.

51

Landesbergbau Rhd.-Pfl.	
Abt. Bergbau	
Eing.	22. FEB. 2021
Tgb.Nr.	551-1015/20-001
Sachg.Nr.	TK 25
Verf.	

Betreff: AW: Daimler Truck AG Werk Wörth; Aufsuchung von Erdwärme

Von: "Schleimer, Ralph (Ref. 8303)" <ralph.schleimer@mwwlw.rlp.de>

Datum: 19.02.2021, 16:29

An: "Tschauder, Andreas (Ref. 8203)" <Andreas.Tschauder@mwwlw.rlp.de>

Kopie (CC): "Peter, Martine (Ref. 8203)" <Martine.Peter@mwwlw.rlp.de>, "Wieber, Prof. Dr. Georg (LGB)" <Georg.Wieber@lgb-rlp.de>, "office@lgb-rlp.de" <office@lgb-rlp.de>, "Teepe, Dr. Ralf (AL 3)" <ralf.teepe@mwwlw.rlp.de>, Schäling, Dr. Yorck (AL 2) <Yorck.Schaeling@mwwlw.rlp.de>

Hallo Herr Tschauder,
herzlichen Dank, dass Sie uns zeitnah auf dem Laufenden halten!

Mit freundlichen Grüßen

--
Ralph Schleimer
Referat Industrie

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU
RHEINLAND-PFALZ

Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131/16-2480
<mailto:Ralph.Schleimer@mwwlw.rlp.de>
www.mwwlw.rlp.de

Diese E-Mail, inklusive anhängender Dateien, kann vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Inhalte enthalten.

Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind und diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, benachrichtigen Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie sodann die Originalnachricht.

Die unbefugte Kopie, Weiterleitung oder sonstige Verbreitung dieser Nachricht ist nicht gestattet.

This e-mail, including attachments, may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient, please notify the sender immediately then delete the original message.

Any copying forwarding and/or distribution without permission of the sender is forbidden.

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Tschauder, Andreas (Ref. 8203) <Andreas.Tschauder@mwwlw.rlp.de>

Gesendet: Freitag, 19. Februar 2021 14:40

An: Teepe, Dr. Ralf (AL 3) <ralf.teepe@mwwlw.rlp.de>; Schäling, Dr. Yorck (AL 2) <Yorck.Schaeling@mwwlw.rlp.de>

Cc: Schleimer, Ralph (Ref. 8303) <ralph.schleimer@mwwlw.rlp.de>; Peter, Martine (Ref. 8203) <Martine.Peter@mwwlw.rlp.de>; Wieber, Prof. Dr. Georg (LGB) <Georg.Wieber@lgb-rlp.de>; 'office@lgb-rlp.de' <office@lgb-rlp.de>

Betreff: AW: Daimler Truck AG Werk Wörth; Aufsuchung von Erdwärme

Sehr geehrter Herr Dr. Teepe,
sehr geehrter Herr Dr. Schäling,

in der Angelegenheit teile ich Ihnen mit, dass das u.a. Konsortium voraussichtlich um ein Unternehmen der Schwarz-Gruppe erweitert werden soll, die ebenfalls in Wörth ein Werk betreibt.

Bei DAIMLER wird dem Vernehmen nach eine Vorlage für den Vorstand erarbeitet. Der Aufsuchungsantrag soll weiter über das Konsortium gestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

--

Andreas Tschauder
Referat Wirtschaftsfragen der Energie- und Umweltpolitik sowie der Landesplanung,
Rohstoffwirtschaft, Geologie, Eichwesen Nachhaltigkeit

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU
RHEINLAND-PFALZ

Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131/16-2760
Telefax 06131/16-172760
<mailto:Andreas.Tschauder@mwvlw.rlp.de>
www.mwvlw.rlp.de

Diese E-Mail, inklusive anhängender Dateien, kann vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Inhalte enthalten.

Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind und diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, benachrichtigen Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie sodann die Originalnachricht.

Die unbefugte Kopie, Weiterleitung oder sonstige Verbreitung dieser Nachricht ist nicht gestattet.

This e-mail, including attachments, may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient, please notify the sender immediately then delete the original message.

Any copying forwarding and/or distribution without permission of the sender is forbidden.

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Tschauder, Andreas (Ref. 8203)

Gesendet: Montag, 8. Februar 2021 10:39

An: Teepe, Dr. Ralf (AL 3) <ralf.teepe@mwvlw.rlp.de>; Schäling, Dr. Yorck (AL 2) <Yorck.Schaeling@mwvlw.rlp.de>

Cc: Schleimer, Ralph (Ref. 8303) <ralph.schleimer@mwvlw.rlp.de>; Peter, Martine (Ref. 8203) <Martine.Peter@mwvlw.rlp.de>; Wieber, Prof. Dr. Georg (LGB) <Georg.Wieber@lgb-rlp.de>; office@lgb-rlp.de

Betreff: Daimler Truck AG Werk Wörth; Aufsuchung von Erdwärme

Sehr geehrter Herr Dr. Schäling,

sehr geehrter Herr Teepe,

wie bereits berichtet, hat die Daimler Truck AG am 17. September 2020 einen Antrag auf Erteilung einer gewerblichen Erlaubnis zur Aufsuchung von Erdwärme im Feld "Bertha" gestellt. Auf Grund der Konkurrenzsituation mit dem Antrag "Rheinaue" der Deutsche Erdwärme GmbH & Co. KG haben sich die Unternehmen auf Hinwirkung des LGB hinsichtlich der Antragstellung abgestimmt. Beide Unternehmen beabsichtigen eine Kooperation und es sollen neue bzw. überarbeitete bergrechtliche Erlaubnisansträge gestellt werden. Beim LGB sind die überarbeiteten Anträge noch nicht eingegangen.

Heute teilte mir Herr [REDACTED] von der Daimler Truck AG mit, dass aktuell Gespräche auch mit der Stadt Wörth mit dem Ziel geführt würden, ein 3er-Konsortium bestehend aus Daimler Truck AG, Deutsche Erdwärme GmbH & Co. KG und Stadt Wörth zu gründen. Diese Gespräche laufen aus Sicht der Daimler Truck AG zufriedenstellend und sollten zunächst abgewartet werden.

Das LGB und das Fachreferat stehen weiter in engem Kontakt mit der Daimler Truck AG. Seitens des Fachreferates wurde das Angebot, bei Bedarf vermittelnd einzugreifen, gegenüber der Daimler Truck AG noch einmal bekräftigt. Es ist Aufgabe der Daimler Truck SAG, bei Bedarf davon Gebrauch zu machen.

Für weitere Rückfragen stehe ich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

--

Andreas Tschauder
Referat Wirtschaftsfragen der Energie- und Umweltpolitik sowie der Landesplanung,
Rohstoffwirtschaft, Geologie, Eichwesen Nachhaltigkeit

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT UND WEINBAU
RHEINLAND-PFALZ

Stiftsstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131/16-2760
Telefax 06131/16-172760
Andreas.Tschauder@mwvlw.rlp.de <<mailto:Andreas.Tschauder@mwvlw.rlp.de>>
www.mwvlw.rlp.de <<http://www.mwvlw.rlp.de/>>

Diese E-Mail, inklusive anhängender Dateien, kann vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Inhalte enthalten.

Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind und diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, benachrichtigen Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie sodann die Originalnachricht.

Die unbefugte Kopie, Weiterleitung oder sonstige Verbreitung dieser Nachricht ist nicht gestattet.

This e-mail, including attachments, may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient, please notify the sender immediately then delete the original message.

Any copying forwarding and/or distribution without permission of the sender is forbidden.

Verfügung zu BB1-2013/20-001 „Bertha“

1.) Vermerk: Prüfung § 11 BBergG Erteilung einer Erlaubnis; Prüfung

Die Firma Daimler Truck AG plant im Erlaubnisfeld „Bertha“ die Einrichtung einer oder mehrerer geothermischer Dubletten zur Strom- und/oder Wärmeerzeugung. Zusätzlich zur geothermischen Strom- und/oder Wärmeerzeugung soll im obertägigen Thermalwasserkreislauf eine Anlage zur Lithium-Abscheidung installiert werden.

Die Antragstellerin reichte den Antragsentwurf für das Erlaubnisfeld „Bertha“ mit E-Mail vom 17. September 2020 zur Prüfung ein.

Die Erlaubnis zu gewerblichen Zwecken wird auf 5 Jahre beantragt. Die Kosten sollen sich auf [REDACTED] € belaufen. Die Fläche des Erlaubnisfeldes soll ca. 67 km² betragen. Es wird beabsichtigt die Bodenschätze Erdwärme und Lithium aufzusuchen.

Gemäß § 11 BBergG darf die Zustimmung nur dann versagt werden, wenn einer der Versagensgründe nach § 11 Nr. 1 bis 10 BBergG vorliegt.

Nr. 1.) Ungenaue Bezeichnung der beantragten Bodenschätze

Die Bodenschätze sind unter „1.2. Angaben zum Erlaubnisfeld“ wie folgt bezeichnet:

„Erdwärme und die im Zusammenhang mit ihrer Gewinnung auftretenden anderen Energien (Erdwärme), Lithium.“

Die Bodenschätze sind somit entsprechend § 3 BBergG genau bezeichnet.

Nr. 2.) Die Karte des Erlaubnisfeldes entspricht nicht den gesetzlichen Vorgaben

Die Anforderungen an Maßstab und Inhalt der Karten ergeben sich aus der Bergverordnung über vermessungstechnische und sicherheitliche Unterlagen (UnterlagenBergV).¹

Dies ist noch von K zu prüfen.

¹ Boldt/Weller § 11 Rn. 3

Nr. 3.) Arbeitsprogramm

Auf Grundlage des Arbeitsprogramms soll die Behörde beurteilen können, ob die Aufsuchung sinnvoll und planmäßig durchgeführt wird.²

Dies ist noch von MF zu prüfen.

Nr. 4.) Die Verpflichtung die Ergebnisse der Aufsuchung der Behörde mitzuteilen

Nach § 11 Abs. 1 Nr. 4 BBergG hat sich die Antragstellerin zu verpflichten „die Ergebnisse der Aufsuchung unverzüglich nach ihrem Abschluss, spätestens beim Erlöschen der Erlaubnis, der zuständigen Behörde auf Verlangen bekanntzugeben.“

Die Verpflichtung nach § 11 Abs. 1 Nr. 4 BBergG befindet sich in „10. Datenermittlung“ des Antragsentwurfs.

„Die Daimler Truck AG verpflichtet sich, die Ergebnisse der Aufsuchung spätestens beim Erlöschen der Erlaubnis dem Bergamt bekannt zu geben. Änderungen und Fortschreibungen des Arbeitsprogramms werden der Bergbehörde rechtzeitig mitgeteilt.“

Die Verpflichtung muss gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 4 BBergG wie folgt lauten:

„Die Daimler Truck AG verpflichtet sich, die Ergebnisse der Aufsuchung unverzüglich nach ihrem Abschluss, spätestens beim Erlöschen der Erlaubnis, der zuständigen Behörde auf Verlangen bekanntzugeben“

Die Verpflichtung entspricht nicht den Voraussetzungen des § 11 Abs. 1 Nr. 4 BBergG und ist zu überarbeiten.

Nr. 5.) Die Verpflichtung bei wissenschaftlichen oder großräumigen Aufsuchungen

Es handelt sich nicht um eine wissenschaftliche oder großräumige Aufsuchung.

Nr. 6.) Zuverlässigkeit des Antragsstellers

„Bei juristischen Personen und Personenhandelsgesellschaften ist bei der Prüfung, ob Unzuverlässigkeitsgründe vorliegen, auf die vertretungsberechtigten Personen abzustellen. Es kommt daher nicht auf die Zuverlässigkeit von Beschäftigten der Antragstellerin oder von ihr beauftragten Firmen an; für die Beurteilung der

² Boldt/Weller § 11 Rn. 4

Zuverlässigkeit einer Vertretungsberechtigten Person kann es allerdings erheblich sein, ob sie unzuverlässigen Personen maßgeblichen Einfluss auf den Aufsuchungsbetrieb ermöglicht.“³

Dem Antragsentwurf liegen keine Handelsregisterauszüge bei.

Im Antragsentwurf wird Herr Dr. Matthias Jurytko als Geschäftsführer benannt. Dem LGB sind keine Tatsachen bekannt, die die Annahme rechtfertigen, dass Herr Dr. Matthias Jurytko nicht die erforderliche Zuverlässigkeit besitzt.

Dem Antrag sind jedoch zwingend aktuelle Handelsregisterauszüge der Antragstellerin beizulegen um die jeweilige Vertretungsbefugnis und Zuverlässigkeit dieser Personen nach § 11 Nr. 6 BBergG zu überprüfen.

Nr. 7.) Finanzierung

Die Antragstellerin muss konkret darlegen, dass sie die Finanzierung durch Eigenmittel oder Fremdkapital verlässlich gewährleisten kann. Der Maßstab für die Höhe der Aufsuchungskosten ergibt sich aus dem Arbeitsprogramm. Der Finanzierungsnachweis muss sich grundsätzlich auf die gesamte im Arbeitsprogramm dargestellte Aufsuchung beziehen.⁴

Die Gesamtkosten für die beantragte Erlaubnis des Erlaubnisfeldes „Bertha“ betragen nach Angaben der Antragstellerin ████████ € für einen Zeitraum von 5 Jahren.

Die im Antrag unter Anlage 4 aufgeführten Bilanzen der Daimler Truck AG liegen dem Antragsentwurf nicht bei, weshalb eine Prüfung nicht durchgeführt werden kann.

Nr. 8.) Gefährdung einer sinnvollen und planmäßigen Aufsuchung und Gewinnung von Bodenschätzen

Mit diesem Versagensgrund soll eine Feldeszersplitterung durch Erteilung einer Bergbauberechtigung verhindert werden. Dabei sind auch die aus dem Zuschnitt des beantragten Feldes resultierenden Auswirkungen auf die Aufsuchung oder Gewinnung anderer Bodenschätze in demselben Feld und auf die Aufsuchung und Gewinnung im angrenzenden Bereich zu berücksichtigen. Ob der Zuschnitt des beantragten Feldes eine sinnvolle und planmäßige Aufsuchung und Gewinnung ermöglicht, ist bereits Gegenstand der Prüfung des Arbeitsprogramms.⁵

³ Boldt/Weller § 11 Rn. 9

⁴ Boldt/Weller § 11 Rn. 10

⁵ Boldt/Weller § 11 Rn. 11

Eine Gefährdung für die sinnvolle und planmäßige Aufsuchung und Gewinnung von Bodenschätzen liegt nach derzeitigem Sachstand nicht vor.

Die Prüfung der Koordinaten muss noch von RK erfolgen.

Nr. 9.) Beeinträchtigung von Bodenschätzen, die im öffentlichen Interesse liegt

Gründe zur Versagung auf Grund des Lagerstättenschutzes liegen dann vor, wenn Bodenschätze, deren Schutz im öffentlichen Interesse liegt, durch die beabsichtigte Aufsuchung beeinträchtigt würden. Beeinträchtigungen des geschützten Bodenschatzes sind tatsächliche nachteilige Einwirkungen auf die Lagerstätte, während nachteilige Auswirkungen, die sich aus dem Feldeszuschnitt ergeben, durch den Versagensgrund nach Nr. 8 verhindert werden sollen.⁶

Durch die geplante Aufsuchung werden nach derzeitigem Sachstand keine Bodenschätze beeinträchtigt, die im öffentlichen Interesse liegen.

Nr. 10.) Überwiegendes öffentliche Interessen, die Aufsuchung im gesamten zuzuteilenden Feld ausschließen

Als öffentliche Interessen kommen alle von der Rechtsordnung anerkannten öffentlichen Interessen in Betracht, wobei es sich dabei um raumbezogene Interessen handeln muss. In Betracht kommen danach vor allem Belange des Natur- und Landschaftsschutzes, der Raumordnung und Landesplanung, des Verkehrs und des Gewässerschutzes.⁷

Ein überwiegendes öffentliches Interesse, das die Aufsuchung im gesamten zuzuteilenden Feld ausschließt, liegt nach derzeitigem Sachstand nicht vor. Ob ein solches doch vorliegt, wird letztlich die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 15 BBergG aufzeigen.

- 2.) an K mit der Bitte um Prüfung der Karte
- 3.) an RK mit der Bitte um Prüfung der Koordinaten
- 4.) an MF mit der Bitte um Prüfung des Arbeitsprogramms

Mainz, 17.03.2021

Im Auftrag

Oliver Goldmann



Vf.
1.) Eine weitere Bearbeitung des Entwurfs erfolgte nicht, da ein Nebenvermerk gestellt wurde.

16/3/22



⁶ Boldt/Weller § 11 Rn. 12

⁷ Boldt/Weller § 11 Rn. 15

Betreff: Fwd: 201110_Anschreiben LABerg_Daimler_DEW_signed.pdf
Von: Oliver Goldmann <Oliver.Goldmann@lgb-rlp.de>
Datum: 29.04.2021, 12:49
An: office <office@lgb-rlp.de>
Kopie (CC): Solveig Kloy <Solveig.Kloy@lgb-rlp.de>

Bitte zum Vorgang Az.: BB1-2013/20-001 "Bertha"

Vorg. bei OGO MF 3014

Landesamt für Bergbau und Energie	
Abt. Bergbau	
Eing	29. APR. 2021
Tgb.Nr.	BB1-2013/20-001
Sachg.Nr.	TK 25
Gemarkg.	

zu OGO

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff: 201110_Anschreiben LABerg_Daimler_DEW_signed.pdf
Datum: Thu, 29 Apr 2021 08:29:56 +0000
Von: [REDACTED]@daimler.com
An: Solveig.Kloy@lgb-rlp.de, Oliver.Goldmann@lgb-rlp.de
Kopie (CC): Andreas.Tschauder@mwvlw.rlp.de

Hallo Frau Kloy, Herr Goldmann,

anbei nochmal das Schreiben in Klopie, welches Ihnen letztes Jahr zugegangen sein sollte.

Danke für das gute Gespräch.

Mit freundlichen Grüßen / Best regards



Leiter Facility Management & Werkstechnik

TE/OWI

Daimler Truck AG

Plant 60 / HPC K136

76742 Wörth , Germany

Phone: +49 7271 71 [REDACTED]

Mobile: [REDACTED]

Mail: [REDACTED]@daimler.com

If you are not the addressee, please inform us immediately that you have received this e-mail by mistake, and delete it. We thank you for your support.

—Anhänge:—

201110_Anschreiben LABerg_ Daimler_DEW_signed.pdf

473 KB



Daimler Truck AG | 76742 Worth

Mercedes-Benz Werk
Wörth

Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz
z. Hd. Frau Solveig Kloy/Herr Oliver Goldmann
Emy-Roeder-Straße 5
55129 Mainz

T/P TE/OWI
T/F HPC K136

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom/
Your reference

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom/
Our reference



Datum/Date
10.11.2020

Kooperation Daimler Truck AG und Deutsche ErdWärme - Nutzung Tiefen Geothermie

Sehr geehrte Frau Kloy,
sehr geehrter Herr Goldmann,

herzlichen Dank für Ihre Schreiben an die Daimler Truck AG und an die Deutsche ErdWärme GmbH bezüglich der Überschneidung der Anträge auf bergrechtliche Erlaubnis „Bertha“ und „Rheinaue“.
Sie hatten angeboten, die beiden Antragsteller in einen kommunikativen Dialog zusammenzuführen.
Daimler Truck AG und Deutsche ErdWärme führen seit Mai 2020 Gespräche über eine Kooperation in der Nutzung der Tiefen Geothermie zur Abdeckung des Energiebedarfes im Bereich Wärme für das LKW-Werk Wörth.
Diese Gespräche sollen bis Ende 1. Quartal 2021 in einen Kooperationsvertrag münden, der dann auch die Voraussetzung für die Aufteilung der Anträge für die Erlaubnisfelder regeln würde. Wir würden Sie dann über das Ergebnis informieren.
Bis dahin bitten wir sie, wie von Ihnen angekündigt, die Anträge juristisch, fachtechnisch und markscheiderisch zu prüfen.
Würden sie uns bitte auch informieren, wenn es weitere, überschneidende Anträge geben sollte?
Vielen Dank im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen und Glückauf,



Daimler Truck AG



Dr. Herbert Pohl
Deutsche ErdWärme GmbH

Daimler Truck AG | 76742 Worth | T/P +49 7271 71-1000 | F +49 7271 71-1001 | contact@daimler-truck.com | www.daimler-truck.com

Daimler Truck AG, Stuttgart, Germany | Sitz und Registergericht/Domicile and Court of Registry Stuttgart, HRB-117 / Commercial Register No. 762884
Vorsitzender des Aufsichtsrats/Chairman of the Supervisory Board Ola Källenius
Vorstand/Board of Management Martin Daum, Vorsitzender/Chairman; Sven Ennerst, Jochen Gotz, Jürgen Hartwig, Roger Nielsen, Hartmut Schick



und Mercedes-Benz sind eingetragene Marken der Daimler AG, Stuttgart, Deutschland/are registered trademarks of Daimler AG, Stuttgart, Germany

Betreff: Fwd: Bergrechtliches Erlaubnisverfahren zur Aufsuchung von Erdwärme im Feld Bertha
Von: Solveig Kloy <Solveig.Kloy@lgb-rlp.de>
Datum: 29.04.2021, 14:39
An: office <office@lgb-rlp.de>
Kopie (CC): ogo <Oliver.Goldmann@lgb-rlp.de>, mof <Moritz.Farack@lgb-rlp.de>, hue <Holsten.Huebner@lgb-rlp.de>, Andreas Tschauder <Andreas.Tschauder@mwwlw.rlp.de>

Vorg. bei OGO 57 MF 30/4

Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie	
Abt. Bergbau	
Eing.	29. APR. 2021
zu Tgb. Nr. BB1-2013/20-001	
Sachg. Nr.	TK 25
Gem. Nr.	

OGO

Vfg. zu BB1-2013/20-001

1.) Vermerk

Zu der unter 2.) stehenden Anfrage führte die UZ'in im Beisein von Herrn Goldmann am heutigen Tage ein fernmündliches Gespräch mit Herrn [REDACTED]

Bzgl. der Erfahrungen des LGBs im Zusammenhang mit der Gewinnung von Erdwärme verwies die UZ'in auf das Neutralitätsgebot von Behörden, gab aber an, dass es in Rheinland-Pfalz (bekanntlich) nicht viele Unternehmen gibt, die bereits erfolgreich die Gewinnung und Stromerzeugung von sog. Tiefengeothermie betreiben. In diesem Zusammenhang erläuterte die UZ'in auch die Möglichkeit der Gewinnung von Erdwärme für "Kaltwärmenetze" in den sog. oberflächennahen Bereichen, z.B. für Wohngebiete oder Betriebsanlagen. Da eine Erlaubnis die Aufsuchung des jeweils explizit benannten Bodenschatzes von der Tagesoberfläche bis zum "Erdmittelpunkt" umfaßt und ein ausschließliches Recht ist, ist eine endgültige Festlegung bzgl. der Aufsuchung in einem fest definierten Teufenhorizont bei der Antragstellung zur Erteilung einer gewerblichen Erlaubnis nicht notwendig, die Optionswahl muss sich ggf. im Arbeitsprogramm wieder finden.

2.)

Betreff: AW: Bergrechtliches Erlaubnisverfahren zur Aufsuchung von Erdwärme im Feld Bertha
Datum: Thu, 29 Apr 2021 08:26:12 +0000
Von: [REDACTED]@daimler.com
An: Solveig.Kloy@lgb-rlp.de

Hallo Frau Kloy, könnten Sie mich kurz anrufen. Hätte mich gerne kurz bzgl. Ihrer Erfahrung zum „operativen“ Geschäft ausgetauscht.

Bitte mobil, siehe unten.

Mit freundlichen Grüßen / Best regards

[REDACTED]

Leiter Facility Management & Werkstechnik

TE/OWI

Daimler Truck AG

Plant 60 / HPC K136

76742 Wörth , Germany

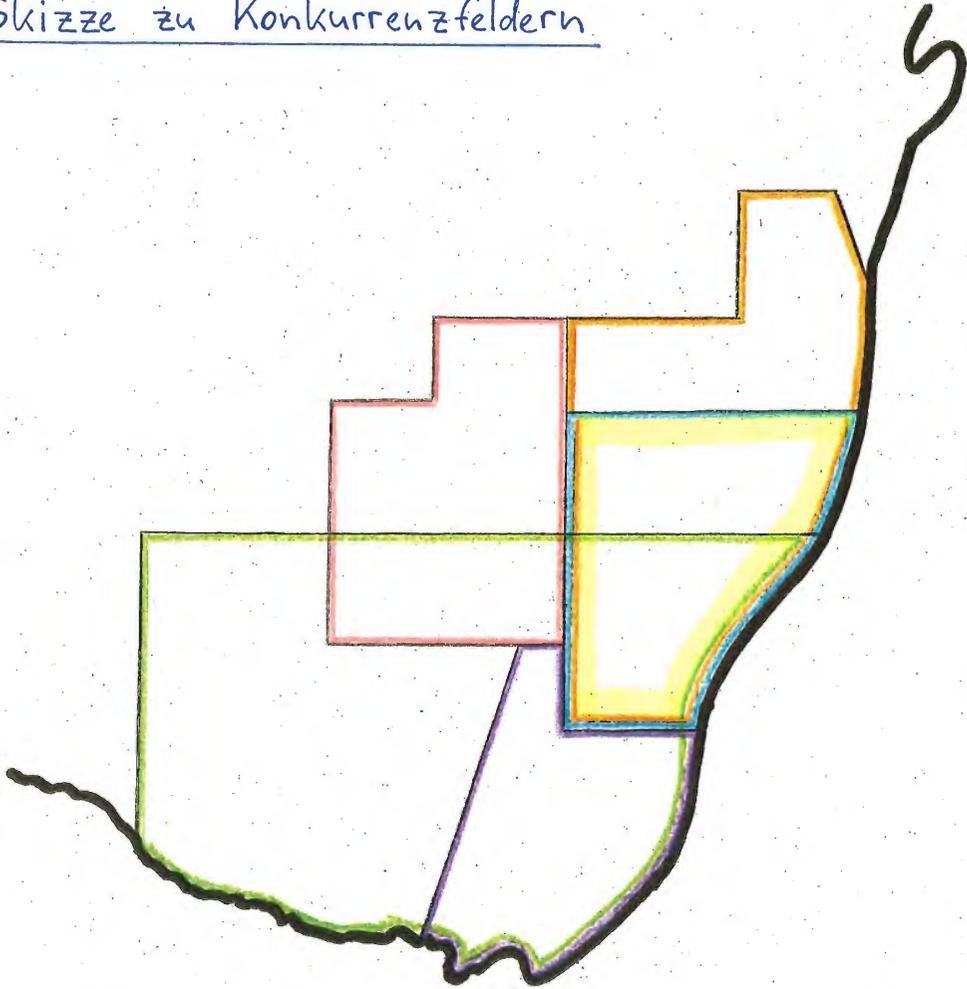
Phone: +49 7271 71 [REDACTED]

Mobile: [REDACTED]

Mail: [REDACTED][@daimler.com](mailto:[REDACTED]@daimler.com)

**3.) Reg. zum Vorgang und Vorverfügung ausführen
gez. Kloy**

Skizze zu Konkurrenzfeldern



- Bienwald Az.: BBA-1902/19-001
- Rheinane Az.: BBA-1903/19-001
- Heßbach Az.: BBA-2007/20-001
- Bertha Az.: BBA-2013/20-001
- Catharina Werde Az.: BBA-2101/21-001



Verfügung zu Az.: BB1-2101/21-001,
BB1-2013/20-001, BB1-1903/19-001,
BB1-1902/19-001, BB1-2007/20-001

Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz
Postfach 10 02 55 | 55133 Mainz

1.)
Neue Energie Wörth GmbH
Mozartstraße 2
76744 Wörth am Rhein

21. Mai 2021
lmo

Emy-Roeder-Straße 5
55129 Mainz
Telefon 06131 9254-0
Telefax 06131 9254-123
Mail: office@lgb-rlp.de
www.lgb-rlp.de

19.05.2021

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/in / E-Mail	Telefon
Bitte immer angeben! BB1-2101/21-001 OGO lmo		Oliver Goldmann oliver.goldmann@lgb-rlp.de	06131/9254-316

**Durchführung des Bundesberggesetzes (BBergG);
Konkurrenzsituation bei der Erteilung von gewerblichen Erlaubnissen für die
Bodenschätze Erdwärme und Lithium im Großraum Wörth**

Sehr geehrte Damen und Herren,

beim LGB wurden mehrere verschiedene Antragsentwürfe zur Erteilung einer gewerblichen Aufsuchungserlaubnis für den Großraum Wörth eingereicht, die sich teilweise bzw. vollständig überdecken. Daraus ergeben sich Konkurrenzsituationen in unterschiedlichen Variationen. In den vergangenen Wochen haben wir mit allen Antragstellerinnen fernmündliche Gespräche bezüglich ihres jeweiligen Antrags geführt und sie über den Verfahrensstand unterrichtet.

Bei den Gesprächen haben wir eine grundsätzliche Bereitschaft zur Kooperation und kooperativen Absprache untereinander wahrgenommen. Gleichzeitig wurde jedoch betont, dass jeweils noch interner Abstimmungsbedarf besteht.

Aus diesem Grund wurden die Verfahren von uns ruhend gestellt.

Wir beabsichtigen die Erlaubnisfelder bis Ende diesen, spätestens Anfang nächsten Jahres zu erteilen.





Deshalb fordern wir Sie auf uns bis zum

15. Juli 2021

mitzuteilen, ob Sie an Ihrem derzeitigen Antragsentwurf festhalten oder diesen ändern möchten.

Sollten Sie sich bis dahin nicht geäußert haben, werden wir nach der uns vorliegenden Aktenlage weiterverfahren.

Mit freundlichen Grüßen und Glückauf
Im Auftrag

Oliver Goldmann

2.)bes.Blatt



Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz
Postfach 10 02 55 | 55133 Mainz

2.)
Daimler Truck AG
Werk Wörth
76742 Wörth

21. Mai 2021
lmo

Emy-Roeder-Straße 5
55129 Mainz
Telefon 06131 9254-0
Telefax 06131 9254-123
Mail: office@lgb-rlp.de
www.lgb-rlp.de

19.05.2021

Mein Aktenzeichen Bitte immer angeben! BB1-2013/20-001 OGO lmo	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/in / E-Mail Oliver Goldmann oliver.goldmann@lgb-rlp.de	Telefon 06131/9254-316
---	-------------------	--	---------------------------

Durchführung des Bundesberggesetzes (BBergG); Konkurrenzsituation bei der Erteilung von gewerblichen Erlaubnissen für die Bodenschätze Erdwärme und Lithium im Großraum Wörth

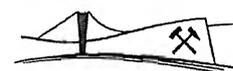
Sehr geehrte Damen und Herren,

beim LGB wurden mehrere verschiedene Antragsentwürfe zur Erteilung einer gewerblichen Aufsuchungserlaubnis für den Großraum Wörth eingereicht, die sich teilweise bzw. vollständig überdecken. Daraus ergeben sich Konkurrenzsituationen in unterschiedlichen Variationen. In den vergangenen Wochen haben wir mit allen Antragstellerinnen fernmündliche Gespräche bezüglich ihres jeweiligen Antrags geführt und sie über den Verfahrensstand unterrichtet.

Bei den Gesprächen haben wir eine grundsätzliche Bereitschaft zur Kooperation und kooperativen Absprache untereinander wahrgenommen. Gleichzeitig wurde jedoch betont, dass jeweils noch interner Abstimmungsbedarf besteht.

Aus diesem Grund wurden die Verfahren von uns ruhend gestellt.

Wir beabsichtigen die Erlaubnisfelder bis Ende diesen, spätestens Anfang nächsten Jahres zu erteilen.





Deshalb fordern wir Sie auf uns bis zum

15. Juli 2021

mitzuteilen, ob Sie an Ihrem derzeitigen Antragsentwurf festhalten oder diesen ändern möchten.

Sollten Sie sich bis dahin nicht geäußert haben, werden wir nach der uns vorliegenden Aktenlage weiterverfahren.

Mit freundlichen Grüßen und Glückauf
Im Auftrag

Oliver Goldmann

3.)bes.Blatt



Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz
Postfach 10 02 55 | 55133 Mainz

3.)

Deutsche ErdWärme GmbH
Marktplatz 3
82031 Grünwald

21. Mai 2021

lmo

Emy-Roeder-Straße 5
55129 Mainz
Telefon 06131 9254-0
Telefax 06131 9254-123
Mail: office@lgb-rlp.de
www.lgb-rlp.de

19.05.2021

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/in / E-Mail	Telefon
Bitte immer angeben!		Oliver Goldmann	06131/9254-316
BB1-1903/19-001		oliver.goldmann@lgb-rlp.de	
BB1-1902/19-001			
OGO <i>lmo</i>			

Durchführung des Bundesberggesetzes (BBergG); Konkurrenzsituation bei der Erteilung von gewerblichen Erlaubnissen für die Bodenschätze Erdwärme und Lithium im Großraum Wörth

Sehr geehrte Damen und Herren,

beim LGB wurden mehrere verschiedene Antragsentwürfe zur Erteilung einer gewerblichen Aufsuchungserlaubnis für den Großraum Wörth eingereicht, die sich teilweise bzw. vollständig überdecken. Daraus ergeben sich Konkurrenzsituationen in unterschiedlichen Variationen. In den vergangenen Wochen haben wir mit allen Antragstellerinnen fernmündliche Gespräche bezüglich ihres jeweiligen Antrags geführt und sie über den Verfahrensstand unterrichtet.

Bei den Gesprächen haben wir eine grundsätzliche Bereitschaft zur Kooperation und kooperativen Absprache untereinander wahrgenommen. Gleichzeitig wurde jedoch betont, dass jeweils noch interner Abstimmungsbedarf besteht.

Aus diesem Grund wurden die Verfahren von uns ruhend gestellt.

Wir beabsichtigen die Erlaubnisfelder bis Ende diesen, spätestens Anfang nächsten Jahres zu erteilen.

Deshalb fordern wir Sie auf uns bis zum

Bankverbindung: Bundesbank Filiale Ludwigshafen
BIC MARKDEF1545
IBAN DE79 5450 0000 0054 5015 05
Ust. Nr. 26/673/0138/6





15. Juli 2021

mitzuteilen, ob Sie an Ihrem derzeitigen Antragsentwurf festhalten oder diesen ändern möchten.

Sollten Sie sich bis dahin nicht geäußert haben, werden wir nach der uns vorliegenden Aktenlage weiterverfahren.

Mit freundlichen Grüßen und Glückauf
Im Auftrag

Oliver Goldmann

4.)bes.Blatt



Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz
Postfach 10 02 55 | 55133 Mainz

4.)

Vulcan Energie Ressourcen GmbH
Baischstraße 8
76133 Karlsruhe

21. Mai 2021

lmo

Emy-Roeder-Straße 5
55129 Mainz
Telefon 06131 9254-0
Telefax 06131 9254-123
Mail: office@lgb-rlp.de
www.lgb-rlp.de

19.05.2021

Mein Aktenzeichen Bitte immer angeben! BB1-2007/20-001 OGO lmo	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/in / E-Mail Oliver Goldmann oliver.goldmann@lgb-rlp.de	Telefon 06131/9254-316
---	-------------------	--	---------------------------

Durchführung des Bundesberggesetzes (BBergG); Konkurrenzsituation bei der Erteilung von gewerblichen Erlaubnissen für die Bodenschätze Erdwärme und Lithium im Großraum Wörth

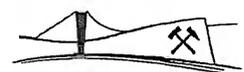
Sehr geehrte Damen und Herren,

beim LGB wurden mehrere verschiedene Antragsentwürfe zur Erteilung einer gewerblichen Aufsuchungserlaubnis für den Großraum Wörth eingereicht, die sich teilweise bzw. vollständig überdecken. Daraus ergeben sich Konkurrenzsituationen in unterschiedlichen Variationen. In den vergangenen Wochen haben wir mit allen Antragstellerinnen fernmündliche Gespräche bezüglich ihres jeweiligen Antrags geführt und sie über den Verfahrensstand unterrichtet.

Bei den Gesprächen haben wir eine grundsätzliche Bereitschaft zur Kooperation und kooperativen Absprache untereinander wahrgenommen. Gleichzeitig wurde jedoch betont, dass jeweils noch interner Abstimmungsbedarf besteht.

Aus diesem Grund wurden die Verfahren von uns ruhend gestellt.

Wir beabsichtigen die Erlaubnisfelder bis Ende diesen, spätestens Anfang nächsten Jahres zu erteilen.





Deshalb fordern wir Sie auf uns bis zum

15. Juli 2021

mitzuteilen, ob Sie an Ihrem derzeitigen Antragsentwurf festhalten oder diesen ändern möchten.

Sollten Sie sich bis dahin nicht geäußert haben, werden wir nach der uns vorliegenden Aktenlage weiterverfahren.

Mit freundlichen Grüßen und Glückauf
Im Auftrag

Oliver Goldmann

5.)bes.Blatt



5.) Büro:

- a. Versendung von 1.) 2.) 3.) und 4.) ✓ bmo
b. Eine Kopie der Verfügung für die jeweilige Akte erstellen

6.) z.K. K

MF 27.5
MF 28/5

RK

07.06.

HÜ

96.

7.) zV.

Mainz, den 19.05.2021

Im Auftrag



Oliver Goldmann

G:\Goldmann\2021\IV\Anschreiben Erlaubnisse Großraum Wörth.docx





Verfügung zu BB1-2013/20-001

1.) Protokoll der Besprechung am 29. April 2021 zwischen dem LGB und den Vertretern der Firma Daimler Truck AG bezüglich des beabsichtigten Erlaubnisfelds „Bertha“

Teilnehmer:

LGB/MWVLW

- Herr Tschauder (MWVLW)
- Herr Schleimer (MWVLW)
- Herr Farack
- Frau Kloy
- Herr Goldmann

Firma Daimler Truck AG

- Herr [REDACTED]
- Herr [REDACTED]
- Herr [REDACTED]

Anlass der als kombinierte Telefon-/ Videokonferenz durchgeführten Besprechung war der Antragsentwurf der Firma Daimler Truck AG vom 17. September 2020 für das Erlaubnisfeld „Bertha“.

Nach Begrüßung der Anwesenden durch Herrn Tschauder und einer kurzen Vorstellungsrunde wurden der jeweilige Sachstand ausgetauscht.

Zunächst legte Herr [REDACTED] die Beweggründe der Antragstellerin dar. Die Firma Daimler Truck AG möchte bei der Energienutzung unabhängig von externen Anbietern werden, wobei auch der ökologische Aspekte Berücksichtigung finden soll. Insbesondere für Lackierarbeiten besteht ein erhöhter Wärmebedarf von ca. 130-140 Grad Celsius. Die Daimler Truck AG möchte nicht selbst als Projektentwickler tätig werden, sondern sich diesbezüglich externe Fachkunde, möglicherweise durch einen Konsortialpartner, verschaffen.

Sie befindet sich derzeit in Gesprächen mit den beiden anderen Antragstellerinnen, die für den Bereich der Erlaubnis „Bertha“ ebenfalls einen Antragsentwurf für die

gewerbliche Aufsuchung für die Bodenschätze Erdwärme und Lithium beim LGB vorgelegt haben. Die Antragstellerinnen, die Firma Deutsche Erdwärme (DEW) und die Firma Neue Energie Wörth GmbH, sind der Firma Daimler Truck AG nach Aussage von Herrn [REDACTED] bekannt. Das letzte Gespräch dazu fand Ende Februar/ Anfang März 2021 statt. Sie haben von ihren Konkurrentinnen erfahren, dass diese ebenfalls Konkurrenzanträge zur Vorprüfung beim LGB gestellt haben. Derzeit wartet die Antragstellerin auf Rückantwort des Bürgermeisters der Stadt Wörth bezüglich des Wärmebedarfs der Stadt Wörth. Ohne diese Lastdaten könne kein Konsortium gebildet werden. Die Gespräche mit den Konkurrentinnen sollen weitergeführt werden.

Wegen des Vorstands- und Geschäftsführerwechsels benötigt die Antragstellerin voraussichtlich noch weitere ein bis zwei Monate bis das Thema „Erlaubnisfeld Bertha“ intern endgültig verabschiedet werden kann. Sollte sich die Antragstellerin für eine endgültige Antragstellung entscheiden, plant sie eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit.

Das LGB teilt mit, dass der derzeit eingereichte Antrag als ruhend angesehen wurde, da sich die Antragstellerin in Verhandlungen befindet.

Darauffolgend stellte das LGB das grundsätzliche Verwaltungshandeln dar.

Dabei führte das LGB aus, dass es sich um ein Konkurrenzverfahren handelt, weshalb keine genauen Aussagen hinsichtlich des Vorliegens von Versagensgründen nach § 11 BBergG mitgeteilt werden können.

Danach wurden die grundsätzlichen Anforderungen an einen Erlaubnis Antrag vorgestellt. Bei der Bewertung von Anträgen für eine gewerbliche Aufsuchung spielt der Nachweis der Finanzierung und das Arbeitsprogramm gemäß BBergG eine entscheidende Rolle.

Beim Arbeitsprogramm ist darauf zu achten, dass bei der Beantragung von mehreren Bodenschätzen alle Bodenschätze im Arbeitsprogramm repräsentiert sind, da diese ja theoretisch auch einzeln beantragt werden könnten und gemäß BBergG jedes Feld für sich zu betrachten ist. Des Weiteren hat das Arbeitsprogramm mindestens einen Arbeitsschritt zu enthalten, für welchen das Vorliegen einer Erlaubnis notwendig ist.



Das Auswerten oder der Ankauf von Daten ist nicht ausreichend. Es wurde darauf hingewiesen, dass der Ankauf von Daten, insbesondere dann, wenn er ein elementarer Bestandteil des Arbeitsprogramms ist, vom LGB kritisch gesehen wird, da dem LGB Erkenntnisse vorliegen, dass die Inhaber dieser Daten einem Verkauf schon seit längerem abgeneigt sind. Da es sich bei der Antragstellerin um eine Firma handelt, die keine Erfahrungen mit dem Bergbau hat, ist insbesondere auf den Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit zu achten.

Die Finanzierung der Aufsuchung ist dem LGB gemäß § 11 Nr. 7 BBergG glaubhaft zu machen. Die eingereichten Unterlagen haben somit vollständig und nachvollziehbar zu sein. Dabei müssen die Mittel nicht konkret einem Projekt zugewiesen werden, sondern müssen lediglich bei Antragstellung glaubhaft nachgewiesen werden, etwa durch Jahresbilanzen. Es wurde in diesem Zusammenhang auf eine Vollzugshilfe des Bundeswirtschaftsministeriums hingewiesen, welche der Antragstellerin am Ende der Besprechung elektronisch zur Verfügung gestellt wurde. Die Vertretungsberechtigungen der unterzeichnenden Personen müssen lückenlos nachgewiesen werden.

Grundsätzlich sind alle getroffenen Aussagen im Antrag schlüssig und nachvollziehbar in der vorgeschriebenen Amtssprache (hier: Deutsch) zu belegen und zu dokumentieren. Nicht belegte Aussagen oder Dokumente in Fremdsprachen finden bezüglich der Bewertung des Antrages keine Berücksichtigung. Bei Konkurrenzverfahren zur Erteilung einer gewerblichen Erlaubnis werden vorrangig die Kriterien des BBergG (vgl. § 14 BBergG) herangezogen, aber auch Faktoren wie Öffentlichkeitsarbeit bzw. Akzeptanz oder Besitz an Oberflächen Eigentum berücksichtigt, um eine zielorientierte und planmäßige Aufsuchung gemäß § 1 BBergG umsetzen zu können.

Letztlich wurde darauf hingewiesen, dass mit der Eröffnung des Beteiligungsverfahrens gemäß § 15 BBergG in Rheinland-Pfalz das Auswahlverfahren abgeschlossen ist und keine Anträge für die entsprechende Fläche mehr angenommen werden. Bis dahin können jedoch weitere Antragstellerinnen dazukommen. Beteiligt werden die zuständigen SGD und die betroffenen Kreisverwaltungen.

Ergebnis:

Die Antragstellerin hat die generellen Anmerkungen des LGB zur Kenntnis genommen und wird diese in ihrer Antragstellung berücksichtigen. Eine endgültige Entscheidung, ob sie ihren Antrag aufrechterhält und in welcher Form, wird sie voraussichtlich bis Mitte Juli 2021 treffen und diese dem LGB mitteilen. Sollte dem LGB dann keine Entscheidung vorliegen, erfolgt die Bearbeitung nach derzeitiger Aktenlage.

Das LGB geht derzeit davon aus, dass mit der Entscheidung über die Erteilung einer gewerblichen Erlaubnis im Gebiet Wörth, spätestens Anfang nächsten Jahres zu rechnen ist.

2.) zur Mtz. K U 20.5. MF MF-2615

3.) Wv. bei OGO

Mainz, den 26.05.2021

Im Auftrag


Oliver Goldmann

Betreff: Protokoll bezüglich der Besprechung am 29. April 2021; Az.: BB1-2013/20-001
Von: Oliver Goldmann <Oliver.Goldmann@lgb-rlp.de>
Datum: 07.06.2021, 12:15
An: [REDACTED]@daimler.com
Kopie (CC): office <office@lgb-rlp.de>

Sehr geehrter Herr [REDACTED]

anbei übersende ich Ihnen das von uns erstellte Protokoll bezüglich unserer Videokonferenz am 29. April 2021 zur gefälligen Kenntnisnahme.

--
 Mit freundlichen Grüßen und Glückauf

Im Auftrag
 Oliver Goldmann

Oliver Goldmann
 Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz
 Emy-Roeder-Straße 5
 55129 Mainz

Tel.: 06131/9254-316
 Mail: Oliver.Goldmann@lgb-rlp.de

lg 8.6.21

Landesamt f. Geol. u. Bergbau Rhld.-Pf.	
Abt. Bergbau	
Eing.	07. JUNI 2021
	Verfg.
Tgb.Nr.	<i>zu</i> BB1-2013/20-001
Sachg.Nr.	TK 25
Gemarkg.	

/060

- Anhänge: _____
- BB1-2013_20-001 Protokoll Besprechung am 29.04.2021 Erlaubnis Bertha.pdf 242 KB



**Protokoll der Besprechung am 29. April 2021 zwischen dem LGB und den
Vertretern der Firma Daimler Truck AG bezüglich des beabsichtigten
Erlaubnisfelds „Bertha“**

Teilnehmer:

LGB/MWVLW

- Herr Tschauder (MWVLW)
- Herr Schleimer (MWVLW)
- Herr Farack
- Frau Kloy
- Herr Goldmann

Firma Daimler Truck AG

- Herr [REDACTED]
- Herr [REDACTED]
- Herr [REDACTED]

Anlass der als kombinierte Telefon-/ Videokonferenz durchgeführten Besprechung war der Antragsentwurf der Firma Daimler Truck AG vom 17. September 2020 für das Erlaubnisfeld „Bertha“.

Nach Begrüßung der Anwesenden durch Herrn Tschauder und einer kurzen Vorstellungsrunde wurden der jeweilige Sachstand ausgetauscht.

Zunächst legte Herr [REDACTED] die Beweggründe der Antragstellerin dar. Die Firma Daimler Truck AG möchte bei der Energienutzung unabhängig von externen Anbietern werden, wobei auch der ökologische Aspekte Berücksichtigung finden soll. Insbesondere für Lackierarbeiten besteht ein erhöhter Wärmebedarf von ca. 130-140 Grad Celsius. Die Daimler Truck AG möchte nicht selbst als Projektentwickler tätig werden, sondern sich diesbezüglich externe Fachkunde, möglicherweise durch einen Konsortialpartner, verschaffen.

Sie befindet sich derzeit in Gesprächen mit den beiden anderen Antragstellerinnen, die für den Bereich der Erlaubnis „Bertha“ ebenfalls einen Antragsentwurf für die gewerbliche Aufsuchung für die Bodenschätze Erdwärme und Lithium beim LGB

vorgelegt haben. Die Antragstellerinnen, die Firma DeutscheErdwärme (DEW) und die Firma Neue Energie Wörth GmbH, sind der Firma Daimler Truck AG nach Aussage von Herrn [REDACTED] bekannt. Das letzte Gespräch dazu fand Ende Februar/ Anfang März 2021 statt. Sie haben von ihren Konkurrentinnen erfahren, dass diese ebenfalls Konkurrenzanträge zur Vorprüfung beim LGB gestellt haben. Derzeit wartet die Antragstellerin auf Rückantwort des Bürgermeisters der Stadt Wörth bezüglich des Wärmebedarfs der Stadt Wörth. Ohne diese Lastdaten könne kein Konsortium gebildet werden. Die Gespräche mit den Konkurrentinnen sollen weitergeführt werden.

Wegen des Vorstands- und Geschäftsführerwechsels benötigt die Antragstellerin voraussichtlich noch weitere ein bis zwei Monate bis das Thema „Erlaubnisfeld Bertha“ intern endgültig verabschiedet werden kann. Sollte sich die Antragstellerin für eine endgültige Antragstellung entscheiden, plant sie eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit.

Das LGB teilt mit, dass der derzeit eingereichte Antrag als ruhend angesehen wurde, da sich die Antragstellerin in Verhandlungen befindet.

Darauffolgend stellte das LGB das grundsätzliche Verwaltungshandeln dar.

Dabei führte das LGB aus, dass es sich um ein Konkurrenzverfahren handelt, weshalb keine genauen Aussagen hinsichtlich des Vorliegens von Versagensgründen nach § 11 BBergG mitgeteilt werden können.

Danach wurden die grundsätzlichen Anforderungen an einen Erlaubnis Antrag vorgestellt. Bei der Bewertung von Anträgen für eine gewerbliche Aufsuchung spielt der Nachweis der Finanzierung und das Arbeitsprogramm gemäß BBergG eine entscheidende Rolle.

Beim Arbeitsprogramm ist darauf zu achten, dass bei der Beantragung von mehreren Bodenschätzen alle Bodenschätze im Arbeitsprogramm repräsentiert sind, da diese ja theoretisch auch einzeln beantragt werden könnten und gemäß BBergG jedes Feld für sich zu betrachten ist. Des Weiteren hat das Arbeitsprogramm mindestens einen Arbeitsschritt zu enthalten, für welchen das Vorliegen einer Erlaubnis notwendig ist. Das Auswerten oder der Ankauf von Daten ist nicht ausreichend. Es wurde darauf

hingewiesen, dass der Ankauf von Daten, insbesondere dann, wenn er ein elementarer Bestandteil des Arbeitsprogramms ist, vom LGB kritisch gesehen wird, da dem LGB Erkenntnisse vorliegen, dass die Inhaber dieser Daten einem Verkauf schon seit längerem abgeneigt sind. Da es sich bei der Antragstellerin um eine Firma handelt, die keine Erfahrungen mit dem Bergbau hat, ist insbesondere auf den Nachweis der technischen Leistungsfähigkeit zu achten.

Die Finanzierung der Aufsuchung ist dem LGB gemäß § 11 Nr. 7 BBergG glaubhaft zu machen. Die eingereichten Unterlagen haben somit vollständig und nachvollziehbar zu sein. Dabei müssen die Mittel nicht konkret einem Projekt zugewiesen werden, sondern müssen lediglich bei Antragstellung glaubhaft nachgewiesen werden, etwa durch Jahresbilanzen. Es wurde in diesem Zusammenhang auf eine Vollzugshilfe des Bundeswirtschaftsministeriums hingewiesen, welche der Antragstellerin am Ende der Besprechung elektronisch zur Verfügung gestellt wurde. Die Vertretungsberechtigungen der unterzeichnenden Personen müssen lückenlos nachgewiesen werden.

Grundsätzlich sind alle getroffenen Aussagen im Antrag schlüssig und nachvollziehbar in der vorgeschriebenen Amtssprache (hier: Deutsch) zu belegen und zu dokumentieren. Nicht belegte Aussagen oder Dokumente in Fremdsprachen finden bezüglich der Bewertung des Antrages keine Berücksichtigung. Bei Konkurrenzverfahren zur Erteilung einer gewerblichen Erlaubnis werden vorrangig die Kriterien des BBergG (vgl. § 14 BBergG) herangezogen, aber auch Faktoren wie Öffentlichkeitsarbeit bzw. Akzeptanz oder Besitz an Oberflächen Eigentum berücksichtigt, um eine zielorientierte und planmäßige Aufsuchung gemäß § 1 BBergG umsetzen zu können.

Letztlich wurde darauf hingewiesen, dass mit der Eröffnung des Beteiligungsverfahrens gemäß § 15 BBergG in Rheinland-Pfalz das Auswahlverfahren abgeschlossen ist und keine Anträge für die entsprechende Fläche mehr angenommen werden. Bis dahin können jedoch weitere Antragstellerinnen dazukommen. Beteiligt werden die zuständige SGD und die betroffenen Kreisverwaltungen.

Ergebnis:

Die Antragstellerin hat die generellen Anmerkungen des LGB zur Kenntnis genommen und wird diese in ihrer Antragstellung berücksichtigen. Eine endgültige Entscheidung, ob sie ihren Antrag aufrechterhält und in welcher Form, wird sie voraussichtlich bis Mitte Juli 2021 treffen und diese dem LGB mitteilen. Sollte dem LGB dann keine Entscheidung vorliegen, erfolgt die Bearbeitung nach derzeitiger Aktenlage.

Das LGB geht derzeit davon aus, dass mit der Entscheidung über die Erteilung einer gewerblichen Erlaubnis im Gebiet Wörth, spätestens Anfang nächsten Jahres zu rechnen ist.

Betreff: Fwd: Anschreiben/ Unterlagen "Antrag auf Erteilung der Erlaubnis zur Aufsuchung der bergfreien Bodenschätze Erdwärme

Von: Oliver Goldmann <Oliver.Goldmann@lgb-rlp.de>

Datum: 28.07.2021, 09:50

An: office <office@lgb-rlp.de>

Kopie (CC): Solveig Kloy <Solveig.Kloy@lgb-rlp.de>, Moritz Farack <moritz.farack@lgb-rlp.de>, ark <Annett.Roemmelt-Kempin@lgb-rlp.de>

Landesamt f. Geol. u. Bergbau Rhld.-Pf.	
Abt. Bergbau	
Eing.	28. JULI 2021
Tgb.Nr.	BB1 - 2013/20-001
Sachg.Nr.	TK 25
Gemarkg.	

217

100

bitte zum Vorgang

----- Weitergeleitete Nachricht -----

Betreff: Anschreiben/ Unterlagen "Antrag auf Erteilung der Erlaubnis zur Aufsuchung der bergfreien Bodenschätze Erdwärme

Datum: Wed, 28 Jul 2021 07:39:06 +0000

Von: [redacted]@daimler.com

An: andreas.tschauder@mwwlw.rlp.de, oliver.goldmann@lgb-rlp.de, solveig.kloy@lgb-rlp.de

Kopie (CC) [redacted]@daimler.com, [redacted]@daimler.com, [redacted]@daimler.com

Sehr geehrte Frau Solveig-Kloy,
sehr geehrter Herr Goldmann,
sehr geehrter Herr Tschauder,

in der Anlage erhalten Sie vorab unser Anschreiben, welches heute auch per Post an Sie geschickt wird.

Beste Grüße / Kind regards

[redacted]
Daimler Truck AG
Sekretariat
TE/OWI

Werk 060 HPC K136
Daimlerstr. 1
76742 Wörth

Phone: +49 (0)7271 71 [redacted]
Mobil: +49 [redacted]
Fax: +49 (0)7271 71 [redacted]
mailto: [redacted]@daimler.com



Daimler Truck AG, Stuttgart, Germany

Sitz und Registergericht/Domicile and Court of Registry: Stuttgart, HRB - Nr./Commercial Register No.: 762884

Vorsitzender des Aufsichtsrats/Chairman of the Supervisory Board: Ola Källenius

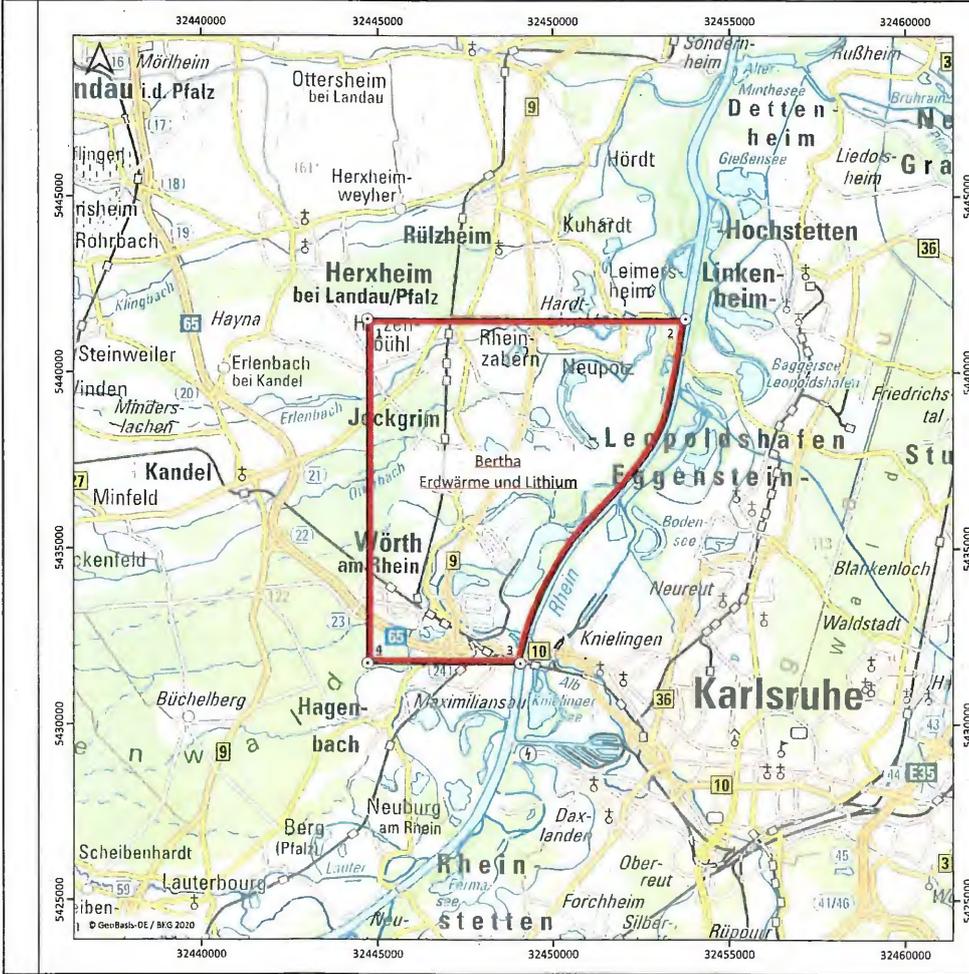
Vorstand/Board of Management: Martin Daum, Vorsitzender/Chairman; Stefan Buchner, Sven Ennerst, Jochen Götz, Jürgen Hartwig, Roger Nielsen, Hartmut Schick

If you are not the addressee, please inform us immediately that you have received this e-mail by mistake, and delete it. We thank you for your support.

— Anhänge: —

Untitled_07282021_075606.pdf	1,5 MB
------------------------------	--------

Untitled_07282021_075427.pdf	11,5 MB
------------------------------	---------



Karte

zum Antrag auf Erteilung der Erlaubnis zu gewerblichen Zwecken gemäß § 7 des Bundesberggesetzes vom 13. August 1980

für das Erlaubnisfeld
zur Aufsuchung von
Land
Landkreis
Zuständige Bergbehörde

Bertha
Erdwärme und Lithium
Rheinland-Pfalz
Germersheim
Landesamt für Geologie und Bergbau
Rheinland-Pfalz

Koordinaten der Feldeseckpunkte
(Bezugssystem: ETRS89/UTM zone 32N)

Pkt.-Nr.	E [m]	N [m]
1	32444700,000	5441500,000
2	32453748,648	5441500,000
3	32459061,037	5431727,570
4	32444700,000	5431727,570
1	32444700,000	5441500,000

Bemerkung: Zwischen den Feldeseckpunkten 2 und 3 verläuft die Feldesgrenze entlang der Landesgrenz Rheinland-Pfalz / Baden-Württemberg

Flächeninhalt des Feldes: 67.666.200 m²
(auf das GR50-Ellipsoid reduzierte Fläche (amtliche Fläche); abgerundet auf volle hundert Quadratmeter)

Raum für amtliche Vermerke:

Antragsteller:
Daimler Truck AG
Daimler Truck AG
Daimlerstr. 1
76742 Wörth

Planverfasser:
GeoThermal Engineering GmbH
Bismarckstr. 8
76133 Karlsruhe
Tel.: +49 (0) 721 570 446 80
Fax.: +49 (0) 721 570 446 89
Mail: info@geo-lic

Projekt: Antrag Aufsuchungserlaubnis Erdwärme und Lithium im Erlaubnisfeld Bertha
Datum: 28.08.2020 Beschreibung:
entworfen: Karte des Erlaubnisfeldes Bertha, Rheinland-Pfalz
geprüft:
freigegeben:
ETRS89 / UTM zone 32N | Maßstab: 1:100.000 | Anlage 1 | Projekt: B3

71

DAIMLER

Daimler Truck AG · 76742 Wörth

Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz
zu Hd. Frau Solveig Kloy / Herr Oliver Goldmann
Emy-Roeder-Straße 5
55129 Mainz

Telefon / Phone +49 7 271 71 [redacted] Telefax / Fax +49 7 271 7 [redacted] Hauspost-Code / K136

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom / Your reference	Unser Zeichen, unsere Nachricht vom / Our reference	Name E-Mail	Datum / Date
	TE/OWI-2	[redacted]@daimler.com	27.07.2021

Dieses Anschreiben geht in Kopie auch an das Ministerium für Wirtschaft und Verkehr, Mainz, H. Tschauder

Antrag auf Erteilung der Erlaubnis zur Aufsuchung der bergfreien Bodenschätze Erdwärme und Lithium

Sehr geehrte Frau Solveig Kloy, sehr geehrter Herr Goldmann,

als erstes möchten wir uns noch einmal bei Ihnen recht herzlich bedanken, dass Sie uns einen Aufschub für unsere Rückmeldung zur Aufsuchungserlaubnis gewährten. So konnten wir unsere internen Prozesse durchlaufen.

In der Zwischenzeit haben wir uns entschieden, den Antrag auf Erteilung der Erlaubnis zur Aufsuchung der bergfreien Bodenschätze Erdwärme und Lithium, form- und fristgerecht bei Ihnen einzureichen.

Im Rahmen der Entscheidung zur strategischen Ausrichtung des Standortes Wörth, die zukünftigen Nutzfahrzeuge mit E-Antrieb und Wasserstofftechnologie, in Wörth zu montieren, ist es für die Standortsicherheit von größter Bedeutung, diese Fahrzeuggenerationen ebenfalls nachhaltig herstellen zu können.

Insofern richtet sich das Unternehmen u. A. mit Green Production und Green Logistics als einer der größten Arbeitgeber in Rheinland-Pfalz zukunftsfähig aus. Um dies zu erreichen, wollen wir uns auch der CO²-freien Energieversorgung stellen. Als ein wesentlicher Baustein hierzu soll die Geothermie beitragen.

Deshalb sind wir entschlossen, sofern wir die Aufsuchungserlaubnis erhalten, die Tiefengeothermie weiter zu ergründen. Anbei senden wir Ihnen den Antrag zu. Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

[redacted signature]

Leiter FM & Infrastruktur

[redacted signature]

Leiter Wärme und Medienversorgung

Antrag

**auf Erteilung der Erlaubnis zur Aufsuchung der
bergfreien Bodenschätze**

Erdwärme und Lithium

**zu gewerblichen Zwecken
im Erlaubnisfeld**

„Bertha“

**gemäß § 7 des Bundesberggesetzes
vom 13. August 1980**

Antragsteller: Daimler Truck AG

Juli 2021

Inhalt

1.	Allgemeine Angaben	2
1.1.	Antragsteller	2
1.2.	Angaben zum Erlaubnisfeld	2
2.	Einleitung.....	3
3.	Vorstellung des Antragstellers	4
4.	Mit der Aufsuchung betrauter Personenkreis	4
5.	Benennung des Bodenschatzes	4
6.	Zweck der Erlaubnis	5
7.	Beantragter Zeitraum.....	5
8.	Arbeitsprogramm und Zeitplan.....	5
8.1.	Vorhabensbeschreibung.....	5
8.2.	Arbeitsprogramm	5
9.	Darlegung der Finanzierung	9
10.	Datenübermittlung	9
11.	Unterschrift.....	10
Anlagen.....		11

1. Allgemeine Angaben

Die Firma Daimler Truck AG plant im Erlaubnisfeld „Bertha“ die Errichtung einer oder mehrerer geothermischer Dubletten zur Strom- und/oder Wärmeerzeugung. Zusätzlich zur geothermischen Strom- und/oder Wärmeerzeugung soll im obertägigen Thermalwasserkreislauf eine Anlage zur Lithium-Abscheidung installiert werden. Lithium ist als Bestandteil des Thermalwassers nach aktuellen Erkenntnissen in den geothermisch nutzbaren Tiefenwässern des Oberrheingrabens in außergewöhnlich hohen Konzentrationen vorhanden. Mit vorliegendem Antrag wird gemäß § 7 BBergG die Erteilung der Erlaubnis zur Aufsuchung von Erdwärme und den im Zusammenhang mit ihrer Gewinnung auftretenden anderen Energien (Erdwärme) und zur Aufsuchung von Lithium im Feld „Bertha“ beantragt.

1.1. Antragsteller

Name des Antragstellers: Daimler Truck AG
Postanschrift: Werk Wörth
76742 Wörth
Geschäftsführer: [REDACTED]
E-Mail: [REDACTED]@daimler.com
Telefon: +49 7271/71-[REDACTED]
Handelsregisternummer: HRB 762884

1.2. Angaben zum Erlaubnisfeld

Name des Erlaubnisfelds: Bertha
Bundesland: Rheinland-Pfalz
Landkreise: Germersheim
Verbandsgemeinden: Hagenbach, Jockgrim, Kandel, Rülzheim
Verbandsfreie Gemeinden: Wörth am Rhein
Feldeseckpunktkoordinaten: vgl. Karte in Anlage 1
Bodenschatz: Erdwärme und die im Zusammenhang mit ihrer Gewinnung auftretenden anderen Energien (Erdwärme), Lithium
Vorhaben: Aufsuchung von Erdwärme und Lithium zu gewerblichen Zwecken
Beantragter Zeitraum: 5 Jahre

2. Einleitung

Die Nutzung geothermischer Energie hat im Oberrheingraben eine sehr lange Tradition. So werden bereits seit der Zeit der Römer natürliche heiße Quell- bzw. Thermalwässer in Thermalbädern zu balneologischen Zwecken genutzt. Die Erdwärme kann jedoch auch als regenerative Energiequelle zur Stromerzeugung und/oder Wärmebereitstellung dienen. Dies bietet ein überaus großes Potenzial für eine nachhaltige und umweltverträgliche Energieversorgung.

Im Vergleich zu anderen erneuerbaren Energien wie Windkraft oder Solarenergie weist die Geothermie zahlreiche Vorteile auf; darunter die Unabhängigkeit von Tageszeit und Witterung, sodass die Geothermie zur Deckung der Grundlast eingesetzt werden kann. Darüber hinaus zeichnen sich geothermische Anlagen durch einen geringen Flächenbedarf aus und fallen in der Landschaft kaum auf. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass Geothermie eine regionale bzw. lokale Energiequelle darstellt, welche dezentral und krisensicher vor Ort genutzt werden kann. Für die Daimler Truck AG bedeutet die Nutzung von Geothermie somit nicht nur die Einsparung von CO₂-Emissionen und damit einen Beitrag zum Klimaschutz, sondern insbesondere auch ein hohes Maß an dauerhafter Versorgungssicherheit ihres Werks Wörth. In einem möglichen Verbund mit den Nachbargemeinden kann die ganze Region von der geothermischen Energiequelle innerhalb des beantragten Erlaubnisfelds profitieren.

Das Werk Wörth der Daimler Truck AG plant die möglichst weitgehende und – als längerfristiges Ziel – die vollständige Energieversorgung aus CO₂-freien Energieressourcen. Neben anderen erneuerbaren Energien soll die Geothermie dabei eine tragende Rolle spielen. Innerhalb eines Gesamtkonzepts wird die geothermische Energie vielfältig genutzt. Neben der klassischen Stromerzeugung mittels ORC-Kraftwerksanlage und der Wärmeversorgung kann die geothermische Energie zur Kühlung (Absorptionskälteanlage) und zur Wasserstoffherzeugung (z.B. Elektrolyse) genutzt werden.

Die Gewinnung von Lithium ist eng mit der Erzeugung und Nutzung geothermischer Energie verbunden. Einerseits sind die Rohstoffe Erdwärme und Lithium im geförderten Thermalwasser enthalten; andererseits ermöglicht die Erzeugung von geothermischer Energie die CO₂-freie Extraktion und Gewinnung des Lithiums.

Die Lithiumextraktion erfolgt parallel zum Betrieb der Geothermieanlage, ermöglicht so eine Lithiumproduktion im 24-Stunden-Betrieb und gewinnt dabei eine Lithiummenge, die einen erheblichen Anteil an der Bereitstellung heimischen Rohstoffe zur Batterieproduktion liefert.

Die Daimler Truck AG plant die Entwicklung und Produktion von batterie- und wasserstoffgetriebenen Lastkraftwagen. Bereits 2022 sollen erste LKW mit alternativen Antrieben das Werk verlassen. Die Gewinnung geothermischer Energie wie auch die lokale

6. Zweck der Erlaubnis

Gewerbliche Aufsuchung von Erdwärme und Lithium.

7. Beantragter Zeitraum

Mit vorliegendem Antrag wird die Erlaubnis zur gewerblichen Aufsuchung von Erdwärme und Lithium im Feld „Bertha“ für einen Zeitraum von fünf Jahren beantragt.

8. Arbeitsprogramm und Zeitplan

8.1. Vorhabensbeschreibung

Die Daimler Truck AG plant im Erlaubnisfeld „Bertha“ die Errichtung einer oder mehrerer geothermischer Dubletten zur Strom- und/oder Wärmebereitstellung mit angeschlossener Lithium-Gewinnung aus dem Thermalwasser. Das Konzept sieht die Erschließung natürlicher Thermalwasservorkommen im Untergrund vor. Dabei wird das Thermalwasser über die sogenannte Produktionsbohrung aus dem Reservoir gefördert und, nachdem ein Teil der darin gespeicherten Wärmeenergie entzogen und Lithium extrahiert wurde, über eine zweite Bohrung, die sogenannte Injektionsbohrung, wieder in das Reservoir zurückgeführt. Aufgesucht wird konkret das Thermalwasser, in dem sowohl die zu gewinnende Wärmeenergie als auch das Lithium enthalten ist. Die Aufsuchung und das konkrete Arbeitsprogramm deckt somit in den wesentlichsten Teilen (außer AP 2) beide Rohstoffe gleichlautend ab.

8.2. Arbeitsprogramm

Das geplante Arbeitsprogramm für den Beantragungszeitraum von fünf Jahren umfasst zunächst die Durchführung einer Infrastrukturanalyse, die die bestehenden und geplanten Veränderungen und Ergänzungen der Infrastrukturen des Werks Wörth sowie den Infrastrukturen der angrenzenden Gemeinden (AP 1) berücksichtigt. Eine Studie zum Lithiumpotenzial des Erlaubnisfeldes (AP 2) und eine geologisch-geothermische Vorstudie (AP 3) schließen sich an. Der Ankauf bereits vorhandener Untergrunddaten (Seismik, Bohrungen) und die Erweiterung des Messfeldes mittels ergänzender 3D-Seismik (AP 4) stellen den größten Teil der Erkundungsmaßnahmen an der Oberfläche dar. Die Erstellung eines Untergrundmodells (AP 5) baut auf den seismischen Erkundungsergebnissen auf. Eine hydrochemische Explorationskampagne (AP 6) schließt die Informationserhebung an der Oberfläche ab. Parallel dazu wird ein Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit entwickelt und begonnen, dieses vor der Durchführung der Seismik umzusetzen (AP 7).

AP 1: Infrastrukturanalyse

Als Basis für die weitere Feldesentwicklung soll im ersten Quartal des ersten Aufsuchungsjahrs zunächst eine detaillierte Infrastrukturanalyse für das Erlaubnisfeld durchgeführt werden. Dabei steht das Werk Wörth im Zentrum der Analyse bzw. die Geothermie wird in das bestehende Zukunftskonzept des Werks integriert. Außerhalb des Werksgeländes werden unter anderem raumplanerische Aspekte beleuchtet, Besiedlungsstrukturen untersucht sowie Schutzgebiete innerhalb des Erlaubnisfeldes identifiziert, in denen eine Projektumsetzung nicht oder nur eingeschränkt möglich ist. Auf Basis der Ergebnisse der Infrastrukturanalyse können die weiteren geplanten Aufsuchungstätigkeiten bereits frühzeitig angepasst werden.

AP 1: Infrastrukturanalyse	Kosten
Datenrecherche, Datenauswertung, Bericht	[REDACTED] €

AP 2: Studie zum Lithiumpotenzial

Lithium ist als Bestandteil der Sole nach aktuellen Erkenntnissen in den geothermisch nutzbaren Tiefenwässern des Oberrheingrabens in außergewöhnlich hohen Konzentrationen vorhanden (Größenordnung 100 – 200 mg/l). Die Lithium-Konzentration kann dabei regionalen Schwankungen unterliegen, abhängig von unterschiedlichen (bekannten oder vermuteten) geologischen Faktoren. Diesbezüglich ist die Forschung momentan noch in einem eher frühen Stadium. Bereits veröffentlichte Forschungsergebnisse deuten unter anderem auf eine positive Korrelation zwischen Temperatur und Lithium-Konzentration (Sanjuan et al., 20161) hin. Ebenso werden hydraulisch aktive Störungszonen, die bis ins Grundgebirge reichen, mit hohen Lithium-Konzentrationen in Verbindung gebracht.

Auf Basis der bisher bekannten oder vermuteten Faktoren, die hohe Lithium-Konzentrationen in Tiefenfluiden begünstigen, wird eine Studie zum Lithiumpotenzial im Untergrund des Erlaubnisfeldes Bertha durchgeführt. Dieser Studie werden mehrere Untersuchungen zu Grunde liegen:

1. Auf Lithium ausgerichtete Auswertung von vorliegenden Fluidanalysen aus nahegelegenen Tiefbohrungen.
2. Auf Lithium ausgerichtete Auswertung der zu erwartenden Untergrundtemperaturen, basierend auf vorliegenden Temperaturdaten.

¹ Sanjuan, B , Millot, R , Innocent, C , Dezayes, C , Scheiber, J., & Brach, M. (2016). Major geochemical characteristics of geothermal brines from the Upper Rhine Graben granitic basement with constraints on temperature and circulation. *Chemical Geology*, 428, 27-47

- 3. Bewertung der in Arbeitspaket 3 charakterisierten Zielstrukturen bezüglich deren potenzieller Verbindung zu lithiumreichem (z.B. granitischem) Grundgebirge und zu erwartender Permeabilität.

AP 2	Kosten
Studie zum Lithiumpotenzial	█ €

AP 3: Geologisch-geothermische Vorstudie

Im Rahmen einer ersten Vorstudie werden ab Beginn des dritten Quartals alle frei verfügbaren geologischen, tektonischen und geothermischen Informationen zum Aufsuchungsgebiet zusammengetragen und im Hinblick auf thermalwasserhöfliche Zielhorizonte und ausgeprägte Störungszonen hin bewertet. Neben Fachliteratur ermöglichen dabei die Ergebnisse des Projekts „Geopotenziale des tieferen Untergrundes im Oberrheingraben“ (GeORG) eine erste Bewertung der geologisch-geothermischen Rahmenbedingungen und damit des Potenzials im Erlaubnisfeld. Im Fokus stehen Informationen zur Tiefenlage und Mächtigkeit der Formationen im Untergrund, zum Vorhandensein tiefreichender Störungszonen sowie mögliche Reservoir-Temperaturen. Idealerweise können bereits ein oder mehrere grobe Zielgebiete als Ergebnis von AP 3 definiert werden.

AP 3: Geologisch-geothermische Vorstudie	Kosten
Datenrecherche, Datenauswertung, Bericht	█ €

AP 4: Datenakquise (Seismik- und Bohrungsdaten)

AP 4 umfasst zum einen die Identifizierung, Einsichtnahme sowie den Ankauf bereits vorhandener Untergrunddaten (2D- und 3D-Seismik, Bohrungsdaten) aus früheren Explorationstätigkeiten. Dabei werden zunächst vorhandene, kommerziell zu erwerbende Daten recherchiert, bei den Eigentümern angefragt, die Daten eingesehen und auf ihre Verwertbarkeit hin bewertet. Im Anschluss erfolgen die Datenankaufsverhandlungen. Nach Datenübergabe wird (sofern erforderlich) eine Prozessierung der Seismik-Rohdaten durchgeführt, welche eine Grundlage für die Dateninterpretation in AP 5 darstellt.

Zusätzlich zur Auswertung von Bestandsdaten sollen ergänzende 3D-seismische Messungen durchgeführt werden, da das Messgebiet der vorhandenen 3D-Seismik nicht das komplette Erlaubnisfeld miteinschließt. Eine 3D-Seismik liefert für tiefe Geothermieprojekte wichtige Erkenntnisse zur räumlichen Lage der geologischen Schichten und Strukturen, die die zwingende Voraussetzung der Zielgebietsdefinition der Bohrungen ist.

AP 4: Datenankauf und -aufbereitung	Kosten
Identifizierung vorhandener Daten, Einsichtnahme und Bewertung	€
Datenankauf und -aufbereitung	€
Planung und Durchführung einer ergänzenden 3D-Seismik	€
	€

AP 5: Erstellung Untergrundmodell

Im Rahmen von AP 5 werden die in AP 4 neu akquirierten und reprozessierten Daten interpretiert und in ein erstes geologisches Untergrundmodell überführt. Dabei stehen die Tiefenlage und Mächtigkeit der möglichen Zielhorizonte sowie die genauere Lokalisierung von Störungszonen im Fokus. Zur Charakterisierung der Störungen wird eine erste geomechanische Modellierung durchgeführt.

Im Ergebnisbericht von AP 5 werden alle bis zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Daten und Ergebnisse zusammengestellt und im Hinblick auf die Machbarkeit des geplanten Projekts hin bewertet. Die Auswertung ermöglicht die Eingrenzung eines Interessensgebiets, das im weiteren Projektverlauf durch zusätzliche Explorationstätigkeiten näher charakterisiert werden soll.

AP 5: Erstellung Untergrundmodell	Kosten
Dateninterpretation, Erstellung Untergrundmodell	€
Definition Interessensgebiet, Handlungsempfehlungen	€
	€

AP 6: Hydrochemische Exploration

Als Ergänzung zu den Erkenntnissen aus der strukturgeologischen Exploration wird eine hydrochemische Beprobung oberflächen-naher Brunnen im Untersuchungsgebiet durchgeführt. Ziel ist die Identifikation hydraulisch aktiver, tiefreichender Störungen anhand der Auswertung der Edelgas-Isotopie im Grundwasser (Helium-, Neon- und Argon-Isotope). Die Ergebnisse helfen, die möglichen Zielgebiete für eine geothermische Erschließung weiter einzugrenzen.

AP 6: Hydrochemische Exploration	Kosten
Planung	€
Beprobung, Laboranalysen	€
Interpretation, Bericht	€
	€

AP 7: Öffentlichkeitsarbeit

In den letzten Jahren waren bei der Umsetzung geothermischer Vorhaben im Oberrheingraben bei der Bevölkerung sowie bei lokalen und regionalen Entscheidungsträgern stellenweise Bedenken und Widerstände erkennbar, die unter anderem auf Defizite in der Kommunikation sowie Mängel bei der technischen Ausführung zurückgeführt werden können.

Um Ängste abzubauen, plant die Daimler Truck AG die Entwicklung einer Kommunikationsstrategie für das Erlaubnisfeld „Bertha“. Für den Beantragungszeitraum ist die Erstellung einer Projektwebsite sowie von Informationsmaterialien geplant. Auf diese Weise soll die Bevölkerung über das Projekt, die Geothermie und Lithium-Gewinnung im Allgemeinen sowie die weiteren geplanten Aktivitäten im Erlaubnisfeld informiert werden. Bereits zu Beginn der Aufsuchungstätigkeiten wird gezielt Kontakt mit den lokalen Gemeinden aufgenommen.

Öffentlichkeitsveranstaltungen sind erst im späteren Projektverlauf vor der Durchführung konkreter, wahrnehmbarer Aktivitäten wie beispielsweise der Durchführung einer seismischen Messkampagne vorgesehen bzw. sobald ein konkreter Projektstandort festgelegt wurde.

AP 7: Öffentlichkeitsarbeit	Kosten
Entwicklung Kommunikationsstrategie, Kontakt zu Gemeinden	€
Erstellung Projektwebsite und Informationsmaterialien	€
	€

9. Darlegung der Finanzierung

Die geschätzten Gesamtkosten für die Durchführung des unter Kapitel 8.2 dargelegten Arbeitsprogramms belaufen sich auf [REDACTED] €. Die Daimler Truck AG besitzt die finanzielle Leistungsfähigkeit zur Absicherung des Arbeitsprogrammes. Die Bilanz der Firma wird dem vorliegenden Antrag beigelegt. Die dort nachgewiesenen Mittel werden zur Durchführung des Arbeitsprogramms während des beantragten Zeitraums von fünf Jahren und für die gegebenenfalls notwendigen Rückbau- und Ausgleichsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Aufsuchung eingesetzt.

10. Datenübermittlung

Die Daimler Truck AG verpflichtet sich, die Ergebnisse der Aufsuchung spätestens beim Erlöschen der Erlaubnis dem Bergamt bekannt zu geben. Änderungen und Fortschreibungen des Arbeitsprogramms werden der Bergbehörde rechtzeitig mitgeteilt.

11. Unterschrift

Wörls, 26.07.2021



Daimler Truck AG
Leiter Operation Mercedes Truck



Daimler Truck AG
Leiter Facility- Management & Infrastruktur

Anlagen

1. Karte des Erlaubnisfeldes „Bertha“
2. Zeitplan der Feldesentwicklung
3. Auszug aus Handelsregister
4. Bilanz der Daimler Truck AG

Anlage 2

Zeitplan der Feldeentwicklung

	1. Jahr				2. Jahr				3. Jahr			
	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4	Q1	Q2	Q3	Q4
AP 1: Infrastrukturanalyse												
Datenrecherche, Datenauswertung, Bericht												
AP 2: Studie zum Lithiumpotenzial												
Studie zum Lithiumpotenzial												
AP 3: Geologisch-geothermische Vorstudie												
Datenrecherche, Datenauswertung, Bericht												
AP 4: Datenankauf und -aufbereitung												
Identifizierung vorhandener Daten, Einsichtnahme und Bewertung												
Datenankauf und -aufbereitung												
Planung und Durchführung einer ergänzenden 3D-Seismik												
AP 5: Erstellung Untergrundmodell												
Dateninterpretation, Erstellung Untergrundmodell												
Definition Interessensgebiet, Handlungsempfehlungen												
AP 6: Hydrochemische Exploration												
Planung												
Beprobung, Laboranalysen												
Dateninterpretation, Bericht												
AP 7: Öffentlichkeitsarbeit												
Entwicklung Kommunikationsstrategie, Kontakt zu Gemeinden												
Erstellung Projektwebsite und Informationsmaterialien												

Anlage 3

Auszug aus dem Handelsregister – siehe HRB 762884



BADEN-WÜRTTEMBERG

**Amtsgericht Stuttgart
- Registergericht -**

HRB 762884

Amtlicher aktueller Ausdruck

Datum des Abrufs aus dem Register: 14.07.2021

Datum der letzten Eintragung: 14.07.2021

Der Ausdruck bezeugt den Inhalt des Handelsregisters.

Dieser Ausdruck wird nicht unterschrieben und gilt als beglaubigte Abschrift.

Stuttgart, den 14.07.2021

Urkundsbearbeiter/in der Geschäftsstelle

Justizobersekretärin



Handelsregister B des Amtsgerichts Stuttgart	Abteilung B Wiedergabe des aktuellen Registerinhalts Abruf vom 14.07.2021 17:39	Nummer der Firma: HRB 762884
	Seite 1 von 6	

1. Anzahl der bisherigen Eintragungen:

38

2. a) Firma:

Daimler Truck AG

b) Sitz, Niederlassung, inländische Geschäftsanschrift, empfangsberechtigte Person, Zweigniederlassungen:

Stuttgart

Geschäftsanschrift: Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

c) Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die unmittelbare oder mittelbare Tätigkeit auf dem Gebiet der Entwicklung, der Herstellung und des Vertriebs von Erzeugnissen und der Erbringung von Dienstleistungen, insbesondere in folgenden Geschäftszweigen:

- Fahrzeuge, insbesondere Nutzfahrzeuge und Busse, Motoren und technische Antriebe aller Art einschließlich deren Teile, Baugruppen und Zubehör
- sonstige Erzeugnisse der Verkehrstechnik,
- elektronische Geräte, Anlagen und Systeme,
- Kommunikations- und Informationstechnik,
- Mobilitäts- und Transportdienstleistungen und -konzepte,
- Bank- und Versicherungsgeschäfte, Finanz- und Zahlungsdienstleistungen sowie Versicherungsvermittlungen und
- Verwaltung und Entwicklung von Immobilien.

Die Gesellschaft darf erlaubnispflichtige Bank- oder Versicherungsgeschäfte, Finanz- oder Zahlungsdienstleistungen oder erlaubnispflichtige Immobiliengeschäfte nicht unmittelbar selbst ausführen.

3. Grund- oder Stammkapital:

826.453.714,00 EUR

4. a) Allgemeine Vertretungsregelung:

Jeweils zwei Vorstandsmitglieder oder ein Vorstandsmitglied und ein Prokurist vertreten gemeinsam.

b) Vorstand, Leitungsorgan, geschäftsführende Direktoren, persönlich haftende Gesellschafter, Geschäftsführer, Vertretungsberechtigte und besondere Vertretungsbefugnis:

Vorstandsvorsitzender: Daum, Martin, Aichtal [REDACTED]

Vorstand: Dr. Gorbach, Andreas, Reutlingen, [REDACTED]

Vorstand: Gotz, Jochen, Muggensturm [REDACTED]

Vorstand: Hartwig, Jürgen, Stuttgart, [REDACTED]

Vorstand: O'Leary, John, Scotts Summit / USA - sonstige kleine Inseln, [REDACTED]

Vorstand: Radström, Karin, Stuttgart, [REDACTED]

Vorstand: Schick, Hartmut, Stuttgart, [REDACTED]

Vorstand: Unger, Stephan, Stuttgart, [REDACTED]

Handelsregister B des Amtsgerichts Stuttgart	Abteilung B Wiedergabe des aktuellen Registerinhalts Abruf vom 14.07.2021 17:39	Nummer der Firma: HRB 762884
	Seite 2 von 6	

5. Prokura:

Gesamtprokura gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen:

Adams, Annette, Stuttgart, [REDACTED]
 Adt, Florian, Esslingen am Neckar, [REDACTED]
 Prof. Dr. Baake, Uwe, Nürtingen, [REDACTED]
 Dr. Bartels, Wolfgang, Ostfildern, [REDACTED]
 Dr. Bauder, Wolfgang, Weil der Stadt, [REDACTED]
 Dr. Beckmann, Rainer, Stuttgart, [REDACTED]
 Bentz, Mark, Stuttgart, [REDACTED]
 Berghahn, Frank, Gau-Bischofsheim, [REDACTED]
 Bieller, Jens, Reutlingen, [REDACTED]
 Bodden, Nicole, Jülich, [REDACTED]
 Brüns, Knut, Stuttgart, [REDACTED]
 Burghardt, Patrick, Stuttgart, [REDACTED]
 Bassler, Claus, Stuttgart, [REDACTED]
 Bögel, Manuel, Mutterstadt, [REDACTED]
 Claesson, Marcus, Filderstadt, [REDACTED]
 Combach, Eva, Stuttgart, [REDACTED]
 Deiß, Frank, Reutlingen, [REDACTED]
 Dimter, Jochen, Neudenaun, [REDACTED]
 Distl, Juergen, Stuttgart, [REDACTED]
 Duemer, Sandra, Karlsruhe, [REDACTED]
 Fitz, Christoph, Stuttgart, [REDACTED]
 Flohr, Ronny, Stuttgart, [REDACTED]
 Dr. Forcher, Ralf, Karlsruhe, [REDACTED]
 Frank, Stefan, Stuttgart, [REDACTED]
 Dr. Freitag, Claudia, Karlsruhe, [REDACTED]
 Fuchs, Michael, Dortmund, [REDACTED]
 Fuchs, Peter, Herrenberg, [REDACTED]
 Gargiulo, Valeria, Stuttgart, [REDACTED]
 Geier, Thomas, Sasbachwalden, [REDACTED]
 Dr. Gleichauf, Juergen, Stuttgart, [REDACTED]
 Graeble, Sven, Karlsruhe, [REDACTED]
 Gräf, Jan-Michael, Stuttgart, [REDACTED]
 Hahn, Christoph, Allmersbach im Tal, [REDACTED]
 Dr. Hartrath, Heike, Berlin, [REDACTED]
 Hecht, Paul, Ostfildern, [REDACTED]
 Heinz, Bernd, Großbettlingen, [REDACTED]
 Heinz, Stefan, Gevelsberg, [REDACTED]
 Hentschel, Thomas, Stuttgart, [REDACTED]
 Herrmann, Christian, Stuttgart, [REDACTED]
 Herwarth, Matthias, Stuttgart, [REDACTED]
 Hiller, Michaela, Berlin, [REDACTED]
 Howe, Jörg, Ahrensburg, [REDACTED]
 Jäger, Ulrich, Baden-Baden, [REDACTED]
 Kinzelmann, Dennis, Remseck am Neckar, [REDACTED]
 Kipphan, Petra, Leinfelden-Echterdingen, [REDACTED]
 Koch, Christian, Göppingen, [REDACTED]

Handelsregister B des Amtsgerichts Stuttgart	Abteilung B Wiedergabe des aktuellen Registerinhalts Abruf vom 14.07.2021 17:39	Nummer der Firma: HRB 762884
Seite 3 von 6		

Kotz, Florian, Gärtringen, [REDACTED]
 Dr. Krause, Ulrich, Vaihingen an der Enz, [REDACTED]
 Kumpf, Wolfgang, Lorch, [REDACTED]
 Könemann, Axel, Bad Schwartau, [REDACTED]
 Dr. Laubert, Thomas, Stuttgart, [REDACTED]
 Prof. Dr. Lehmann, Frank, Kassel, [REDACTED]
 Lorenz, Volkmarr, Leinfelden-Echterdingen, [REDACTED]
 Luft, Hans-Peter, Wedemark, [REDACTED]
 Mannsperger, Klaus, Gärtringen, [REDACTED]
 Moch, Andreas, Weissach, [REDACTED]
 Mosler, Eckehard, Weil im Schönbuch, [REDACTED]
 Dr. Mueller, Norbert, Gernsbach, [REDACTED]
 Mueller, Udo, Zirndorf, [REDACTED]
 Müller, Hartmut Ulrich, Rodalben, [REDACTED]
 Dr. Müller-Hofvenschiöld, Axel, Stuttgart, [REDACTED]
 Nesselhauf, Erich, Baden-Baden, [REDACTED]
 Oberwoerder, Till, Gerlingen, [REDACTED]
 Dr. Pfeifer, Stephanie, Stuttgart, [REDACTED]
 Prager, Carsten, Berlin, [REDACTED]
 Puchert, Achim, Stuttgart, [REDACTED]
 Pürsün, Yaris, Frankfurt am Main, [REDACTED]
 Rapp, Arnold, Horb am Neckar, [REDACTED]
 Reimelt, Gesa, Stuttgart, [REDACTED]
 Dr. Reintjes, Frank, Gerlingen, [REDACTED]
 Rudelt, Rene, Berlin, [REDACTED]
 Rödder, Peter, Stuttgart, [REDACTED]
 Römer, Fabian, Weinstadt, [REDACTED]
 Schlereth, Joachim, Estenfeld, [REDACTED]
 Schmid, Andreas, Nürtingen, *2 [REDACTED]
 Schmid, Wolfram, Nürtingen, *1 [REDACTED]
 Schnörringer, Uwe, Dettenhausen, [REDACTED]
 Dr. Schoenenberg, Marcus, Ostfildern, [REDACTED]
 Schuler, Hauke, Hann. Münden, [REDACTED]
 Schäfer, Kurt, Stuttgart, [REDACTED]
 Sgodda, Mirko, Kleinmachnow, [REDACTED]
 Spicale, Martin, Ettlingen, [REDACTED]
 Trieb, Kersten, Oranienburg, [REDACTED]
 Tuschen, Gustav, Esslingen am Neckar, [REDACTED]
 Twork, Thomas, Stuttgart, [REDACTED]
 Viessmann, Frank, Ostfildern, [REDACTED]
 Vogt, Jürgen, Aichtal, [REDACTED]
 Wanner, Bernd, Böblingen, [REDACTED]
 Wetter, Frank, Reutlingen, [REDACTED]
 Willhardt, Alexander, Esslingen am Neckar, [REDACTED]
 Wittig, Lutz, Ingolstadt, [REDACTED]
 Zech, Tim, Neuhausen auf den Fildern, [REDACTED]
 Zetzsche, Alexandra, Reutlingen, [REDACTED]
 Ziemsky, Klaus, Kirchheim unter Teck, [REDACTED]
 Zirwes, Peter, Schorndorf, [REDACTED]

Handelsregister B des Amtsgerichts Stuttgart	Abteilung B Wiedergabe des aktuellen Registerinhalts Abruf vom 14.07.2021 17:39	Nummer der Firma: HRB 762884
	Seite 4 von 6	

Zwickl, Sebastian, Bischweier, [REDACTED]
von Wallfeld, Andreas, Stuttgart, [REDACTED]

Gesamtprokura gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied oder einem anderen Prokuristen mit der Ermächtigung zur Veräußerung und Belastung von Grundstücken:

Dr. Bahnmüller, Marc, Reutlingen, [REDACTED]
Brinkema, Thomas, Stuttgart, [REDACTED]
Daiber, Hugo, Berlin, [REDACTED]
Granel, Uwe, Berlin, [REDACTED]
Dr. Herbold, Felix, Stuttgart, [REDACTED]

6. a) Rechtsform, Beginn, Satzung oder Gesellschaftsvertrag:

Aktiengesellschaft
Satzung vom 07.11.2017
Zuletzt geändert durch Beschluss vom 22.04.2021

b) Sonstige Rechtsverhältnisse:

Die Gesellschaft (übertragender Rechtsträger) hat nach Maßgabe des Ausgliederungsplans vom 19.06.2019 und des Hauptversammlungsbeschlusses vom 31.07.2019 aus ihrem Vermögen eine Forderung der Gesellschaft gegen die Deutsche Bank AG in Höhe von 30.000,00 EUR zum Zwecke der Neugründung der Gesellschaft mit beschränkter Haftung "Daimler Truck Verwaltungsgesellschaft für Grundbesitz mbH", Schönefeld (Amtsgericht Cottbus HRB 14276 CB) auf diese ausgegliedert (Ausgliederung zur Neugründung). Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen.

Die Aktiengesellschaft "Daimler AG", Stuttgart (Amtsgericht Stuttgart HRB 19360) hat im Wege der Ausgliederung nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 25.03.2019 und der Versammlungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom 22.05.2019 bzw. 25.07.2019 den das Geschäftsfeld Trucks & Buses betreffenden Teil ihres Vermögens auf die Gesellschaft (übernehmender Rechtsträger) ausgegliedert (Ausgliederung zur Aufnahme). Der zwischen der Gesellschaft und der "Daimler AG" mit Sitz in Stuttgart (Amtsgericht Stuttgart HRB 19360) am 25.03.2019 abgeschlossene Ausgliederungs- und Übernahmevertrag stellt einen Nachgründungsvertrag dar. Die außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft hat zu diesem am 25.07.2019 ihre Zustimmung erteilt. Auf die bei Gericht eingereichten Unterlagen wird Bezug genommen.

Mit der Gesellschaft (übernehmender Rechtsträger) ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 28.05.2020 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung "Mercedes-Benz Vertrieb NFZ GmbH", Stuttgart (Amtsgericht Stuttgart HRB 752706) verschmolzen (Verschmelzung zur Aufnahme). Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen.

Mit der Gesellschaft (übernehmender Rechtsträger) ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 20.05.2020 die Gesellschaft mit beschränkter Haftung "Daimler Fleetboard GmbH", Stuttgart (Amtsgericht Stuttgart HRB 724754) verschmolzen (Verschmelzung zur Aufnahme). Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen.

Mit der

"Daimler Vermögens- und Beteiligungsgesellschaft mbH", Stuttgart (Amtsgericht Stuttgart HRB 19323)

Handelsregister B des Amtsgerichts Stuttgart	Abteilung B Wiedergabe des aktuellen Registerinhalts Abruf vom 14.07.2021 17:39	Nummer der Firma: HRB 762884
	Seite 5 von 6	

wurde am ein
Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag
abgeschlossen, dem
die Hauptversammlung am 07.11.2017 zugestimmt hat.

Der zwischen der Gesellschaft und der

"Daimler Vermögens- und Beteiligungsgesellschaft mbH", Stuttgart (Amtsgericht Stuttgart HRB 19323)

am 07.11.2017 abgeschlossene
Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag
wurde am 09./12.02.2018 geändert.
Die außerordentliche Hauptversammlung hat der Änderung am 16.02.2018 zugestimmt.
Auf die bei Gericht eingereichten Urkunden wird Bezug genommen.

Der am 07.11.2017 mit der "Daimler Vermögens- und Beteiligungsgesellschaft mbH", Stuttgart (Amtsgericht Stuttgart HRB 19323) abgeschlossene und am 09./12.02.2018 geänderte Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag ist im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die "Daimler AG", Stuttgart (Amtsgericht Stuttgart HRB 19360) übergegangen.

Die Daimler Truck China Limited mit Sitz in Peking (Nummer 91110000MA01H2D76R des Registers der kommunalen Behörde für Marktregulation Peking, Volksrepublik China) hat als Erwerber am 09.09.2019 im Wege der Nachgründung mit Zustimmung der Hauptversammlung vom 09.09.2019 mit dem Gründer Daimler AG mit Sitz in Stuttgart (Amtsgericht Stuttgart, HRB 19360) als Veräußerer einen Anteilsübertragungsvertrag über eine Eigenkapitalbeteiligung von vierzig Prozent an der Beijing Foton Daimler Automotive Co., Ltd. mit Sitz in Peking (Volksrepublik China) geschlossen. Auf die eingereichten Unterlagen wird Bezug genommen.

Die Daimler Truck China Limited mit Sitz in Peking (Nummer 91110000MA01H2D76R des Registers der kommunalen Behörde für Marktregulation Peking, Volksrepublik China) hat als Erwerber am 09.09.2019 im Wege der Nachgründung mit Zustimmung der Hauptversammlung vom 09.09.2019 mit der Daimler Greater China Limited mit Sitz in Peking (Nummer 911100007109397686 des Registers der kommunalen Behörde für Marktregulation Peking, Volksrepublik China) als Veräußerer einen Anteilsübertragungsvertrag über eine Eigenkapitalbeteiligung von zehn Prozent an der Beijing Foton Daimler Automotive Co., Ltd. mit Sitz in Peking (Volksrepublik China) geschlossen. Auf die eingereichten Unterlagen wird Bezug genommen.

Die Gesellschaft hat am 03. und 04.09.2019 mit der Daimler AG mit Sitz in Stuttgart (Amtsgericht Stuttgart, HRB 19360) im Wege der Nachgründung mit Zustimmung der Hauptversammlung vom 09.09.2019 eine Überleitungsvereinbarung geschlossen. Auf die eingereichten Unterlagen wird Bezug genommen.

Die Gesellschaft hat am 03. und 04.09.2019 mit der Mercedes-Benz AG mit Sitz in Stuttgart (Amtsgericht Stuttgart, HRB 762873) im Wege der Nachgründung mit Zustimmung der Hauptversammlung vom 09.09.2019 eine Überleitungsvereinbarung geschlossen. Auf die eingereichten Unterlagen wird Bezug genommen.

Die Gesellschaft hat am 03. und 04.09.2019 mit der Daimler AG mit Sitz in Stuttgart (Amtsgericht Stuttgart, HRB 19360) im Wege der Nachgründung mit Zustimmung der Hauptversammlung vom 09.09.2019 einen Untermietvertrag geschlossen. Auf die eingereichten Unterlagen wird Bezug genommen.

Die Daimler Truck and Bus Holding Australia Pacific Pty. Ltd. mit Sitz in Mulgrave Victoria (Australien, ACN 629 141 699) hat als Käufer am 26.07.2019 im Wege der Nachgründung mit Zustimmung der Hauptversammlung vom 04.09.2019 mit der Daimler Australia / Pacific Pty. Ltd. mit Sitz in Mulgrave Victoria (Australien, ACN 004 348 421) als Verkäufer einen

Handelsregister B des Amtsgerichts Stuttgart	Abteilung B Wiedergabe des aktuellen Registerinhalts Abruf vom 14.07.2021 17:39	Nummer der Firma: HRB 762884
	Seite 6 von 6	

Anteilskaufvertrag über sämtliche Anteile an der Daimler Truck and Bus Australia Pacific Pty. Ltd. mit Sitz in Mulgrave Victoria (Australien) geschlossen. Auf die eingereichten Unterlagen wird Bezug genommen.

Die Gesellschaft hat als Erwerber am 29.07.2019 im Wege der Nachgründung mit Zustimmung der Hauptversammlung vom 04.09.2019 mit der Daimler Česká republica Holding s.r.o. mit Sitz in Prag (Tschechien, Handelsregister des Stadtgerichts Prag: C 264811) als Veräußerer einen Anteilskauf- und Übertragungsvertrag über einen Anteil von einhundert Prozent an Mercedes-Benz Trucks Česká republica s.r.o. mit Sitz in Prag (Tschechien) geschlossen. Auf die eingereichten Unterlagen wird Bezug genommen.

Die Gesellschaft hat als Erwerber am 28.08.2019 im Wege der Nachgründung mit Zustimmung der Hauptversammlung vom 04.09.2019 mit der Daimler México, S.A. de C.V. mit Sitz in Mexico City (Mexiko, Handelsregister von Mexico City: 365.856) als Veräußerer einen Anteilskauf- und Übertragungsvertrag über zwei Anteile an der Daimler Vehículos Comerciales México, S. de R.L. de C.V. mit Sitz in Mexico City (Mexiko), die eine Beteiligung von 99,9999997 Prozent an dieser Gesellschaft vermitteln, geschlossen. Auf die eingereichten Unterlagen wird Bezug genommen.

Die Daimler Truck China Limited mit Sitz in Peking (Nummer 91110000MA01H2D76R des Registers der kommunalen Behörde für Marktregulation Peking, Volksrepublik China) hat als Erwerber am 31.07.2019 im Wege der Nachgründung mit Zustimmung der Hauptversammlung vom 04.09.2019 mit der Daimler Greater China Limited mit Sitz in Peking (Nummer 911100007109397686 des Registers der kommunalen Behörde für Marktregulation Peking, Volksrepublik China) als Veräußerer einen Anteilskauf- und Übertragungsvertrag über eine Eigenkapitalbeteiligung von einhundert Prozent an der Daimler Trucks and Buses (China) Ltd. mit Sitz in Peking (Volksrepublik China) geschlossen. Auf die eingereichten Unterlagen wird Bezug genommen.

7. a) Tag der letzten Eintragung:

14.07.2021



82

Anlage 4

Bilanz der Daimler Truck AG:

<https://www.daimler.com/investoren/kennzahlen/konzern/>

[Daimler Q2 2021 Zwischenbericht](#)

Anlage 4

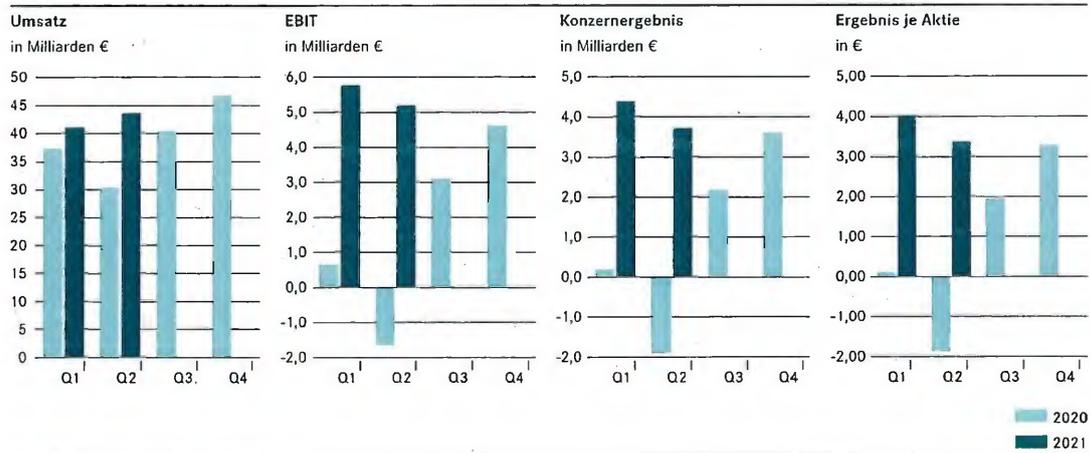
Q1-2

Wichtige Kennzahlen Daimler-Konzern

€-Werte in Millionen	Q1-2 2021	Q1-2 2020	Veränd. in %
Absatz (in Einheiten)	1.464.994	1.186.149	+24
Umsatz	84.499	67.407	+25 ¹
EBIT	10.933	-1.065	.
Bereinigtes EBIT	10.388	11	.
Konzernergebnis	8.077	-1.738	.
Ergebnis je Aktie (in €)	7,37	-1,78	.
Ausstehende Aktien (in Mio.)	1.069,8	1.069,8	0
Marktkapitalisierung (in Mrd. €)	80,56	38,67	+108
Xetra-Schlusskurs (in €)	75,30	36,15	+108
Free Cash Flow des Industriegeschäfts	4.396	-1.631	.
Bereinigter Free Cash Flow des Industriegeschäfts	5.782	-1.084	.
Nettoliiquidität des Industriegeschäfts	20.863	9.481	+120
Sachinvestitionen	2.234	2.637	-15
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	4.780	4.609	+4
davon aktivierte Entwicklungskosten	1.162	1.343	-13
Beschäftigte	289.643	288.481 ²	+0

1 Bereinigt um Wechselkurseffekte Umsatzanstieg um 30%.

2 Stand 31.12.2020.



Anlage 4

Q2 Kennzahlen der Geschäftsfelder

	Q2 2021	Q2 2020	Veränd. in %
€-Werte in Millionen			
Mercedes-Benz Cars & Vans			
Absatz (in Einheiten)	619.558	480.800	+29
Umsatz	28.152	18.949	+49
EBIT	3.438	-1.125	
Bereinigtes EBIT	3.604	-284	
Umsatzrendite (in %)	12,2	-5,9	.
Bereinigte Umsatzrendite (in %)	12,8	-1,5	
CFBIT	2.502	430	+482
Bereinigter CFBIT	2.805	522	+437
Bereinigte Cash Conversion Rate	0,8	-1,8	
Sachinvestitionen	933	1.136	-18
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	2.010	1.910	+5
davon aktivierte Entwicklungskosten	538	687	-22
Beschäftigte	170.387	170.515 ¹	-0
Daimler Trucks & Buses			
Absatz (in Einheiten)	116.827	61.033	+91
Umsatz	10.012	6.200	+61
EBIT	819	-756	
Bereinigtes EBIT	831	-747	
Umsatzrendite (in %)	8,2	-12,2	.
Bereinigte Umsatzrendite (in %)	8,3	-12,0	
CFBIT	667	-121	
Bereinigter CFBIT	693	-121	.
Bereinigte Cash Conversion Rate	0,8	0,2	
Sachinvestitionen	101	155	-35
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	362	354	+2
davon aktivierte Entwicklungskosten	41	24	+71
Beschäftigte	102.114	99.640 ¹	+2
Daimler Mobility			
Umsatz	6.874	6.450	+7
EBIT	924	205	+351
Bereinigtes EBIT	930	313	+197
Eigenkapitalrendite (in %)	23,9	5,6	.
Bereinigte Eigenkapitalrendite (in %)	24,0	8,6	.
Neugeschäft	17.191	13.971	+23
Vertragsvolumen	150.596	150.553 ¹	+0
Beschäftigte	11.255	11.650 ¹	-3

1 Stand 31.12.2020

Anlage 4

A | WICHTIGE KENNZAHLEN 7

Q1-2

	Q1-2 2021	Q1-2 2020	Veränd. in %
€-Werte in Millionen			
Mercedes-Benz Cars & Vans			
Absatz (in Einheiten)	1.246.845	1.027.542	+21
Umsatz	55.038	42.145	+31
EBIT	7.516	-615	.
Bereinigtes EBIT	7.445	319	.
Umsatzrendite (in %)	13,7	-1,5	.
Bereinigte Umsatzrendite (in %)	13,5	0,8	.
CFBIT	4.470	-1.299	.
Bereinigter CFBIT	5.934	-759	.
Bereinigte Cash Conversion Rate	0,8	-2,4	.
Sachinvestitionen	2.012	2.283	-12
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	4.058	3.887	+4
davon aktivierte Entwicklungskosten	1.076	1.296	-17
Beschäftigte	170.387	170.515 ¹	-0
Daimler Trucks & Buses			
Absatz (in Einheiten)	218.149	158.607	+38
Umsatz	18.677	14.944	+25
EBIT	1.860	-509	.
Bereinigtes EBIT	1.349	-500	.
Umsatzrendite (in %)	10,0	-3,4	.
Bereinigte Umsatzrendite (in %)	7,2	-3,3	.
CFBIT	1.288	-206	.
Bereinigter CFBIT	1.128	-206	.
Bereinigte Cash Conversion Rate	0,8	0,4	.
Sachinvestitionen	191	308	-38
Forschungs- und Entwicklungsleistungen	736	737	-0
davon aktivierte Entwicklungskosten	86	47	+83
Beschäftigte	102.114	99.640 ¹	+2
Daimler Mobility			
Umsatz	13.840	13.551	+2
EBIT	1.668	263	+534
Bereinigtes EBIT	1.621	371	+337
Eigenkapitalrendite (in %)	22,1	3,6	.
Bereinigte Eigenkapitalrendite (in %)	21,4	5,0	.
Neugeschäft	33.955	30.145	+13
Vertragsvolumen	150.596	150.553 ¹	+0
Beschäftigte	11.255	11.650 ¹	-3

¹ Stand 31.12.2020.

Daimler Truck AG · 76742 Wörth

85

Landesamt für Geologie und Bergbau Rheinland-Pfalz
zu Hd. Frau Solveig Kloy / Herr ~~Oliver~~ *Goldmann* u. Bergbau Rhld.-Pf.
Emy-Roeder-Straße 5
55129 Mainz

im Schreibdienst MF 2/8

Abt. Bergbau	
Empf.	02. AUG. 2021
Tgl.Nr. <i>589-2013/20-2021</i>	
Sachg.Nr.	TK 25
Gemarkg.	

Telefon / Phone +49 7 271 7 [redacted] Telefax / Fax +49 7 271 [redacted] Hauspost-Code / K136

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom / Your reference

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom / Our reference

OGG (K)
Name / E-Mail

Datum / Date

TE/OWI-2

[redacted]@daimler.com

27.07.2021

H.V. bei OGO

5.8.21

Dieses Anschreiben geht in Kopie auch an das Ministerium für Wirtschaft und Verkehr, Mainz, H. Tschauder

Antrag auf Erteilung der Erlaubnis zur Aufsuchung der bergfreien Bodenschätze Erdwärme und Lithium

Sehr geehrte Frau Solveig Kloy, sehr geehrter Herr Goldmann,

als erstes möchten wir uns noch einmal bei Ihnen recht herzlich bedanken, dass Sie uns einen Aufschub für unsere Rückmeldung zur Aufsuchungserlaubnis gewährten. So konnten wir unsere internen Prozesse durchlaufen.

In der Zwischenzeit haben wir uns entschieden, den Antrag auf Erteilung der Erlaubnis zur Aufsuchung der bergfreien Bodenschätze Erdwärme und Lithium, form- und fristgerecht bei Ihnen einzureichen.

Im Rahmen der Entscheidung zur strategischen Ausrichtung des Standortes Wörth, die zukünftigen Nutzfahrzeuge mit E-Antrieb und Wasserstofftechnologie, in Wörth zu montieren, ist es für die Standortsicherheit von größter Bedeutung, diese Fahrzeuggenerationen ebenfalls nachhaltig herstellen zu können.

Insofern richtet sich das Unternehmen u. A. mit Green Production und Green Logistics als einer der größten Arbeitgeber in Rheinland-Pfalz zukunftsfähig aus. Um dies zu erreichen, wollen wir uns auch der CO²-freien Energieversorgung stellen. Als ein wesentlicher Baustein hierzu soll die Geothermie beitragen.

Deshalb sind wir entschlossen, sofern wir die Aufsuchungserlaubnis erhalten, die Tiefengeothermie weiter zu ergründen. Anbei senden wir Ihnen den Antrag zu. Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

[redacted signature]

Leiter FM & Infrastruktur

[redacted signature]

Leiter Wärme und Medienversorgung

Antrag

auf Erteilung der Erlaubnis zur Aufsuchung der
bergfreien Bodenschätze

Erdwärme und Lithium

zu gewerblichen Zwecken
im Erlaubnisfeld

„Bertha“

gemäß § 7 des Bundesberggesetzes
vom 13. August 1980

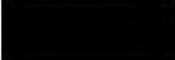
Inhalt

1.	Allgemeine Angaben	2
1.1.	Antragsteller	2
1.2.	Angaben zum Erlaubnisfeld	2
2.	Einleitung.....	3
3.	Vorstellung des Antragstellers	4
4.	Mit der Aufsuchung betrauter Personenkreis	4
5.	Benennung des Bodenschatzes	4
6.	Zweck der Erlaubnis	5
7.	Beantragter Zeitraum.....	5
8.	Arbeitsprogramm und Zeitplan.....	5
8.1.	Vorhabensbeschreibung	5
8.2.	Arbeitsprogramm	5
9.	Darlegung der Finanzierung	9
10.	Datenübermittlung	9
11.	Unterschrift	10
	Anlagen.....	11

1. Allgemeine Angaben

Die Firma Daimler Truck AG plant im Erlaubnisfeld „Bertha“ die Errichtung einer oder mehrerer geothermischer Dubletten zur Strom- und/oder Wärmeerzeugung. Zusätzlich zur geothermischen Strom- und/oder Wärmeerzeugung soll im obertägigen Thermalwasserkreislauf eine Anlage zur Lithium-Abscheidung installiert werden. Lithium ist als Bestandteil des Thermalwassers nach aktuellen Erkenntnissen in den geothermisch nutzbaren Tiefenwässern des Oberrheingrabens in außergewöhnlich hohen Konzentrationen vorhanden. Mit vorliegendem Antrag wird gemäß § 7 BBergG die Erteilung der Erlaubnis zur Aufsuchung von Erdwärme und den im Zusammenhang mit ihrer Gewinnung auftretenden anderen Energien (Erdwärme) und zur Aufsuchung von Lithium im Feld „Bertha“ beantragt.

1.1. Antragsteller

Name des Antragstellers: Daimler Truck AG
 Postanschrift: Werk Wörth
 76742 Wörth
 Geschäftsführer: 
 E-Mail: @daimler.com
 Telefon: +49 7271/71-
 Handelsregisternummer: HRB 762884

1.2. Angaben zum Erlaubnisfeld

Name des Erlaubnisfelds: Bertha
 Bundesland: Rheinland-Pfalz
 Landkreise: Germersheim
 Verbandsgemeinden: Hagenbach, Jockgrim, Kandel, Rülzheim
 Verbandsfreie Gemeinden: Wörth am Rhein
 Feldeseckpunktkoordinaten: vgl. Karte in Anlage 1
 Bodenschatz: Erdwärme und die im Zusammenhang mit ihrer Gewinnung auftretenden anderen Energien (Erdwärme), Lithium
 Vorhaben: Aufsuchung von Erdwärme und Lithium zu gewerblichen Zwecken
 Beantragter Zeitraum: 5 Jahre